

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
2. Schlesisches Büro des Reichsverbandes, "Zugleich - Zeitung"
Benzigerstraße 203. Druckerei: Kopfdruck Wiesbaden.
Postgeschäfts-Gesellschaft R. 203. Postamt: Wiesbaden.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Verlagsanschrift: 1000 Wiesbaden 10, Käthe-Kollwitz-Str. 20. Tel. 20000. Geschäftstage: 8 Uhr bis 12 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags. Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bewegungssatz: Für eine Bewegung von 2 Wochen 94 Kpl. für einen Monat 112 Kpl. ein 1000 Kilometer lange Tageszeitung. Durch die Post liegen 22 Kpl. zugleich 20 Kpl. hergestellt. Einzelnummer 10 Kpl. — Durchsetzung nehmen: der Verlag, die Ausgaben, die Redaktion und alle Postanstalten. — Die Schließung der Lieferung reicht nicht einen Anpruch auf Nachahmung des Bewegungssatzes.

Abonnement: Ein Kilometer Höhe bei 10 Kilometern breiter Straße im Kreisgratlinie. Preis: 7 Kpl. der 10 Kilometer breite Spalte im Zeitraum 40 Kpl. feste laut Vertrag Nr. 4. Postabrechnung R. — Für die Aufnahme vom Abrechnungstag an bestimmten Tagen und Wegen wird keine Gewalt übernommen. — Sollte die Aufnahme am Abrechnungstag 2½ Uhr vorliegen, so kann die Ausgabe mindestens einen Tag vor dem Schließungstag aufgezogen werden.

Nr. 18.

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar 1939.

87. Jahrgang.

Die SA. Trägerin der vor- und nachmilitärischen Erziehung.

SA.-Sportabzeichen zum SA.-Wehrabzeichen erhoben.

Erwerb vor dem Wehrdienst für alle jungen Deutschen sittliche Pflicht. — Die aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Soldaten werden in Wehrmannschaften zusammengefasst und den SA.-Einheiten angegliedert. Der Stabschef der SA. erlässt im Einvernehmen mit der Wehrmacht die Ausführungsbestimmungen.

Ein Erlass des Führers.

Berlin, 21. Jan. (Kundmeldung.) Der Führer hat, wie die Reichsvertretung der NSDAP mitteilt, mit dem 18. Januar 1939 nachfolgende Verfügung erlassen:

„Zur Erweiterung meiner Erkläre vom 15. Februar 1933 und 18. März 1937 über den Erwerb des SA-Sportabzeichen und die ähnlichen Heerholungsbücher erhebe ich das SA.-Sportabzeichen zum SA.-Wehrabzeichen und mache es zur Grundlage der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung.

Zum Träger dieser Ausbildung bestimme ich die SA.

Jeder deutsche Mann, der das 17. Lebensjahr vollendet hat und den Voraussetzungen zum Ehrendienst mit der Waffe entspricht, hat die sittliche Pflicht, zur Vorbereitung für den Wehrdienst das SA.-Wehrabzeichen zu erwerben.

Die Erhöhung der HJ. und ab vollendetem 18. Lebensjahr auf den Erwerb des SA.-Wehrabzeichens vorzubereiten.

Die aus dem aktiven Wehrdienst ehrenvoll ausscheidenden und dientsfähigen Soldaten sind zur Erhaltung ihrer geistigen und körperlichen Kräfte in Wehrmannschaften einzureihen und der SA. anzugehören, sofern sie nicht anderen Gliederungen der Partei (ff. NSDAP, NSFA) zur Sonderausbildung zugewiesen werden und in diesen ihre Wehrerziehung auf der Grundlage des SA.-Wehrabzeichens erhalten.

Den Erfordernissen der Wehrmacht ist in Gliederung und Ausbildung Rechnung zu tragen.

Der Stabschef der SA. erlässt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen im Einvernehmen mit den Oberbefehlshabern der Wehrmachtsäste. Er ist für die Durchführung allein verantwortlich.

Die Dienststellen von Partei und Staat haben die SA. in dieser Erziehungsarbeit zu unterstützen und den Besitz der Urkunde für das SA.-Wehrabzeichen entsprechend zu bewerten.

gegr. Adolf Hitler.“

Hierzu fördert die Nationalsozialistische Parteiorganisation:

Mit dieser Verfügung des Führers hat die bereits vom Stabschef der SA. am 15. Januar in seiner Gesamterklärung angekündigte engeren Zusammenarbeit zwischen Wehrmacht und SA. ihre grundsätzliche Festlegung erfahren, die in den zu erwartenden vom Stabschef der SA. mit den Oberbefehlshabern der Wehrmachtsäste zu erlassenden Ausführungsbestimmungen die Definition praktischer Einzelheiten bringen wird.

Bei der gekommenen SA. und darüber hinaus in der Partei und in der Wehrmacht wird die Radikalisierung dieser Verfügung des Führers große Freude und Begeisterung auslösen. In der SA. vor allem deshalb, weil nunmehr eine zehnjährige mit allen bei der SA. eigenen Einflussbereich angelebte Arbeit ihrer Erinnerung und leite Betrachtung unter wehmäßigen Gegebenheiten des Staates gefunden hat. Durch die Tatsache, dass der Oberbefehlshaber des Deutschen Generalstabes ein französisches die Entwicklung durch persönliche Initiative gefördert und mit zum Abschluss gebracht hat, ist die beste Gewähr gegeben, dass die Zusammenarbeit auch in der Praxis erfolgreich verlaufen wird. Das gute Einvernehmen zwischen der Wehrmacht des deutschen Volkes und dem volkstümlichen Soldatenkunst des Volkes kann durch die vorliegende praktische Zusammenarbeit nur noch verstärkt werden.

Es könnte bei allem nie einen Zweifel unterliegen, dass die SA. der kraftige und schlagkräftige Arm der Bewegung, einmal zur Lösung einer Aufgabe herangezogen werden würde, deren Lösung ihrer ganzen Struktur nach eben nur mit der SA. und durch die SA. herbeigeführt werden kann. Sie soll nunmehr nachmilitärische Wehrerziehung als eine Aufgabe erfüllen, die in allen Schlachten und Städten des deutschen Volkes eingesetzt wird. Ein französisches wehrfähiges deutsches Mann aus 15 Jahren kann gleich welche Stellung et im zivilen Leben einnimmt. Darum kommt — dem Erfordernis der Breitenwirkung entsprechend — die Organisationsform für die Wehrerziehung nur die schonbekende, außer den praktischen auch die weit anschauliche Voraussetzung erfüllende Organisation der SA. sein.

Das SA.-Sportabzeichen, in seinen Anforderungen be-

Die Aufgaben für das dritte Jahr.

Von Erich Günther.

„Wir wollen uns keinen Täuschungen darüber hingeben, daß uns das Jahr 1939 und die weitere Zukunft noch vor große und schwierige Aufgaben stellen wird. Wir leben nun einmal nicht in einem Staat, der in Ruhe verwaltet und verteilt kann, sondern in einem Staat, der immer wieder neue Impulse geben, immer wieder neue Aufgaben dem Volke und der Wehrmacht stellen muss. Unsere Generation ist zum Kampf geboren, sie muss kämpfen, um die Grundlagen für die nachfolgende Generation zu sichern. einen solchen Kampf kann nur eine Nation führen, die von solider Selbstbewußtsein erfüllt ist.“

Mit diesen Worten leitet Generalfeldmarschall Göring, der Beauftragte des Führers für die Durchführung des Vierjahresplanes einen Rechenschaftsbericht über den Stand der gewaltigen Aufbauarbeit der soeben in einer Sondernummer der Zeitschrift „Der Vierjahresplan“ gegeben wird.

Nach der Sicherung unseres Lebensraumes, der sich im vorigen Jahr mit der Heimkehr des Ostmark und der Befreiung des Sudetenlandes um über 100 000 Quadratkilometer mit einem Menschenhaushalt von fast 15 Millionen vermehrte hat, bleibt die Sicherung der Lebensmöglichkeiten für das 80-Millionen-Volk des Großdeutschen Reiches eine vordringliche Aufgabe, für die alle Kräfte mobil gemacht werden müssen. Die Erfahrungen des Weltkrieges haben gelehrt, daß der Staat, der seine Volkswirtschaft nicht so aufbaut, daß er sie jederzeit gänzlich unabhängig von anderen Ländern auf eigene Füße stellen kann, im Falle kriegerlicher Verhältnisse dem Untergang verfallen ist. Der nationalsozialistische Staat war deshalb von Anfang an bemüht, unsere wirtschaftliche Unabhängigkeit auf allen Gebieten zu führen, nachdem es nicht möglich war, auf dem Wege des friedlichen Warenaustausches mit dem Auslande uns die benötigten Rohstoffe zu verschaffen, die Deutschland und seine Industrie braucht. Hatte die Erzeugungsschlacht der deutschen Bauern die Grundlagen für das 80-Millionen-Volk geschaffen, so wie der Vierjahresplan, zu welchem im Oktober 1936 aufgerufen wurde, der Industrie Aufgaben zu, die der deutschen Wirtschaft einen gewaltigen Auftrieb geben. In den Betrieben wurden die Maschinen auf höchste Leistung gebracht und alle Volksgenossen eingezogen, damit das große Werk gelinge. In welchem Umfang das gesteckte Ziel bei Hälfte bereits erreicht war, darüber ließ die Feststellung des Führers auf dem Parteitag in Nürnberg keinen Zweifel: „Den Gedanken an eine Blockade Deutschlands



Neueste Aufnahmen aus Spanien.

Links: Stabschef General Franco, der den Oberbefehl über die gekommenen Aktionen an der Katalonienfront führt, mit dem Kriegsminister General Adolfo Suárez bei der Beobachtung der Operationen. — Rechts: Im betroffenen Territorium. Soldaten der spanischen Republik ziehen durch die Straßen der eroberten Stadt.

(Weltbild R.)

Wiesbadener Nachrichten.

Die Lage der Stadt bestimmt ihren Typ.

Kommunalpolitische Probleme des Städtebaus. — Neue Sehze in Sicht.

Als ersten diesjährigen Vortrag des Instituts für Wohnungs- und Siedlungswesen an der Universität Berlin bot Ministerialrat a. D. von Schenck vom Deutschen Gemeindetag einen interessanten Querschnitt durch die kommunal-politischen Probleme des Städtebaus. Herr von Schenck hatte sich vier wesentliche Themen herausgegriffen: Die Probleme bei der Aufteilung des Gemeindegebietes, das Problem der Gemeindegrenzen, die Probleme der praktischen Durchführung der Städtepläne und schließlich die Frage, woher die Mittel für die Durchführung des Städtebaus kommen sollen.

Das Hauptproblem bei der Aufteilung des Gemeindegebietes ist immer die Frage, ob der Typ, zu dem eine Stadt gehört, richtig erkannt werden ist oder nicht. Eine Stadt ist kein isoliertes Gebäude, und es ist auch ein falscher Ehrgeiz der Stadtbauteile, die gleiche Rolle wie andere Städte spielen zu wollen. Richtig ist vielmehr, eine Stadt zu dem Typ zu entmischen, zu dem sie nach Lage und Zeit bestimmt ist. Das ist vielfach verkannt worden. Und darum haben wir auch so zahlreiche Beispiele von Fehlentwicklungen im Städtebau. Städte, die dann nicht recht leben und auch nicht sterben können. Ob der Typ erkannt, dann ergibt sich die Frage nach der Planung im Gesamtkontext der Städte. Die häufig wiederkehrende Frage bei den Planungen ist die, wie der Wirtschaftsraum beim Städtebau ausfällt. Der Landesplaner kann hier — nach Ansicht des Vortragenden — nur beratend mitwirken. Korrekturen müssen bei der Überprüfung durch die obersten Staatsstellen vorgenommen werden.

Ebenso schwierig wie die Aufteilung des Gemeindegebietes ist oftmals die Abgrenzung der Gemeinde nach außen. Die Erhöhung hat gesetzt, daß das Radikalmittel der Eingemeindung vielfach missbraucht wurde und daß die Interessen der angrenzenden Landkreise wenig beachtet wurden. Als Ausweg hat man schon in der Vorfriegszeit Verträge mit dem sogenannten Zweckverband gemacht, wobei allerdings das für die Öffentlichkeit hörbare Beispiel, nämlich die Bildung des Groß-Berliner-Zweckverbandes, abseits gewählt hat. Dagegen waren die Erfahrungen mit dem Siedlungsverband Ruhrlohngebiet gut. Hier sind Landgemeinden gut gehalten, so daß man sich entschlossen hat, jetzt wieder fürstlich die Bildung von Zweckverbänden zu fördern. Ein Reichs-Zweckverbandsgesetz ist zur Zeit in Arbeit und wird die gemachten Erfahrungen für die Zukunft überstreichen.

Die praktische Durchführung von Städteplänen wäre einfacher, wenn die Stadt immer Eigentümerin des gesamten Stadtgeländes wäre. Ein typisches Beispiel für diesen Fall bildet die Bebauung Dämmen, das preußischen Domänenland war. Hier konnte mit verhältnismäßig einfachen Mitteln ein

recht ansehnlicher städtebaulicher Erfolg erzielt werden. Wo das nicht der Fall ist und die Städte für städtebauliche Zwecke Land besorgen oder sicherstellen müssen, sind verschiedene Methoden durchprobiert worden, an erster Stelle: Ankauf des Geländes über Mittel verfügt, rechtzeitiger Ankauf des Geländes. Als letztes Mittel wird immer die Enteignung angesiehen, die allerding durch das bisherige Tempo des Verschaffens wie durch die Höhe der Enteignungsmittel für die Stadtverwaltung stets sehr problematisch war. Man hat sich des weiteren durchsetzen versucht mit kommunalen Bauverbünden und der Festlegung von Auflagen. Für die Zukunft wird das kommende neue Enteignungsgesetz die Belebung von Gelände vereinfachen. Schätzweise waren die Ausführungen des Vortragenden über die Tätigkeit der Preisbildungsstellen beim Verkauf von Häusern und Baugelände. Die Übernahme liegt bekanntlich in der Hand der Gemeindebehörden, die selbst ein Interesse an der Preisbildung haben, ein Interesse, das aber oftmals sehr gering ist, denn der Stadtmäritäter hat von seinem Steuerstandpunkt aus nicht immer ein Interesse an allzu niedrigen Preisen.

Schließlich besteht noch die Frage, woher die Mittel zum Städtebau kommen sollen. Nach den Erfahrungen des Vortragenden hat sich die Finanzlage der Gemeinden gut, zum Teil außerordentlich günstig entwickelt. Der Höhepunkt sei aber überschritten. Da der Städtebau

nicht billig ist, sondern in der Regel sehr große Mittel erforderlich macht, muß an die Belebung außerordentlicher Mittel gedacht werden. Bei diesem Thema kam der Vortragende auch auf die Anliegerbeiträge zu sprechen, deren prompte und schnelle Auskommen für jede Gemeinde eine große Finanzierungshilfe bedeutet, so daß man nicht darauf verzichten kann. Der Redner verkannte allerdings auch nicht, wie bemerkend sich diese Anliegerbeiträge auf den Bau heute auswirken, so daß es auch im Interesse des Städtebaus liegt, hier wenigstens nach neuen Finanzierungsmethoden zu suchen. Die sogenannten Pfasterklassen

Schwellhelm

ELBEO-Strümpfe, Damenwäsche
Kleider - Mäntel - Kostüme

Wilhelmstr. 30

hätten sich recht gut bewährt, so daß die kommende gesetzliche Regelung dieses Pfasterklassenweins im Rahmen der Neu-regelung des Anliegerbeitragsweins zu begrüßen ist.

Glücksman fürs Leben.

Es war im Januar vorigen Jahres, als ein etwa 12jähriges Mädchen durch die Kirchgasse trippelte. Es trug einen Schulranzen auf dem Rücken und ging munter seinen Weg, wie jeden Tag um diese Stunde. Und wie das kleine Wabbel so an sich haben, konnte auch unsere Zwölfjährige nicht umhin, an den großen Schauspielern hängen zu bleiben, um die bunte Pracht der Auslagen zu bewundern. So fand denn die Kleine auch an einem Losverkäufer des Winterhilfslotterie vorbei, der auf dem Mauritiusplatz Standort bezogen hatte. Ja, das war doch etwas — und was kommt da nicht alles gewinnen! Bis zu 1000 Reichsmark stand es verloten an dem Breiterbüschen zu leien, und wie gebannt blieb das Kind davon stehen, bald den Glücksmann, bald die vielen Lose betrachtend. „Na, Kleine, willst du es auch einmal versuchen?“, redete der Mann freundlich zu. „Ach, ich möchte schon“, sagte das Mädchen. „Ja, dann lang mal zu!“ und der Losverkäufer brachte sich mit seinem Kosten

Die Vorgänge wurden vom Gericht als unerhort bezeichnet; es verurteilte den Angeklagten wegen schätzlicher Brandstiftung zu einer Geldstrafe von 100 RM.

Der geldbringe Don Juan.

Das Wort „Ich liebe dich“ öffnet die Herzen vieler leidglänzender Frauen und später auch die Geldbörsen. Wird dann noch von baldiger Heirat gesprochen, so gibt es überhaupt kein Misstrauen mehr. Das zeigte wieder einmal eine Verhandlung vor dem Schöffengericht, wo sich ein aus der Haft vorgeführter Heiratschwindler zu verantworten hatte. Er lernte eine Hausangestellte kennen, und als er deren Vermögensverhältnisse erfuhr, begann er zuerst mit einem kleinen Bump, der dann schließlich die Summe von 300 RM erreichte. Als sie die Geldzuwendung für ihren Geliebten einschränkte, mußte sie feststellen, daß er eine neue Verbindung angeknüpft hatte. Bei einer Aussprache mit der zweiten Braut ergab sich, daß er auch diese um 240 RM angepumpt hatte. Die beiden Betroffenen gingen nun zur Polizei und erstatteten Anzeige. Der Angeklagte erhielt wegen fortgesetzten Beitrags in zwei Fällen eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft.

Der Pappkarton als Ahseneimer.

Wege unverantwortlichen Leichtsinn vor Gericht.

Ende November vorigen Jahres wurde die Feuerwehr in später Nachtstunde nach einem Brandstift im Ahlengau gerufen, wo in der Werkstatt Feuer ausgebrochen war. Bei den dort lagernden Holzvorräten stand das Feuer rechtlich zur Nahme. Bei der Ermittlung der Brandursache stellte sich heraus, daß der Inhaber verschüttete Benzinkannen am Ofen zum Trocknen aufgestellt hatte; Ahlholz und Späne lagen direkt bei einem Pappkarton, der als Ahseneimer diente. Diese Zustände waren den Haus- und Anwohnern bekannt, jedoch ließ sie in läudiger Angst wegen der Feuergefahr lediglich. Wegen fahrlässiger Brandstiftung hatte sich der Mann gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die ihm belastenden Auszüge den Jungen bekräftigte er, gab aber zu, mit der Waffe nicht so umgegangen zu sein, wie es für seinen feuergefährlichen Betrieb erforderlich gewesen wäre.

Macht die Betriebe frei! Schrott und altes Eisen sind dort überflüssig.

Im Residenz-Theater:

Ein Meisterabend fröhler Unterhaltung.

Fröhle Unterhaltung war die gefrigste Darbietung im Residenz-Theater gewesen. Zwar wollte das gänglich ausverkaufte Haus vor allem die Kinderlieder-Sängerin und Parodistin Marita Gründgens sehen — und hören, wie uns mit ihren, den kindlichen Ton treffenden Liedern fröhlich und herzergötzend, aber auch nachdenklich macht, stimmig und leise an die Rückung floßt und an die jartekten und feinfen Töne des Herzens appelliert. Nur es sollte nicht sein. Eine erste Extraktion Maritas Gründgens kriszt diesen Teil des Programms und nahm ihm damit wohl seine Seele. Man schaute aber nach Etikett. Die gewandte, lüttige und pfiffige Maria Neu sprang, alles sofort in ihren Bann schlagend, ein und zog alle Register ihres Bandionums, ihrer Komik, der Selbstironie, die Abenteuer, der gewogten Sätze und unterhielt uns in ihrer Jeten, männlichen, uns lieb gewordenen Art und in ihrem obligaten Marionettentanz aufs Beste. Ihnen Höhepunkt erreichte sie, als sie selbst als Solistin auftrat und zwischen Sätzen, von denen jeder ein Schlag war, zwei Lieder einlegte „Rektor“, eine Warnung an die Lehrerleitungen, und „Sport“, eine sympathische Ausgänglichkeit rund um die Liebesbetätigung.

Die Überraschung des Abends aber war die kleine Carmenca. Ein kleines, bereits weit weit über seine 9 Jahre überreifes Geschöpf mit blondem Wuschelkopf (der Vater hat seine Tochter an die Tochter verloren), sagt Regi, Tochter eines Deutschen und einer Spanierin, im Smoking jartekte Glückseder verbergen. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus. Wie pißfältig ihre Ausdrucks möglichkeiten sind, namentlich die Gestik und der mimische Ausdruck. Sie ist eine kleine Pariserette-Utrodatin, sie kennt, sie singt Chansons als Etüde für Marita Gründgens deren Lied „Ich wünsch mit einer kleinen Ursula“. Über ihre Stärke und verblunderlich für ein so kleines unerfahrenes Wesen ist doch die Parodie, der Spott über die Großen, etwa wenn sie kaummerst ein verkleidetes amerikanisches Girl nachahmt, oder (Bemerkenswerter Weise nur männlich) Filmstars kopiert und parodiert, etwa Maurice

Chévalier. Der Beifall für dieses Kind mit den Erwachsenen-Altern wurde kein Ende finden. Auch Maria Sazatina, die tanzt und Chansons singt, gehört zum Stammprogramm. Sie gefiel vor allem in jenem Chanson, das sie im Film „Die Waisenauer Titadelle“ sang. Peter Pleit, ein Mann von der Wasserfront, übertraf durch eine Kette von schönen Säfällen, durch sein vielseitiges Weib, als Komiker namentlich im ersten Teil seiner Darbietungen; hier war er original und hatte alle Zuschauer für sich; ein Mittelding zwischen Clown und Conferencier, hatte er seine Stärke in der trockenem Wit, mit der er seine oft neuen Pointen überleuchten läßt. Man hatte ihn, sowie die beiden Bonjo-Virtuosen Vegas, Ungarn, die u. a. auf ihrem primitivsten Instrument erstaunlich schwierige Konzertstücke spielten und sich vierbändig auf einem einzigen Instrument darstellen, und die Wiener Dixieles, Renate Sillgen als Trix für Marita Gründgens aufgetreten.

Einen Hauptteil des Erfolges konnte das Telefunken-Tenororchester Heinz Wehner für sich in Anspruch nehmen. Hein Wehner, ein überaus lebhafte Mann, singt, tanzt und spielt als Solist und hat seine 10 Jungen im Schwung, in Gesellschaft und Präludium des Mußierstens. Er spielt seine Longertüte, Tangos, und Fortissimo auf das Gefühl hin, und weiß die sentimentalen Passagen mit abgedämpftem Licht, leisen Stimmen, Chorgesang und dergleichen einzuschmeissen. Seine Darbietung war nicht etwa bloß Rahmen, sondern Bestandteil des Abends, der fast drei Stunden lang die Zuhörer fesselt und immer neuen Beifall hervorrief.

Dr. Heinrich Reichter.

Im Kurhaus:

Drittes Sinfonie-Konzert

zu volkstümlichem Eintrittspreis.

Mozart steht in Wiesbaden zur Zeit hoch im Kurs. Außerdem wird er fürstlich im Soloinstrument unter der Leitung des bekannten Soloinstrumentenmeisters August Böls-Sinfoniekonzert am Freitag abermals den letzten Genuss einer solchen und wird die Reihe in seinem Mozartabend am Sonntag nochmals fortführen. Diesmal war es die B-dur-Sinfonie vom Sommer 1779, deren heitere Belebtheit die Hörer entzückte. Der heutige erste Satz giebt dem Dirigenten unter Vogts Leitung besonders gut:

auch der zweite war mit hörbarer Liebe vorbereitet, die jedoch bei weniger gebremten Zeitmaßen noch stützigeren Frust gesetzelt. Die Krone des Werkes ist das Finale, das von launigen Einfallen geradezu überprudelt.

Als seigendösisches Werk hatte Vogt das Konzert für Flöte, Klarinette und Streichorchester, op. 35 von Hans Eisler gewählt, das anderwärts bereits mehrfach mit einem Erfolg aufgeführt worden ist. Das konzertante Element tritt beim Hörerdruck stark zurück; wir haben es vielmehr mit einem Beispiel antiken, empfundener Kammermusik zu tun, das im intimeren Rahmen eines Kammerkonzerts im kleinen Saal zweifellos glänzter auf Gelingen gekommen wäre. Am meisten in die Breite vermasch der leiste Saal zu wirken, der mit eigenwillig hohem Schwarzwaldbetonthum anhebt und mit eigenwillig hohem melodischen Bogen entwölft. Das flämisch dicht verpackte Mußier stellt an die Mußierenden hobia, eben lammhaft-musikalische Andeutungen. Franz Danneberg und Otto Möller als Beteiliger der Bläserpartie und August Vogt als Dirigent der komplizierten Partitur durften Beifall entgegennehmen.

Das Violinkonzert von Alexander Glazunow gehört zu den beliebtesten Orchesterstücken aus neuerer Zeit, einmal weil es für das Soloinstrument außerordentlich dankbar ist, und zum anderen, weil es sich auch musikalisch auf teilweise eigenartige melodische und rhythmische Einfälle stützt. Albert Rode holte sich für seine gewandte Leistung beifall. Sein jauchzendes, natürliches Mußieren verfüllt nirgends in aufdringlicher Übertriebung; gerade darum freut man sich besonders der Stellen, an denen der Künstler „aus sich herausging“, wie am Anfang oder beim Seitenthema des Andante —, er dirigte es zum Vorteil der „brillanten“ Wirkung eines soliden Körnens rubig in noch reizvollerem Maße hin. Der rhythmisch pünktliche Leitungssatz füllt auch das deplatzierte Orchester ungemein anfordernden.

Vogts Schlösser den Abend mit der ersten Sinfonie von Schumann. Mit diesem allzeitigen Erfüllung des Romantikers unter den Romantikern hat er Leidenschaft der seiner Bewegung um die Stelle des Wiesbadener Musikdirektors den entscheidenden Triumph ausgespielt. Wir rührten ihm damals die Wahl dieses heute verhältnismäßig selten gespielten Meisterwerks und die flüssige Beweglichkeit und melodische Fröhlichkeit nach, mit der er es maßvoll gespielt. Auch diesmal handten die Hörer unter dem Einrad einer feurigen, melodische Schönheiten voll anstolzenden Wiederholung, für die sie nie mit karlem Beifall erkenntlich zeigten. Dr. Wolfgang Siebold.

Wieder städtische Oberschreiber.

Durch die 32. Änderung des Reichsbefreiungsgegesetzes wurden in der Reichsbefreiungsordnung die Stellen der Befreiungsfreiheit von 1927 gestrichenen Befreiungs-Oberschreiber wieder eingefügt. Nach einem Rundschreiben des Reichsministers des Innern dürfen mit Wirkung vom 1. April 1933 auch in den Gemeinden Oberschreiber als Spitzenstellen des einfachen mittleren Dienstes geschaffen werden. Innerhalb des einfachen mittleren Dienstes ist bei den großen Gemeindeverwaltungen das Stellenverhältnis günstig so zu gestalten, dass 10% Oberschreiber, 40% Sekretäre und 50% Assistenten angefordert werden. Die Gesamtzahl der Stellen der Befreiungsfreiheit A 4 d und A 5 b darf durch diese Neuordnung nicht über 25% des einfachen Dienstes hinausgehen. Bei den kleineren Gemeindeverwaltungen erfolgt nach wie vor die Einführung der Stellen des einfachen mittleren Dienstes nach Amtsmaßnahm und Bedeutung der Stellen entsprechend dem sachlichen Bedürfnis.

— Phil. L. Faust †. Nach kurzer Krankheit ist im Alter von 60 Jahren der bekannte Fabrikant Philipp L. Faust, Wiesbaden-Dotheim, verstorben. Mit ihm ist ein Mann gefallen, der sich vor allem um die industrielle Zeitgewinnung große Verdienste erworben hat. Aus kleinen Anfängen heraus gründete er nach dem Kriege in der Nähe des Dotheimer Bahnhofs sein Unternehmen, das in seiner Zeit beachtliche Aufschwung nahm. Schwere Schiffsabschläge, so vor allem die Explosionen im November 1921 und 1927, haben den Todestag des mittleren aus seiner Schaffenskraft herausgerissenen Mannes nicht zu lassen. Vor einigen Jahren wurde das Werk in eine AG umgewandelt, und der Sohn sowie alle Habilitationswege des Unternehmens nach der Mainzer Straße verlegt. Eine ganze Anzahl bedeutender Errungen des Verstorbenen konnten inzwischen nutzbringend verwertet werden. Erwähnt sei auch die Förderung der Verwertung von Erzeugnissen aus den Waldfällungen, ein Gebiet, auf dem der Verbliebene bahnbrechend gewirkt hat.

Sudetenländer als Gäste. In den nächsten Wochen kommt erstmals in unseres Hause eine große Anzahl Sudetenländer, die als Gäste des Hohen-Rasen eine große Feierlichkeit feiern wollen. Die Bevölkerung des Gaus wird ihnen Stolz daran sehen, unsere befreiten Brüder, die Jahrzehnt wegen ihres Glaubens an Adolf Hitler und Deutschland hart auf sich nehmen mussten, strahlend herzlich aufzunehmen. Die Befreiungen werden alles tun, um ihnen einige frohe Tage zu bereiten, die ihnen neue Kraft für ihre Aufbauarbeit bringen und unvergesslich sein werden. Wenn deshalb jetzt die NS-Befreiung des Gaus Hohen-Rasen sich um die Befreiung von Freiländern bemüht, darf erwartet werden, dass sich viele Befreiungen an der Freiländerfeier beteiligen. Jeder, der finanziell dazu in der Lage ist, sollte einen Sudetenländer als Guest bei sich aufnehmen.

Berksammlung der Elektro-Innung. Obermeister Hinzenberg eröffnete die Innungs-Berksammlung der Elektrofachleute und gab kurze Erklärungen über das Jugendschwergewicht. Kreishandwerksmeister Beringer behandelte in kurzen Ausführungen die angeordnete Verkürzung der Lehrezeit. Über die Gesellenprüfung und den Berufswettbewerb der Jugendlichen sprach Präsident Olfen und über den KBW, der Meister und Gesellen Bauamtmann Frey. Es folgten Vorträge über die Altersversorgung des Handwerks und die Finanzierung des Volksfestgängers. In einem längeren Vortrag, zu dem auch die Gesellen erschienen waren, sprach Diplom-Ingenieur Kolbisch über „Mechanik“, er unterstrich seine Ausführungen durch interne Lichtbilder.

Berufsschulzeit muß bezahlt werden. Das am 1. Jan. 1933 in Kraft getretene Jugendbeschluß schreibt vor: „Die Unterrichtszeit in einer Berufsschule ist auf die Dauer der Arbeitszeit anzurechnen. Die Erreichungsbefreiung oder der Lohn ist für die Unterrichtszeit weiterzuwählen.“ Damit ist endlich Klarheit in dieser Frage geschaffen worden. Seitdem wurde schon in vielen Fällen die Berufsschulzeit auf Grund freiwilliger Vereinbarungen mit der D.A.F. oder auf Empfehlungen des Kreisverbands geahndet. Das Gesetz schreibt nun vor, dass die Berufsschulzeit allen Jugendlichen in Industrie, Handel und Handwerk zu zählen ist. Selbstverständlich fallen hierunter auch die jugendlichen Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen bis zum Alter von 18 Jahren.

Wischen Frühling und Winter.

Übergang zu kälterem und trockenem Wetter.

Nach einer kurzen, etwas stärkeren Abkühlung legte am vorigen Wochenende eine neue durchgreifende Erwärmung ein, die die Temperaturen der ersten Wochenhälfte auf frühlingssähnliche Höhe ansteigen ließ, und der nach später nur eine geringe Abkühlung folgte. Wöchentlich einem sehr warmen Wintertag und einem warmen Frühlingstag begegnet zwar, wenn die Sonnenstrahlung voll zur Wirkung kommen kann, noch ein fühlbarer Unterschied, bei normalen Temperaturverhältnissen, dagegen entsprechen Temperaturverhältnisse, wie wir sie in den letzten Tagen erlebten, denjenigen, die durchschnittlich erst im April zu erwarten sind. Waren die Temperaturen am vorigen Samstag bei leichtem Niederschlag auch tagsüber unter plus 3 Grad geblieben und nur um 1 bis 2 Grad zu hoch gewesen, so liegen sie von Sonntagnacht je sehr an, doch die jahreszeitlichen Normalwerte von Montag bis Mittwoch um 9 Grad überschritten wurden. Als Höchsttemperaturen wurden in diesen Tagen im Rhein-Main-Gebiet 11 bis 18 Grad beobachtet, und selbst in der Nacht sank das Thermometer am Mittwoch nicht unter 8½ Grad herab. Von Donnerstag an gingen die Temperaturen zurück, aber auch am Freitag war es immer noch um 7 Grad zu warm.

Wie gewöhnlich, war das milde Winterwetter mit meist trübem Himmel und einer kurzen Regenzeit zu Niederschlägen verbunden. Letztere gingen nach dem Sonnenaufgang am vorigen Samstag tags in Regen über, der am Sonntag zwar aussetzte, von Montag bis Mittwochnacht aber so häufig und

— Wer war der Zeuge? Am 7. Dezember 1932, gegen 14.30 Uhr, wurde in der Seerobenstraße, in Höhe des Hauses Nr. 20, ein Mann mit einem Hundkarren von einem Personenstrafwagen angefahren und verletzt. Der Fahrer des Wagens fuhr weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Die Erfassungsnummer des davonfahrenden Fahrzeugs ist von einem Wehrmachtsangehörigen festgestellt worden. Dieser wird gebeten, sich als Zeuge bei der Polizei, Friedrichstraße 32, Seitenbau, Zimmer 7, zu melden.

— 80 Jahre wird am Montag Frau Adelheid Fraund, die Witwe des verstorbenen Kammermußlers A. Fraund, Klingerstraße 1.

— Die Straßenfälle war schuld. In der Lessingstraße rutschte eine Frau auf dem nassen Pflaster so unglücklich aus, dass sie beim Herunterfallen zuzog und ins Krankenhaus gebracht werden musste.

Wiesbaden-Biebrich.

Die Ortsgruppe der NSDAP, Rund in ihrer gestrigen Mitgliederversammlung im Zeichen der Bereitstellung von 380 neuen Mitgliedern. Der Redner des Abends, P. Zech, Wiesbaden, hörte seinen Vortrag auf die drei Aufgaben, die der Führer in seiner Neujahrsschrift dem deutschen Volkes für das Jahr 1933 gestellt hat, auf Ortsgruppenleiter Schneider nahm anschließend die Bereitstellung der neuen Parteigenossen vor.

Tot aufgefunden. Im Felddistrikt „Kleinfeld“ wurde ein älterer Einwohner in einer Gartenlaube tot aufgefunden.

Wiesbaden-Dotheim.

Eine Gefahr für den Weinbergstrüffel bedeutet die niederschlagsreiche Witterung der letzten Wochen, die dem Boden viel Feuchtigkeit zuführte. Während dieser Umstand für die übrige Feldmarkung nur von Nutzen sein kann, begibt man die Befürchtung, dass durch das Eindringen der vielen Wassermassen in den leichten Boden des Weinbergsgeländes das bedrohte Gelände erneut in Bewegung kommt. An verschiedenen Stellen haben sich bereits kleine Verbiegungen gezeigt. Bedroht sind durch die Naturgewalten vor allem die fruchtbaren Grundstücke der tiefergelegenen Talmulde. Außerdem ist, wie bereits schon einmal betont, der Mühlbach, vollständig zugedröhrt worden. Die beteiligten Grundstückseigentümer hoffen jetzt langsam den Wunsch, dass hier einmal grundlegend etwas geschaffen werden kann, damit das hier in Bewegung befindliche Weinbergsgelände endlich zum Stillstand kommt.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Techauer Albert Müller und Frau, Obergasse 63, beginnen das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Wiesbaden-Bierstadt.

Aus der Bewegung. Im Gasthaus „Zum Taunus“ trafen sich die Parteigenossen und Parteianwärter der Zellen 3, 4 und 5 der Ortsgruppe der NSDAP, Bierstadt, zur ersten Zellenversammlung und Bereitstellung der neuen Parteigenossen. Nach Begrüßungsworten des Zellenleiters Dienbach sprach Propagandaleiter Hoffmann in längeren Ausführungen über die Bedeutung der Bereitstellung und umrisst die deutsche Geschichts der Gegenwart und Vergangenheit. Ortsgruppenleiter Staab nahm sodann die Bereitstellung der Parteianwärter vor und händigte ihnen ihre Mitgliedsausweise aus. Unter fester Teilnahme der Bereitstellung brachte die Ortsgruppenleitung in Verbindung mit dem Vater der Launusbewegung hier den Film „Unternehmen Michael“ zur Aufführung.

Ein Unfall, der leicht hätte schwere Folgen nach sich ziehen können, ereignete sich auf einer hiesigen Baustelle. Bei Betonarbeiten rutschte plötzlich eine Platte, und mit ihr fiel ein Maurer hinab in den Keller. Auger leichten Hautabschürfungen kam der Gefürzte mit dem Schaden davon.

Landwirtschaftliches. Nach der Schneeschmelze haben die ersten Feldarbeiten ihren Anfang genommen. Bereits ist man mit dem Zukaufen und Schnellen der Bäume beschäftigt, die Auer erhalten ihre Zufuhr an Düngemitteln, und nicht mehr lange wird es dauern und die Frühjahrsausfahrt kann beginnen.

Ergebnis erstaunt, da seine Gesamtmenge fast die normale Monatssumme erreichte. Auch später hielen die Riedelschlüsse weiter an.

Glücklicherweise waren diesem ungewöhnlich warmen Regenwetter bereits zwei Wochen milderer Wetters vorausgegangen, da ein roher Übergang der Dezemberfräulein dazu führte, dass die Wälder wieder auf die Wälderzüchtung der Hütte bedroht waren. Selbst das niedrige Klima, wo die Kälte bis zur Monatsmitte angedauert hatte, wurde zeitweilig leichter. Eine Änderung der Wetterlage führte zu Beginn der zweiten Wochenhälfte heftiger Regen, als es artikulärer Kältefront gelangt war, das Tiefdruckgebiet zu durchbrechen und über Standorten nach Norden vorzurücken. Unter ihrem Einfluss entwölften sich ein Hochdruckgebiet, das jedoch zunächst für uns noch bedeutungslos bleibt, da wir inzwischen erneut in den Bereich der wieder auftretenden atlantischen Wirkungsrichtung gelangt sind. Das unbeständige und für die Jahreszeit zu milde Wetter dauert daher vorwiegend auch am Wochenende noch fort, doch darf für die nächste Woche ein Übergang zu trockenem, zeitweise heiterem und kälterem Wetter erwartet werden. A.S.

Heute sprechen die Bezwinger der Eiger-Nordwand.

die Gemeinschaftsführer der Odenburg Sonnenhof, Andreas Seckmair und Ludwig Börg in einem Vorträsstellung über die gelungene Erstbesteigung der Eiger-Nordwand. Vortrag beginnt um 20 Uhr im Paulinenklösterchen, Kärtnervorwerk, verkauf bei allen NSB-Dienststellen und den Sportgeschäften Schäfer, Gerig und Henk.

— Zum Radfahrer umgefahren. In der Feldstraße wurde ein Kind von einem Radler umgefahren. Da die Kleine über innere Schmerzen klagte, brachte man sie ins Krankenhaus.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Todesfall. Hier verstarb im 88. Lebensjahr die älteste Einwohnerin unseres Stadtteils, Frau Henriette Adam.

Wiesbaden-Hesloch.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Tünchnermeister Hermann Schulz und Frau Luise, geb. Wagner, Langgasse 17, feiern am 24. Januar das Fest der silbernen Hochzeit.

Berliner Hof jeden Samstag und Sonntag
Café-Konditorei • Bestellgeschäft Ref. 22743 W. Weik

Ostmärker und Sudetendeutsche

auf historischem Boden vereidigt.

Die Sonne bricht durch die trüben Regenschwaden des Januarmorgens. Im Bierfeld stehen im Hof der Alten Käferei in Mainz die aus Österreich und den sudetendeutschen Gebieten eingetroffenen Soldaten. Die Fahnenkommission präsentiert, zum Generalleutnant Steinhuhn und dem Kommandant Oberst Meyer gemeinsam die sudetendeutschen Kameraden, die den Infanterieregimenten 70 und 87 angehören sind, unmittelbar neben den Ehrenmalen, den Befreiern der Bewegung des Staates und der Stadt u. des Kreisleiter von Mainz, Auchs und Oberbürgermeister Dr. Barth.

Dann betritt Oberst Meyer die mit Tannenzapfen und feidete Kanzel, um die als Symbole des Soldateniums, Malchinenarmee, Gewehre und Trommel aufgestellt waren, und führt in seiner Rede u. a. aus, dass die sudetendeutschen Kameraden aus der Ostmark und den Sudeten anscheinlich der entlasteten Rahmen und Standartenträger des sudetendeutschen Kameraden, die den Infanterieregimenten 70 und 87 angehören sind, unmittelbar neben den Ehrenmalen, den Befreiern der Bewegung des Staates und der Stadt u. des Kreisleiter von Mainz, Auchs und Oberbürgermeister Dr. Barth.

Dann betritt Oberst Meyer die mit Tannenzapfen und feidete Kanzel, um die als Symbole des Soldateniums, Malchinenarmee, Gewehre und Trommel aufgestellt waren, und führt in seiner Rede u. a. aus, dass die sudetendeutschen Kameraden aus der Ostmark und den Sudeten anscheinlich der entlasteten Rahmen und Standartenträger des sudetendeutschen Kameraden, die den Infanterieregimenten 70 und 87 angehören sind, unmittelbar neben den Ehrenmalen, den Befreiern der Bewegung des Staates und der Stadt u. des Kreisleiter von Mainz, Auchs und Oberbürgermeister Dr. Barth.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Ein Unfall, der leicht hätte schwere Folgen nach sich ziehen können, ereignete sich auf einer hiesigen Baustelle. Bei Betonarbeiten rutschte plötzlich eine Platte, und mit ihr fiel ein Maurer hinab in den Keller. Auger leichten Hautabschürfungen kam der Gefürzte mit dem Schaden davon.

Landwirtschaftliches. Nach der Schneeschmelze haben die ersten Feldarbeiten ihren Anfang genommen. Bereits ist man mit dem Zukaufen und Schnellen der Bäume beschäftigt, die Auer erhalten ihre Zufuhr an Düngemitteln, und nicht mehr lange wird es dauern und die Frühjahrsausfahrt kann beginnen.

Die Steiermark, Böhmen und Mähren sind jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Wiederholung schlechten Gedankens. Zeiss Kamera Röder grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

zich, der Steiermark, Böhmen und Mähren jetzt gefallen. Und in solen aus nun ihre Enkel gewillt, weiterzutreten und weiterzutun, um für das Reiches Macht, Größe und Daseinheit zu kämpfen.

Richter und Richterin. Am Dienstag, 22.1.33, um 10 Uhr, wird die 100-jährige Hochzeit von Herrn und Frau Röder, Kärtnervorwerk, gegenüber der Kurpost, gefeiert.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

Ein Thema im AWM: "Heimstättensiedlung im Taunus".

= Idstein, 20. Jan. Zum demnächst beginnenden Reichssiedlungswochenende sind hier über 300 Teilnehmer gemeldet. Auch die Studierenden der hiesigen höheren Technischen Staatsakademie für Hoch- und Tiefbau haben ihre Teilnahme gemeldet, um den in den letzten Reichsverwaltungskundigen erzielten großen Erfolgen weiteren praktischen hinzufließen. Dazu dient die damals errichtete Erfolie des Raumes und die Bedeutung der Staatsbauministeriums weit über die Grenzen des endgültigen Heimstättengebietes hinaus bekannt. In dem nun beginnenden AWW wird eine gemeinsame Aufgabe den beiden Bautechnikern Hoch- und Tiefbau Gelegenheit geben, ihr Können und ihre Leistungen unter Beweis zu stellen. Das Projekt, das in lebensnaher Verbindung mit den Teilnehmern als Aufgabe zur Bearbeitung und Lösung gestellt ist, liegt in nicht allzuferner Zeit ausgeführt und damit Wirklichkeit werden. Das Thema "Heimstättensiedlung im Taunus", das zu den aktuellen Tagesträgen unseres Heimstättengebietes gehört, bietet den Teilnehmern viel Interessantes und die Möglichkeit, sich den heutigen Anforderungen der Praxis gewachsen zu zeigen. Die Gemeinde Heftrich, ein alter Marktort, wird versuchen die Heimstättensiedlung zu verwirklichen. Man plant die Errichtung einer gehobenen Landarbeiter-Siedlung, womit gleichzeitig ein neues Straßennetz mit Längsstraßen angelegt werden soll. Damit wird es möglich, zeitig die neuen Siedlungen innerhalb der bestehenden unvollständigen Dorfstrukturen entstehen und durch einen Mittelpunkt der Siedlung zu errichtenden Gemeinschaftsbaus die für die Partei und ihre Gliederungen notwendigen Räume schaffen. Anschließend an den Gemeinschaftsbau soll ein neuer Sportplatz, allen Anforderungen entsprechend, angelegt werden. Das ergibt so ziemlich aufs scheinbare Project wird hoffentlich alle damit Befassten dem Ziele näher bringen.

= Idstein, 20. Jan. 25 Jahre übt in diesem Monat Dr. med. Albert Weider seine Praxis in Idstein und Umgebung aus. Seit längeren Jahren führte er als eifriger Förderer des Schießsports den Vorstand im Weitkreis Schützenverein und ist auch als Schulärzt, Kolonialarzt der Kreis, Sanitätskommandant und als ärztlicher Betreuer des hiesigen Reichsarbeitsdienstes tätig.

= Idstein, 20. Jan. Das Preisleistung der hiesigen Krieger und their families merkt sich auf nach mehrwöchiger Dauer keinen Abfall. II. a. erhielten folgende Goldene Preise: 1. E. Baum-Autringen, 2. B. Salz, 3. A. Höpfer, 4. A. Göbel, 5. B. Domke II., 6. A. Pfeifer, 7. A. Göbel, 8. A. Reinemer-Erdenheim.

Aus dem Rheingau.

= Erbach, 20. Jan. Noch gut abgelaufen ist eine Verfehlung des Fährbootes zwischen Erbach und Heidesheim. Bei dem kurzen Wallgang war das Boot in der Nacht an der Mauer der Mariannen-Kapelle festgefahren und lag dort zwei Stunden lang fest. Die Hilfesieben mit der Schiffsgröße waren zwar nicht geholt worden. Erbacher Männer kamen dann dem Boot zu Hilfe und machten es nach schwieriger Arbeit wieder flott.

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernseh-Sammelnr. 22641
Sprechstunden des Kreisleitmanns: Dienstag u. Freitagv. 15-18 Uhr

Froher Feierabend.

Kurhaus.
Montag, den 22. Januar: „Erntes und Heiteres um Friedrich der Große.“ Ausführende: Hubert Diers, Recitation: Hans Danneberg, Flöte; Ernst Schöld, Klavier. Beginn 20 Uhr.

Reidens-Theater.
Dienstag, den 23. Januar: „Mein Freund Jack.“ Lustspiel von Somerset Maugham. Beginn 20 Uhr.

Ortsverwaltung W.-Dörheim.
Sonntag, den 21. Januar 1939, 20.30 Uhr: Amiswalter-Vorlesung im Turnerheim. Es spricht Verwaltungstellenrat Dr. W. a. Reichenbach.

Rechtsberatungsstelle: Die Streitkunden der Rechtsberatungsstelle, Wiesbaden, Luitpoldstraße 41, fallen am Montag, den 23. Januar 1939, aus.

Gabath: Gesundheit - Fachhaft: Krankenpfleger.
Das neuen Krankenpflege-Gesetz bringt ganz bedeutende Veränderungen in der Krankenpflege mit sich. Damit jeder Pfleger Kenntnis von den neuen Verordnungen bekommt, geben wir bekannt, daß am Dienstag und Freitagabendnacht auf der Kreismalwaltung der DAF, Wiesbaden, Gabath: Gesundheit, Zimmer 31, das Schild zur Einheit aufsteht. Allen AWM-Krankenpflegern der Stadt Gabath: Gesundheit zur Kenntnis, daß der Wettkampf der Gruppe Gesundheit am Sonntag, den 5. Februar 1939, stattfindet. Verlängerte Benachrichtigungen erfolgen noch.

Kreisabteilung Energie, Werke, Verwaltung.
Montag, den 23. Januar 1939, abends 20.30 Uhr: im Saalhaus „Schönbadischer Hof“, Emser Straße 44, Betrauungs-Prüfung für die Arbeitsgemeinschaft II. Es spricht Gau-

= Geisenheim, 20. Jan. Aus Moins weilten 70 Obst- und Gartenbauer zur Schule in Oldenzaale in der Städtischen Berufss- und Fortbildungsschule. — Bei einem Zulassungstest des Adolf-Hitler-Staates gerieten zwei Fahrer gehörig hintereinander und beschädigten gegenseitig ihre Kraftwagen. Es ist zum Glück bei Sachschäden gekommen. — In unserer Stadt sind rund 95 Einwohner 75 Jahre und jünger die Hälfte davon über 80 Jahre alt. Der Dekan ist der 93jährige Altkaufsmastermeister J. Rens.

= Eibingen, 20. Jan. In Anwesenheit von Kreis-Kriegerführer Salsig (Elm) stand der Jahres-Appell der Eibinger Kriegerförderungsabteilung statt. Zum neuen Kommandeur wurde Hans Höhner ernannt. Die Einweihung der Kameraden selbst bergerichteten neuen Schießstandes findet voraussichtlich im Mai statt.

Rhein und Mosel.

Felsablässe am Mittelrhein.

= Kaub, 20. Jan. Als eine Folge des zunächst harten Frostes und der gegenwärtigen nassen Witterung ereigneten

Auto fuhr in eine Kolonne.

Zwei Tote, sieben Schwerverletzte.

= Mannheim, 20. Jan. Am Donnerstag fuhr auf der Landstraße Mannheim-Geudenheim ein von einem 45-jährigen gesteuertes LKWauto in eine Marschkolonne. Zwei Soldaten wurden auf der Stelle getötet, sieben schwer verletzt. Der am Steuer stehende 18jährige Sohn eines Geudenheimer Gemüsehändlers ist offenbar völlig loslos gefahren, denn er will die Marschkolonne gar nicht gesehen haben. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Zweifaches Todesurteil

für einen Verbrecher an der Volksgemeinschaft.

= Cham (Bayerische Oberpfalz), 20. Jan. Das Sondergericht für den Bezirk des Oberlandesgerichts Nürnberg tagte in Cham, um die im Juli 1937 und im Februar 1938 in Kemmling bei Cham verübten verbrecherischen Anschläge auf den Stützpunktfeuerwehrleiter Schmidt, den örtlichen SA-Führer Henlein und den Gestapo-Metropol-Oberwachtmeister Alt von Kemmling zu urteilen.

Wegen zweier Verbrechen gegen das Gesetz zur Gewährleistung des Rechtstaats, eines verübteten Verbrechens des Mordes, eines Vergedankens gegen das Schwulenverbot und wegen Schuhmordmordung wurde der 50 Jahre alte Michael Schädl in einer Sitzung zweimal zum Tode und unter Einrechnung einer früheren Gefangenstrafe zu einer Gefangenstrafe von 3½ Jahren verurteilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit ab-

fachgruppenwart der Polizei über die Tarifordnung für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst.

Die DAF, Kreismalwaltung Wiesbaden, Abteilung für Betriebsförderung und Betriebsführung

beginnt am 28. Januar 1939 eine Vortragsreihe, wozu noch Anmeldungen entgegenommen werden. In dieser Vortragsreihe können nur Betriebsführer und führende Mitarbeiter der wirtschaftlichen Unternehmungen teilnehmen.

1. Vortrag: 28. Januar 1939, Prof. Dr. Erich Egner, Universität Frankfurt a. M. „Grundzüge der deutschen Wirtschaftspolitik“.

2. Vortrag: 9. Februar 1939, Dr. Theodor Lüddede, Halle an der Saale. „Die wichtigsten technischen Hilfslinien für die Betriebsförderung und Betriebsführung“.

3. Vortrag: 26. Februar 1939, Dr. Al. Röhl, Frankfurt am Main. „Finanzen der Volkswirtschaft“.

4. Vortrag: 9. März 1939, Dr. Ernst Sorensen, Hamburg. „Grundlagen und Methoden koalitiver Wirtschaftsentwurf“.

5. Vortrag: 23. März 1939, Dr. Walter Schulz, Rheinisch-Westfälisches Institut für Arbeits- und Berufsforschung Düsseldorf. „Räumliche Raum (Betriebs-) und Betriebsleistung“.

6. Vortrag: 30. März 1939, Prof. Dr. Löchner, Handels- und Hochschule Leipzig. „Wirtschaft und Erziehung“.

7. Vortrag: 27. April 1939, Prof. Dr. Petrus, Berlin. „Menschenführung“.

8. Vortrag: 11. Mai 1939, Director Dr. E. Gulden, Betriebs- und Betriebswirtschaft Mannheim. „Leistungsfähigkeit und Betriebswirtschaft“.

9. Vortrag: 25. Mai 1939, Prof. Dr. Walter Thoms, Rostock. „Die Rationalisierung als Mittel der Leistungserzeugung“.

10. Vortrag: 9. Juni 1939, Prof. Dr. C. Schädenberg, Technische Hochschule Dresden. „Leistungsförderung (Methoden und Erfolge)“.

Die Teilnahmegebühr dieser Vortragsreihe beträgt RM. 20.—. Anmeldungen und Auskunft: Abteilung für Betriebsförderung und Betriebsführung, Kreismalwaltung Wiesbaden, Luitpoldstraße 41, Zimmer 8—10. Telefon 59641. Ablauf: 14. Anmeldungen werden nur bis zum 24. Januar entgegengenommen.

Es im Mittelrheingebirge kleinere Felsablässe. So war das bei Bräubach der Fall und nun auch in Kaub. Hier löste sich ein großer Felsblöd und lauste mit aller Wucht die Winde über die Adolf-Hitler-Straße und riss dabei noch einen Gartenzau um. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Aus Hessen.

Verkehrsband mit verhängnisvollen Folgen.

= Gießen, 20. Jan. In den letzten Wochen beluden Verkehrsbander, ein Brüderpaar aus Brombachtal (Kreis Biedenkopf), eine Reihe von Dörfern im Kreis Gießen zum Verlauf von Ferfel und fanden guten Absatz. Bald darauf traten bei den Ferfel die Maul- und Klauenpest aus. Durch diesen Ferfelverlauf soll in über 30 Dörfern die Maul- und Klauenpest in einer ganzen Reihe von Ortschaften eingedrungen werden sein. Die schwerreichigsten Landwirte, aber auch ein Angestellter, die auf dem Lande wohnen und sich ein Schwein aus der Wildnis aufzutreiben scheinen, werden die Händler schwere Vorwürfe. Die Anklage wurde vom Kreisgerichtshof untersucht und nach eingehender Rücksichtnahme der Gendarmerie Antritt an Strafanzeige gegen die Händler wegen militärischen Vergehens gegen das Viehlebensgebet und Vergehens gegen das Handelsverbet im Haushalt (die Händler haben keinen Güterverkaufsberechtigt) gestellt. Die Gendarmerie ist noch mit der weiteren Untersuchung der Vorfälle beschäftigt.

Zu neuem Ansehen führt die DAF. Schrot und alles Eiseren.

erkannt. Der 57 Jahre alte Georg Meier aus Kreuth wurde wegen Beihilfe unter Anwendung einer früheren Strafe zu einer Gefangenstrafe von drei Jahren verurteilt.

Die Beweisaufnahme ergab, daß in der Ortschaft Kemmling durch die Predigten des Prälaten des Bistums Bamberg eine überaus gespannte Atmosphäre auf den Stützpunktfeuerwehrleiter Schmidt, den örtlichen SA-Führer Henlein und den Gestapo-Metropol-Oberwachtmeister Alt von Kemmling zu führen.

In der Urteilsbegründung wies der Vorlesende auf die Schwere des Verbrechens hin, das gegen Vertreterungen der Partei und des Staates bewußt verübt wurde. Der Täter konnte in Schlammfinger einwandfrei festgestellt werden. Solche Verbrecher aber hätten in unserer Volksgemeinschaft keinen Platz mehr, weshalb die Todesstrafe abgesprochen werden müssen.

Bei Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie helfen schnell Dolormin-Cachets die bewährten Packungen zu 5 St. Rm. -76, zu 12 St. Rm. 1.34 in den Apotheken

Die neue slowakische Regierung.

Aufstellung des Wirtschaftsministeriums.

Banská Bystrica, 20. Jan. Die neue slowakische Landesregierung ist am Freitag vom Staatspräsidenten Dr. Ščuka ernannt worden. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender der Landesregierung und Innenminister

Dr. Tiso, Minister für Schulen Svatopluk.

Wirtschaftsminister Dr. Brusilovszky.

Finanzminister Dr. Teplyňsky.

Berufsminister Dr. Duransky.

Zollminister Dr. Banočka.

Aus der Regierung weicht somit Minister Černák, der in den Tagen nach dem 6. Oktober eine gewisse antisemitische Haltung eingenommen hatte, aus. Die

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon
Lach nur im Orangebeutel

vorgenommene Teilung des Wirtschaftsministeriums in ein Wirtschafts- und ein Finanzministerium war bereits seit längerer Zeit geplant. Mit der Leitung des Wirtschaftsministeriums wurde ein Abgeordneter der Hlinka-Partei bestellt und nicht, wie man vielleicht vermutete, ein Mitglied des ehemaligen slowakischen Flügels der tschechischen Tigarier.

Die neu ernannten Minister sind bereits nach Prag abgereist, um dem Staatspräsidenten ihren Eid zu leisten.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabe Frankfurt a. M.

Witterungsansichten bis Sonnabend:

Unbeständig und weitere Regenfälle, mild, lebhafte Winde aus südlicher Richtung. Aussichten bis Sonnabend: Fortdauer der unbeständigen und zu Niederschlägen neigenden milden Witterung.

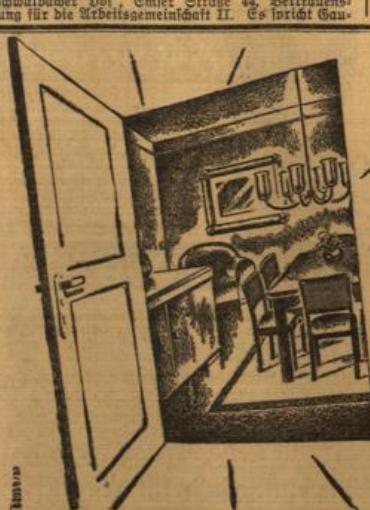
Das wollte man einfach nicht glauben...?

Als Frau Müller ihrem Besuch erzählte, daß sie ihre ganze Wohnung allein besorgt, da schüttelten sie erstaunt die Köpfe. So viel Arbeit kann doch eine Hausfrau gar nicht ohne Hilfe bewältigen! — O doch, man muß sich nur die Arbeit zu erleichtern wissen. Wenn sie bei der täglichen Putzarbeit hilft, dann ist man nicht nur schnell fertig — dann strahlt auch alles vom Keller bis zum Boden in tadeloser Sauberkeit! Sie spart nicht nur Arbeit, Zeit und Geld — es ist auch lohnend.



IM ESSZIMMER können Sie zum Beispiel für folgende Sachen verwenden: Obst- und Konfektschalen, Wein-, Likör-, Bier- und Limonadegläser, Porzellangegenstände, Kochelöfen, Zentralheizungskörper, Fußböden, Fenster, Gesimse, Wände, Lampen und Leuchter, Blumenvasen, Keramik- und Kunsthölzchen und vieles andere mehr!

Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne iMi's Hilfe aus!



Parfümerien und Toilette-Artikel

Riedt & Co.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 38

in den früheren Räumen der Firma Dr. M. Albersheim

Statt Karten

Käte Möbius geb. Fröhlich
Wilhelm Schallenberger
Verlobte

21. Januar 1939

Wiesbaden
Rosenstr. 8

Mainz-Gustavsburg
Darmstädter Landstr. 24

Praxis wieder aufgenommen

Ferd. Heinrich

Dentist

Bismarckring 23

Ruf: 246 64

In Sterbefällen

stehen folgende Wiesbadener Bestattungs-Institute, Grabdenkmälereister und Gärtnerei Ihrer Verfügung. Rufen Sie an, Sie werden rasch und sorgfältig beraten und bedient

Josef Fink Gegründet 1893 Frankenstraße 14 **229 76**

Georg Gasser Bleichstr. 41 **224 51**

Jacob Keller Gegründet 1879 Roonstraße 22 **238 24**

Lamberfi Gegründet 1871 Schwalbacher Straße 67 **243 51**

Adolf Limbarth Ellenbogen-gasse 8 **272 65**

Karl Lind Steingasse 18 **232 23**

Otto Matthes Römerberg 6 u. 10 **225 16**

Karl Ott Schwalbacher Straße 77 **238 37**

Wilh. Vogler Eig. Leichenauto Börschplatz 4 **253 00**

Heinrich Bedt Loreleiring 8 **237 28**

Grabdenkmäler in alt. Ausführ. und Preislagen. Fritz Jung, Am Nordfriedhof **276 29**

Grabdenkmäler i. all. Ausf. Bildh. W. Ochs, Am Südfriedhof, Whg. Winkelstr. 17 **205 83**

Kränze, Blumen, Sargdekoration. selbstverständlich v. Hans Lösen, Friedrichstr. 46 **220 91**

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tante

Frau Lina Gugel

verw. Neumann, geb. Bender

im 74. Lebensjahr am 17. Januar 1939 verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Jakob v. Frau, Gonzenheim
Hch. Ruppert v. Frau, Friedrichsdorf.

Wiesbaden, den 21. Januar 1939.
Bücherstr. 23

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt. Gleichzeitig danken wir allen für die herzliche Anteilnahme und Kronzpenden.

Bei Verstopfung



Ist die Verdauung unangenehm gestört, vergiftet. Es zeigen sich ernste Schäden: Obstipation, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopf- u. Kreuzschmerzen.

Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel

DARMOL

in Apotheken u. Drogerien 84 Pf. o. DM 50

Best. erh. bei: Drog. Seibert, Marktstraße 9; Drog. Lindner, Friedrichstraße 16; Flora-Drogerie Hoffmann, Gr.Burgstr. 5; Drog. Tauber, Adelheidstraße 34; Drog. Alexi, Michelsberg 9; Drogerie Kroh, Wellitzstraße 27; Drogerie Jünker, Kais.-Friedr.-Ring 30; Drogerie-Drogerie, Bohnhofstr. 13; Drog. Machenbach, Bismarckring 1; Drogerie Götz, Dotzheimerstraße 14; Kreuz-Drog. P. Kaufmann, Waldstr. 93; Drog. Cramer, W.-Schirstein; Apoth. Porzschl, Inh. Küster, Rheinstraße 67

Zurück
Dr. Kadesch

Zahnarzt
Rheinstraße 115

MAKULATUR zu haben im Tagblatt-Verlag, Schalterhalle

Schwerhörige

5 Vorzüge in den Akustik-Modellen 1939!
Verfeinerte Sprachfrequenz - Verbesserte Schall-Dämpfung

- Hören durch Knochenleitung -
Unauffälliges Tragen - Leichte Zahlungsweise

Unser Spezialist zeigt Ihnen die Apparate kostenlos am Montag, den 23. Januar, in Wiesbaden, bei unserer Vertretung der Firma Stoss Nachf., Taunusstraße 2, von 10—1 und 3—6 Uhr. Besuchen Sie uns bitte in Ihrem Interesse! Prospekt M. gratis!

Deutsche Akustik-Gesellschaft, Berlin-Reinickendorf, gegr. 1905

Brennholz

zu preis. Beninner 1.30,- frei Haus.

Brann.

M.-Bierlaß.

Hinterstraße 19.

Haus-

Verwaltung,

erledigt;

gewissenhaft,

ehrlich. Praxis

Spannuth

Geisbergstr. 22

F. 27250

Für die wohltuende Teilnahme an dem schweren Verlust meiner geliebten guten Mutter sage ich meinen herzlichsten Dank.

Elli Renker.

Wiesbaden, im Januar 1939.

Kukident ist unschädlich

Ein völlig neuartiges Präparat, welches von mehreren tausend deutschen Zahnärzten und Dentisten und tausenden Kunstschnäppchenärzten auf Wirksamkeit und Unschädlichkeit geprüft worden ist, ermöglicht es Ihnen, Ihr Kunstschnäppchen jetzt ohne Brüste mühslos selbstständig zu reinigen.

Kukident ist das einzige Mittel, welches künstliche Zähne selbstständig reinigt. Sie brauchen nur etwas Kukident-Pulpa in Wasser auf und legen Ihr Gebiss dann hinein. Später nehmen Sie es vollkommen sauber, wie neu ausschauend, heraus.

Ausführungschrift erhalten Sie unentgeltlich von der Kukidol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde.



Fußschmerzen

Wenn Ihre Füße leicht ermüden, übermäßig schwitzen, anföhnen, schmerzen oder brennen, oder wenn Hühneraugen, Hornhaut und Schwieligkeit Sie plagen, so wird Ihnen ein Kukidol-Fußbad schnell Erleichterung verschaffen.

Ihre Füße werden nach einigen Kukidol-Fußbädern wieder frisch und leistungsfähig. Das Brennen verschwindet, Hühneraugen und Hornhaut werden erweicht.

Hühneraugen

Wenn Sie von Hühneraugen und Hornhaut geplagt werden, so können Sie diese in wenigen Tagen umblutig und gefälscht mit dem blauen Kukidol-Pflaster befreien. Das millionenschwund bewährte Kukidol-Pflaster löst den Schmerz und befreit die vorhandenen Druckstellen innerhalb kurzer Zeit.

Das edle Kukidol-Pflaster in der gelben Schachtel ist so dünn wie ein feindlicher Sockenstrumpf. Durchdringt es nicht auf und drückt auch nicht, was besonders für Damen von größter Wichtigkeit ist. Eilen Sie! Kukidol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde.

Verkaufsstelle für obige Präparate:
Drogerie Minor, Schwalbacher Straße 49

Im Walhalla-Theater:

Ivan Petrovich persönlich.

„Die Nacht der Entscheidung.“

Die rührige "Walhalla"-Direktion bemüht sich immer wieder, die Klimmeinde mit den von ihnen oft beworbenen Größen der Komödie und dem Theater in Flammen zu bringen. So haben Giulia Modigliani und Donatello bei ein- gesetzten Biedermann und Friederike "Die Racht des Entzündung" und Wiesbaden am Main. "Er weilt übrigens nun unter Aule in unterte Stadt, nach einem früheren privaten Besuch kehrte er vor Jahren mit der Erstaufführung des Feldherrenbügels auf einer bewegten Lichtspielbühne vor. Natürlich umdrängten auch ihm Verehrerinnen und Autogrammjäger, doch in einer kleinen Ecke finden wir Gelegenheit, eine Piercelliunde mit ihm zu verlaudern. Da läßt



Jvan Petrović.
(Märkische Film-GmbH., W.)

sich auch das Rätsel auf das Petrovitsch plötzlich zur Mode übergegangen ist, einen Schnurrbart zu tragen (für die Veredinnerin, die ihren Ehemann als Schönling platzieren zu lassen gewohnt war, summt sich eine lustige Szenenfülle zusammen); er kehrt in Broden ein, einer Laienspielstättentumührung des jungen Schriftstellers Dr. Koselle, die unter Regie des bekannten Filmdarsteller Rudolf Klein-Rogge im Berliner Komödiendom Rattkatten wird. Da ein Sartori dazu normendig ist und er sich mit der angelegten Manneszeitide nicht befriedigen kann, daß er sich für das Berufssopf des natürlichen Schnurrbarts entschieden. Zu gleicher Zeit keigen auch in der benachbarten Volksbühne die Broden zu „Boccaccio“, dort ist die bekannte Singerin und Filmdarstellerin Friedel Schuster tätig. Joan Petrovitsch Frau, und er macht sein Dehl daraus, tatsächlich und glücklich verheiratet zu sein. Ob wohl damals wahrzunehmend, doch er nicht allein „Viechter“ des Simeon bleiben will? Seine verlorenen Jahre läßt ihn auf sein Schema schliegen wiederher zu haben er Anglissins Charakteristiken unverkennbar, wen denkt er an „Unter Aufschluß“ und „Schönheit“ und „Süßer als die Liebe“. Eine Verborfung eines gewöhnlichen Abenteurers erweckt seine Handlungsfähigkeit bemisst. Petrovitsch siedelt 1922 nach Deutschland gekommen. Übrigens nicht wie man seinem Namen nach annehmen könnte Russen, sondern Jugoslawe, bat, wie erinnerlich, schon vor Zeit des Stummfilms gewirkt; er erzählt von einem jenen Jahren entstammenden Großfilm „Königsmard“ französischer Produktion, der (nach

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Samstag, 21. Jan., 19.30—22.00 Uhr:
"Berlischer Abenteuer" S. K. F. 17.—**Sonntag,**
22. Jan., 14.30—16.45 Uhr: "Tosca" Auker-Stamm-
reihe.—19.30—22.15 Uhr: "Zum ersten Male: 'Tann-
ins Glück' Operette in 3 Akten von Robert Stolz.
Auker-Stammreihe.—**Montag**, 23. Jan., 19.30 bis
22.00 Uhr: "Der Evangelist" S. K. B. 19.

Reichs-Theater. Samstag, 21. Jan., 20.00—22.30 Uhr:
"Mutter Tausend" S. K. P. 11.—**Sonntag** u. d. d.

"Mein Freund Jod!" Si.-R. B. 10. — Sonntags.
22. Jan. 15.30—17.45 Uhr: "Peterhens Mondfahrt."
20.00—22.30 Uhr: "Mein Freund Jod!" Si.-R. A. 10.
Montag, 23. Jan., 20.00—22.00 Uhr: Tanzabend
im Saal der Grünwald.

Kurhaus. Sonntag, 22. Jan. 16.00 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schödl. Eintrittspreis: 7.50 RM. Dauer- und Kurkarten gültig. — 20.00 Uhr: großer Saal. In Verbindung mit der Volksbildungsstätte Wiesbaden in der RSG "Kraft durch Freunde".

1. Konzert für Sopran mit Orchesterbegleitung
 Boretz spieltar, ob Die (K. B. 21). 1. Klavier
 konzert in E-dur (K. B. 27). 5. Konzert für
 Sopran mit Orchesterbegleitung. No. de non let
 capace... (K. B. 419). 6. Der "Mensch" Mozart.
 7. Sinfonie in C-dur (K. B. 25). Linzer Sinfonie.
 Eintrittspreis 10. Pf. 100. Pf. 1. Kartentafel
 Sonntags - Montags 21. Sonn. 20.00 Uhr. Kleiner
 Saal. Eintritt und Seatedes um Friedrich den Grossen
 (geb. 1. 1. 1712). Aufführende Sudetti Dietz,
 Sommermüller, Atoma, Schmid, Dorothea

Mit der „Milwaukee“ übers Mittelmeer in den Frühlingszauber des Südens!



an Bord alles wohl - an Bord alles frisch
auf dem Schiffs- der Mannen ist zu m-

Erste Große Hayag-Orientfahrt
4. März bis 28. März; Italien, Ägypten, Syrien, Rhodos, Türkei, Griechenland, Jugoslawien und zurück nach Berlin am 29. März.

Zweite Große Hayag-Orientfahrt
29. März bis 20. April / Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Rhodos, Syrien, Ägypten, Italien, ab NW 525.-

Hapagfahrt nach Griechenland, der
Türkei und den Inseln des Mittel-
meers 23. April bis 12. Mai / Italien,
Rhodos, Türkei, Griechenland, Jugoslawien
und zurück nach Italien, ab RM 485.-

Hapagfahrt durch das östliche Mittelmeer 14. Mai bis 30. Mai / Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Libyen und zurück nach Italien, ab RM 385.-

Hapag-Mittelmeer- und Atlantische
Inselfahrt 1. bis 20. Juni / Italien,
Gibraltar, Marokko, Kanarische Inseln,
Madeira, Portugal, ab NW 435.-

Interessante Einzelheiten über das Leben und Treiben an Bord sowie über den Verlauf der verschiedenen Fahrten finden Sie in den reichbilderten Papag.-Prospekten.

... und mit Mr. S., „St. Louis“
Kanalsfahrt nach den Ameri-

28. April bis 15. Mai : Hamburg, Southampton, Lisbon, Bucht von Gibraltar, Casablanca, Las Palmas, Tenerife, Madeira, Southampton, Hamburg, ab RM 380.-

Es reist sich gut . . . längst
der Begriff für alles, was ein Paagschiff
dem wohlverehrten Fahrgäst sofort zum
schönsten schwimmenden Zuhause macht.

*Es reist sich gut
mit den
Schiffen der
Hamburg-Amerika
Linie*

2010

Vertretung in Wiesbaden: Hapag-Reisebüro, Wiesbaden, Taunusstraße 1, Fernruf 23200

Noch bessere Übersicht und Klarheit

aufgeführt, festgelegt. Sie können unter den vielen Kleinanzeigen des „Wiesbadener Tagblatt“ auf die Gruppe finden, die Ihr Interesse besonders erregt. Aber auch Ihre eigenen Kleinanzeigen werden leichter von denen gehandelt werden, an die Sie sich wenden. Wir sind damit den Wünschen unserer Anzeigensteller und Anzeigenleser entgegengekommen und sichern dem Kleinanzeigenenteil eine noch stärkere Beachtung.



Stellenangebote

Weidliche Personen

Werbe-Damen

Werbedamen

Werbedienst

Sonneret.

Philosophie-

Kunst.

Kaufmann, Personal

Tüchtige

Berthaerin

für Lebensmittel

Gesicht 6. bald.

Eintreit. spät.

1. April gelucht.

Ana. u. 6. 588

an Tagbl.-Verl.

Jüngste

Sekretärin

um Nachstrassen

von Büchern gel.

(Studenten). An-

sichtete im Preis

u. 3. 587 T. B.

Gewerbeschulung

Photo-

Laborantin

erlaubt, in allen

nördlichsten

Arbeiten gelucht.

Photozentrale,

Mainz.

Gr. Bleiche 24.

Grillfällen

Schneiderin

Die mit einer

tomb. Maschine

arbeit, kann gel.

Maschinenarbeiter

Müller

Schornborst-

strasse 17. Verl.

Kaufm.

Hand- und

Reisebüro-

Näherinnen

für dauernd gel.

Balbed.

Karlstraße 8.

Tüchtige

Vorgeschriften

u. Zuarbeiterinnen

v. ersten Gel.

f. Damenteilen

fol. gel. Ang. u.

B. 573 a. T. B.

Jüngere

Näherinnen

wie Heim-

arbeiterinnen

meiste Büros,

nähren häfeln

können, werden

sofort eingekell.

Ang. u. 3. 585

an Tagbl.-Verl.

Jg. Mädchen

für Nährarbeiten

gelucht.

Schneideb.

Mülling.

Dok. Str. 62. 2

Jüngere

Büroarbeiterin

folgt oder zum

1. April gelucht.

Gra. Weile.

Werkstrasse 2

Wohnung.

Nettelstedter 1.1

Tel. 27188.

Tüchtige

Pub-

arbeiterin

gelucht.

H. Augart.

Webergasse 18.

norm.

R. Baumann.

Sprechst.-Hilfe
für schnellstmögl.
Barrie gelucht.
Handelsbürothe.
Ang. mit Bild
u. B. 574 T. B.

Servier-**mädchen**

Zimmer-

mädchen

a. 13. 2. gelucht.

Pariser. Sol.

Auctiae. Sol.

Friseuse

für Kurieriel

gelucht. Ang. u.

B. 579 an T. B.

Modistin und

junges Mädchen

für H. Haushalt

gel. Schierkeiner

Straße 9. 3. r.

Näherin u.**Bugfrau**

gelucht.

Hotel.

Weisse. Röb.

Fingerholz

gelucht.

Alleinmädchen

in Küchen- und

Haussaalf. erlaubt.

zu alt. Ebenau

Telephon. 44225.

Dr. Goretz.

M. Kitzsche.

Kaufm. 29.

Telephon. 26470.

Zum 1. März oder früher

1 tüchtige

Verkäuferin

für Wäsche und Tricotwaren, zur

Unterhüllung des Chefs, für leb-

haftes Sozialgeschäft

gelucht.

Bronzefundus

Damen über

25 Jahre wollen

Bewerbungen

mit Bild, Zeugnisabschriften und

Gehaltsansprüchen richten unter

W. 582 an den Tagblatt-Verlag.

Schuh-Verkäuferin

I. Kraft

Schuh-Lageristin

für Kartel

Schuh-Kuhn

Bleichstraße 11

Wir suchen zum 1. Februar

(oder sofort)

perfekte Stenotypistin

die leidenschaftlich arbeiten kann und

mit allen vor kommenden Büro-

arbeit vertraut. Zum 1. April

Ang. in

zum einarbeiten. Angebote mit

Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen

unter. R. 588 an den Tagbl.-Verl.

Perfekte

Stenotypistin

sofort gelucht.

Büro der Rechtsanw. Dr. Bickel.

Dr. Dör. Dr. Dör. Bickel

Abelheldstrasse 32.

Jg. ehrl. Mädchen

mit höch. Schulbildung aus östl.

Büro zum sofortigen Eintritt gel.

Zeugnisabschriften und

Buchführung möglich. Ang. unter

R. 588 an den Tagbl.-Verl.

Als Nachwuchs Kraft für

Gefertärinstelle

junge Kontoristin

mit abgeschlossener Lehre und

mindestens Mittelschulreife, über-

durchschnittlich begabt, für bald

gesucht.

R. 588 an den Tagblatt-Verlag.

Buchhalterin

für Durchführungs-Buchhaltung

für Büro

gelucht. Angebote unter

R. 588 an den Tagblatt-Verlag.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für Büro

einer kleinen Fabrik gelucht. Ver-

loft oder später. Angebote unter

R. 588 an den Tagbl.-Verl.

Zum 1. 4. oder
1. 5. in Einflam-
haus einzutre-
ten, jedoch jedoch
perfekte Köchin
gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

perfekte Köchin

gelucht, welche
auch etwa. Haus-
frau gelucht.
Bleibende. Ang. u.
B. 574 T. B.

Zum 15. Februar oder später als
HAUSHÄLTERIN

Bürokratische Personen

Vertretungen

Zum Besuch von Lebensmittelgeschäften nachts.

Vertreter

geleistet. Ang. u. M. 588 a. T. B.

Allgemeinvertreter

Reisevertreter

a. vora. m. Börs.

u. Lebensm.-Ges.

bei. i. Creme- u.

Buddingpolster.

E. Nieder-

Reinse. N. 2.

Wilhelms-

hauerstr. 12b

Siehe tüchtige

Vertreter

(innen)

zum Vertrieb

meiner techn.

Neuerungen.

G. 576 T. B.

Kaufmann, Person

Bürokraticher

für Anwälte, u.

Notariatsanwälte

geleistet. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Gr. Buchhalter (m.)

(Durchsichtsbuchhaltung) für Buchhalter. Mabwesen und Statistik gefordert, eventl. für halbe Tage. Angebote unter G. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Reichsbehörde

sucht
technischen Angestellten

zu sofort, kurz, später. Beratungen erfolgen nach T.D. A. Gruppe Vla.

Bewerbungen sind zu richten, unter Beifügung eines Lichtbildes, unter G. 873 an T. B.

Da. tüchtiger

Verkäufer

für Betten- und

Tageszeitert. Art.

Wiederholung, tel. od.

Wiederholung, tel. od.

Ang. u. G. 588 T. B.

Kaufmann, Person

Bürokraticher

für Anwälte, u.

Notariatsanwälte

geleistet. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Kaufmann, Person

Bürokraticher

für Anwälte, u.

Notariatsanwälte

geleistet. Ang. u. G. 588 T. B.

Kaufmann, Person

Bürokraticher

für Anwälte, u.

Notariatsanwälte

geleistet. Ang. u. G. 588 T. B.

Lehrling

am 1. April für

Lebensmittel-

großf. gelehrt.

M. Hendrik

Nachl. 1.

Dombachstr. 1.

Technischer Zeichner-Lehrling

zum 1. 4. 39 gesucht.

Es wollen sich nur Bewerber melden, welche sich für den techn. Beruf befähigt fühlen.

Käuffer & Co.

Wiesbaden, Bahnhofstraße 16

Hiesige Maschinenfabrik

sucht zum baldigen Eintreten

fünft. Lohnbuchhalter

mit besonderen Kenntnissen der verschiedensten Abordnete.

jüngeren Angestellten

für die Einkaufs-Abteilung, mögl. mit Kenntnissen im Eisen-, Stahl- und Werkzeughandel, sowie

einige perf. Stenotypistinnen

Handelsrichtliche Angebote mit Lebenslauf, Bild, Gehaltsanträgen, Angebote des Eintrittstermins und Referenzen erbeten unter G. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Vertrieb der "Kölner Tafel" DRGM — DRP ang. (weiße Schülerschule aus deutschem Werkstoff) it. ministr. Verfüg. vom 7. 12. 38 zugelassen.

Vertreter

im Reg.-Bez. Wiesbaden gesucht. Eigenes Fahrzeug erwünscht. Hohe Verdienstmöglichkeiten.

„Verlag der Kölner Tafel“, Efferen b. Köln

Maschinenfabrik Nähe Mainz

sucht zum baldigen Eintreffen

1 Telefonist

1 jüngeren Buchhalter

1 Stenotypistin und Kontoristin

Von intelligenten, zuverlässigen

Bewerbern Angebot mit Lebens-

lauf und Zeugnisausschriften erbeten unter A. 876 an Tagbl.-Verlag

Lehrling gesucht

Bewerber mit zeichn. und rech. Fähigkeiten werden bevorzugt. Bauteiller Dr.-Ing. HILDNER, Friedrichstraße 51

Lehrling

(männlich, weißlich) mit höherer Schulbildung, mögl. Maturum, zum baldigen Eintreffen für Besitzverwaltung angest. Berührungsstellen in Mainz gesucht. Angebote mit Bild unter G. 851 an den Tagbl.-Verlag.

Brigitt-Berater.

Damen und Herren erhalten in Verkaufs-Rolle mit detaillierter Ausbildung in Kleider- und Kosmetikfertigkeiten, Röcken, Sportbekleidung usw. für Geschäftsbereiter, hohe Superpositionen. Adressen: Friedbergerstr. 36; Spezial-Adressenhaus, Hamburg, Admiralsstraße 71/72.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Autoschlosser

für Anwälte u. Notariatsanwälte gesucht. Ang. u. G. 588 a. T. B.

Suchen Sie eine Wohnung?

Dann wenden Sie sich an

Berthold Jacoby

Nachf. Robert Ulrich

Hauptbüro: **Taunusstraße 9**
am Kochbrunnen
Möbeltransporte
Kabinen-Möbel-Lagerhaus

Tel. 59446, 23847, 23848, 23849, 23880

Hochherrschaftliche

6½-Zimmer-wohnung

vollständig neu hergerichtet,
m. Fliz., gek. Bad., Lift und
Zubehör. **Taunusstr. 6, 1**

zu vermieten durch

Willy Stern, immobilien

Theaterkolonnade 11 Tel. 273 63

Neue Einfamilien-Billo

schönste Höhenlage, 5 Zim., einst. zudeckbar, große Terrasse, Garage, Garten, zum 1. 4. zu vermieten, Adr. im Tagblatt-Berlag At

Sonnie

gut möbl. 3-3-Wohn.

m. Bad. u. Küche

in neuem Denk-

m. Küchen-

u. Wohnzimm.

ab 1. 4. mehrere

Mon. zu verm.

Ans. u. T. 589

a. d. Tagbl.-Berl.

Möbl. Zimmer

und Manufarden

Wohrsch. 12. 1

lo. möbl. Wohn-

zimmersäume m.

oder 2 Bett.

u. Küch. zu verm.

Bahnhoftstr. 17

2. Stock rechts

a. möbl. 3im.

zu vermieten.

Richterstr. 2, 8.

ent. möbl. 3im.

dauernd o. vor-

übern. zu verm.

Taunusstr. 41, 21,

g. möbl. Wohn-

zials. oder

ohne Klavier zu

vermieten.

Z. möbl. 3im.

1-2. Bett. Koch-

Bad. u. Küch.

Küch. aus fürz-

rität. zu 1. Adel-

heidstr. 95, 8.

Möbl. Zimmer

in zw. Dausch.

zu vermieten.

Adelheidstr.

straß. 108, 2. St.

Gut möbl. 3im.

Bahnhoftstr. 3. v.

Wohrsch. 51, 3.

6. möbl. 3im.

Bahnhoftstr. 11.

Möbliertes

Wohrsch. 51, 3.

Preis 25 RM.

Blickstr. 2, 2.

Gr. aut. möbl. 3.

2. St. v. 12. 1.

Möbl. 3. v. 26. 1.

Blücherstr. 2, 1.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

ab 1. Febr. an

Herrn zu verm.

Blücherstr. 20,

3. Stad.

Se. möbl. 3im.

Spedition Berthold Jacoby Nachf., Robert Ulrich

Wiesbaden, Taunusstraße 9 am Kochbrunnen

Telefon 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880

Wohnungsnachweis • Möbeltransporte • Inland - Ausland und Übersee • Möbellagerhaus

7

Immobilien-Berichte

Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, rentables Etagenhaus

mit 8 Räumen, 2 Bädern, ohne Hinterhof, nur 60.000 RM. b.

15.000 RM.

Anzahlung zu verkaufen, durch Grundstück-Miet-

Miet-

Fr. Befers u. Sohn,

Wilhelmsstr. 34

Tel. 28884.

Kur- und Fremdenpension

mit Haus, 23 Betten, Speisesaal, Wohn- u. Leszimme, Wirtschaftsräume, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Lift, sehr gute Einrichtung, Wasche, Silber usw. für RM. 60.000.—

Wohnhaus

Südviertel, Loden, 4x3 und 3x2 Zimmer, Wohnungen, gute Rendite.

RM. 42.000.—

Einfamilien-Villa

Nähe Bahnhof, 10 Räume, aufstellbar in Kleinwohnungen, Zentralheizung, sofort bezugsfrei, für . . . RM. 32.000.— zu verkaufen, Anzahlungen nach Vereinbarung.

AUGUST TH. BECKHAUS

Immobilien, Hypotheken, Wilhelmsstr. 20, Tel. 28839

8

Immobilien-Kaufgejude

Kaufhaus

mit 2 bis 3-3-3-3 Wohnungen und beliebter alter Rentabilität.

bis zu 50.000.— Anzahlung vom Selbstkäufer, sofort zu kaufen, gekauft.

Ang. u. S. 382 an Tagbl.-Berl.

Etagen-

Villa

2 bis 3 Wohn- mind. 5 Bdm. und Zubehör, Garage, freie Lage, kein Berg, sofort zu kaufen, gekauft.

Ang. u. S. 383 an Tagbl.-Berl.

Etagen-

Villa

mit 2 bis 3 Wohn- mind. 5 Bdm. und Zubehör, Garage, freie Lage, kein Berg, sofort zu kaufen, gekauft.

Ang. u. S. 384 an Tagbl.-Berl.

Haus

zu verkaufen, zu erfragen, zu Tagbl.-Berl. Aqu

Bauplatz gesell. Baum., D. Schönholzne, gute Lage, günstig zu verkaufen.

Ang. u. S. 385 an Tagbl.-Berl.

Haus

m. Hof u. voll. Wasserleitung, sentinal u. Sudro, kein Brink, sofort zu kaufen, gekauft.

Ang. u. S. 386 an Tagbl.-Berl.

Haus

mit 2-3-3-3-3-3 Wohnungen, neue Etagenbebauung, gute Südorientierung, für 40.000.— bei halber Anzahlung zu verkaufen.

Ang. u. S. 387 an Tagbl.-Berl.

Etagen-

Villa

aller Komfort, Steuern u. 12 RM. wegwashalt, bei ger. Anzahl preiswert zu verkaufen.

Ang. u. S. 388 an Tagbl.-Berl.

Etagen-

Villa

Weltviertel, sehr rentabel, in gutem Zustand, Kaufpreis 29.000.— Ans. 45.000 RM.

Ang. u. S. 389 an Tagbl.-Berl.

Prima Etagenhaus

gute Lage, mit sehr schönen 5-3-, 3-Zimmerwohnungen, neue Etagenbebauung, guter Südorientierung, für 40.000.— bei halber Anzahlung zu verkaufen.

Ang. u. S. 390 an Tagbl.-Berl.

Villa

eines Industriellen m. geringen Steuern, sehr repräsentativ, zum 1. Oktober beziehbar, sofort zu verkaufen.

Ferner: Vornehmes, rentables Etagenhaus

am Kaiser-Friedrich-Ring zum Preise v. 60.000.— RM wegzugshofbar.

Immobilien-Verkehrs-Ges.

Wilhelmsstrasse 9 (Alleeseite)

Mit modernem Komfort ausgestattete

Villa

eines Industriellen m. geringen Steuern, sehr repräsentativ, zum 1. Oktober beziehbar, sofort zu verkaufen.

Ferner: Vornehmes, rentables Etagenhaus

am Kaiser-Friedrich-Ring zum Preise v. 60.000.— RM wegzugshofbar.

Immobilien-Verkehrs-Ges.

Wilhelmsstrasse 9 (Alleeseite)

Zu verkaufen

VILLA

1 Minute von der Sonnenberger Straße belegen Preis RM. 24.000.— ca. als Pensionshaus wie auch zur Unterleitigung gut geeignet.

DOPPEL-VILLA

Walkmühlstraße, 3- und 4-Zimmerwohnungen, tadeloser Zustand, ca. 7% renditerend.

HOTEL

in bester Kurlage, mit sehr gut gehendem und noch zu erweiterndem Restaurant mit sämtl. Inventar unter günstigen Bedingungen, durch

J. CHR. GLÜCKLICH

IMMOBILIEN

Kaiser-Friedrich-Platz 3

Telefon 26656

Möbel-Vogel
Bleichstraße 35
Ecke Walramstr. 35
 liefert billig und gut
 Zahlungserleichterung
 Ehestandsdarlehen u. Kinderzusch.

Klein-Schreinmöbel.
 gebraucht, billig abzugeben
 STEIN, Rheiustraße 70
 Fachwerkstatt

Steuerfrei

1.7 Liter Wunderer Limousine,
 Autio, in exklusivem Zustand,
 zu verkaufen.

Hans Lüttenschaar,
 Mains-Dalbergstr. 10, Tel. 2271

Rhein-Main

Dalbergstr. 10, Tel. 2271

Steuerfrei

Ford V 8, Limousine,

in exklusivem Zustand,

zu verkaufen. Ledhe aus Stein

Wagen in Zukunft.

Hans Lüttenschaar,

Mains-Dalbergstr. 10, Tel. 2271

Gelenkarmaturen

Hochelegantes

Schlafzimmer

Speisezimmer

Wohnzimmer

u.wo. Preis aus Stein

ausführlich durch

E. Klapper

Weberstraße 37,

Telenoden 2827.

Schlafzimmer

o. 200 RM. an.

mit 3. Spiegel-

schrank u. Fr.

Kommode, Dini-

ne, Schrank, Kom-

mode, Schrein-

möbel, Schrein-

möbel

Große Nachlaß-Bersteigerung

Im Auftrage des Testamentsvollstrechers versteigere ich

Dienstag, 24. und Mittwoch, 25. Jan. 1939,
vormittags 8½ Uhr, durchgehend ohne Pause
in der Villa

Wiesbaden
17 Neroval 17

nachstehendes im besten Zustand für bedürftige Nachlaß-Möblierung:
1 eröffl. Piano (Fabr. Schiedmeyer & Söhne);
1 Eich-Speisimmer-Garnitur;
1 Stühle, Herrenzimmer-Garnitur;
1 Wohn-, Wohnzimmer-Garnitur;
1 Wohn-, Schlafzimmer-Garnitur mit
Schlafsofa-Matratzen;
1 Kremzinger-Garnitur;
1 Büfett, Süderländer, Dreh-, Schreib-
tisch, Blau-Damaskus-Schreibtisch, Auszug- u.
andere Tische, Kipp-, Raum- u. Raumwür-
thle, Rohr- u. Goldküche, Schaukellküche,
Küchen- u. Spiegel, Spiegelschränke,
Küchen-, Küchenmöbel, Wasch- und Nachttische, Frisiertische, eisene und
Eisenbetten, Robbarts u. Komfortbetten,
lehr gute Daunenbettchen, Blumen- u.
Küken, Daunenbettchen, Kästen, Volks-
garnituren, eins. Sofas u. Sessel, Kur-
garnituren, Truhe, Singers-Rahmähnchen,
Kohlenkraut, 2 lehr gute Teppiche
(3,60×2,55 u. 3×3 m), ca. 45 m sehr gute
Treppenläufer, Brüder, Vorlagen, Tüll-
vorlagen, Sozialisten, Vorhänge, Portieren,
Kollos, Gemälde und andere Bilder, Abb.
u. vorbild. Gebrauchsgegenstände, Seide,
Seide, Kaffee-, Teeheringe, Kaffeefächer,
Küche, Bowle, Globus, Barometer, Bücher,
Karton, Wanduhren, Körbel, Koffer, led.
Koffer, Reisekoffer, Weihnachtskranze,
Vögel u. Vögel, sehr gute u. in Tüchern
verpackt (20. Bettluden), 30. Decken, 100
Blumen-Blüten, 20. Kopftüllenseide,
Überstünder, 20. Tisch- und Teetischen,
90 Servietten, 140 Hand- u. Gläserstäbe,
Bade tücher, Handarbeiten, elekt. Staub-
sauger, Rollwand-Gardinen u. Balkonmöbel,
Gartenschlaufe, Gartengardine, eis. Wein-
körner, Küchen-Garnitur, Buschkränchen,
Wärme-Wasserhersteller, Gasbadeofen, Wasch-
maschine, Regale, Bergälter, Küchen- u.
Hausrat, Wäschemangel, Eisdrant,
Uhrentische, Obstteller

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung: Montagnachmittag 3-5 Uhr.

Julius Jäger

Torator, bestellt
 Vileinstraße 9
und öffentlich
bestellter
Bersteigerer.

Betriebs-Nr. 22448.

Größe u. vornehme Ausstellungsräume.
NB. Tisch- u. Bettwäsche kommt am 2. Ber-
steigerungstage zum Ausgabe.

Nachlaß-Möblierung Bersteigerung

Im Auftrage des Testamentsvollstrechers
versteigere ich am Mittwoch, 25. Jan. 1939,
9.30 Uhr beginnend,

i. d. Villa Kapellenstr. 70, Wiesbaden
folgendes zum Nachlaß der verstorbenen Frau
Anna Blum geborene unterhaltene Nachlaß-
Möblierung als:

1 gutes Mahl-Schlafzimmer: 2 Betten mit
Kopf- und Matratzen, 2 Stühle, Spiegelkasten,
Wandschrank, Frisiertischette, 2 Nachttische
und 2 Stühle;

1 schönes Nach-Schlafzimmer: 2 Betten mit
Kopf- und Matratzen, 2 Stühle, Spiegelkasten,
Wandschrank, 2 Nachttische und 2 Stühle;

1 Eich-Schlafzimmer: Büfett, Kreidens, Servertisch,
Auszugstisch, 10 Stühle u. Standkorb;

Eich-Schlafzimmer: Büfett, Schreibtisch, Dreh-

Schreibtisch, abget. Tisch, 3 Sessel, 4 Stühle;

Orient-Teppich, 4,20×3 m;

1 Bettwandschrank, 1 Stuhl, die Treppenläufer, Vor-
lagen, 1 Sofa, 4 Polsterstühle, 1 Schreibtisch
von W. Dietenbach, die Kleinstmauer, Zell-
koffer, Übernolos, Küchen-, Kipp- u. Küchentil-
lagen, Glas und sonstige Geschwätzgegen-
stände, Bücher, 1 gold. Herr-Uhr, Feuer-
und Wärmetafel, Standtische, Gartentil-
lage u. Möbel usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Kapellenstr. 70, Dienstag,

den 24. Januar 1939, von 15-17 Uhr, sowie

am Bersteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

bebildeter öffentlich bestellter Bersteigerer
und Schöpfe.

Büro: Wiesbaden, Schwabacher Straße 23.

Telefon 22841.

Alteles Unternehmens am Platz!

Warum machen Sie sich Sorgen?

**Inserieren Sie
ab morgen!**

Inserate im „Wiesbadener Tagblatt“
bringen immer wieder gute Kunden

Das Fachgeschäft deutscher Qualitätsarbeit

zeigt in

- 14 Schaufenster und
- 5 Etagen
eine erlesene Auswahl!

Hauptabteilung:

Möbel - Inneneinrichtungen

angeschlossene Abteilungen:

**Teppiche - Möbelstoffe - Gardinen
Polstermöbel - Matratzen**

ANFERTIGUNG IN EIGENER WERKSTÄTTE
ANNAHME VON EHESTANDSDARLEHEN

Möbelhaus

Herbst

Friedrichstraße 34.



GEWINN-
HAFTE
BERATUNG
in allen
Frage des
Wohnum-
tungs-
und Pfle-
Gebäude:

AUBER
Gegr. 1884
das älteste

Photohaus
Chr. Tauber

Kirchgasse 20
Manufaktur
zu haben
Teatl.-Verlag,
Schalterhaus

Sattel
Reit-, Fahr- und Stallausrüstungen
Sattlerei H. JUNG, Goldgasse 21



Was heißt
2-5 oder 6-Kreiser?

Wer heute Trennschärfe von
seinem Rundfunkgerät ver-
langt, braucht einen Viel-
kreiser. Die Kreise wirken
wie Filter oder Siebe, die
den Welleneingang säubern
und die einzelnen Stationen
gut trennen. Je mehr Kreise,
um so größere Trennschärfe.
Solche Vielkreiser führen
gerne vor:

Radio-Leffler
Für guten Rundfunk-Empfang
Kirchgasse 22

Sättel

Reit-, Fahr- und Stallausrüstungen
Sattlerei H. JUNG, Goldgasse 21

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Erklärung: B = Gedenkgottesdienst; BG =
Gaudigottesdienst; PG = Predigtgottesdienst;
B = Totross; B = Bibelstunde; FK =
Frauenkreis.

Sonntag, 21. Jan. 1939.

Sargfische: 20.30 B. Brück. Kirliche: 20.30
B. Merzen.

Sonntag, 22. Jan. 1939.

Marienkirche: 10.00 BG. Dr. Borngässer; 11.30 KG;
17.00 BG. Dr. Bemel. Mi. 19.30 B. „Sal das
Kreuz für uns“ (Dokt. Sima und Bebenhausen). Di.
20.30 B. „Gaudigottesdienst“. 10.00 BG. Dr. Bemel.
BG; 11.30 KG. Do. 20.30 B. „Gaudigottesdienst“. 10.00 BG. Mulot.
Do. 20.30 B. Gutherzirche: 10.00 BG. Barts.
11.30 KG. 17.00 BG. Jüngel. Di. 20.30 B.
Barts. – Kreuzkirche: 10.00 BG. Bernges; 11.30
KG. Di. 20.30 B. Mühl. En. Bund. Di. 20.30
B. Bernges. Do. 20.30 B. Mulot. – Paulinen.
Kirche: 10.00 BG. Dr. Schöpfer; 11.30 KG.
Dr. Doberlein: 10.00 BG. Scherer; 11.00 KG.
Do. 20.15 Chor. Fr. 20.00 B. 20.45 FK.
Dr. Doberlein: 10.00 BG. Scherer.
Dr. Doberlein: 10.00 BG. Steubing; 11.00 KG.
Dr. Sonnenberg: 10.00 BG. Zic. Dr. Grün; 11.00
KG. Mi. Chor. Do. FK. Warburg.
Dr. Ramberg: 10.00 BG. Lüscher; 11.00 KG.

Römisch-katholische Kirche.

Sonntag, 22. Jan. 1939.

St. Bonifatiuskirche: So. 6.00, 7.00, 8.00, 9.00,
10.00, 11.30 B. Melli. Wertl. 6.30, 7.15, 9.00 B.
Melli. Wertl. So. 16.00-19.30 u. 20.15. So.
6.00-8.00. – St. Dreifaltigkeitskirche: So. 7.00,
8.00, 9.00, 10.00 Gottesdienst; 14.30, 15.00 Abg. Wertl.
8.30, 7.15, 8.00 Mo. 7.30, Mi. 6.15 B. Melli.
Selbstig. So. 6.30, 16.00-19.30. – Marien-
kirche: So. 8.30, 8.00 (Choralamt) 9.00, 10.00, 51.
15.00, 16.00. Deutsche Romantik: 10.00, 6.30, 7.30,
8.30, 9.00. Gedächtniskirche: So. 6.30, 7.30, 8.45, 10.00,
11.30 B. Melli. Chor. 2.30 Ch. 6.00 und Selbstig.
So. 4.00-7.00 u. n. 8.00, So. u. Di. früh bis 8.00.
Fr. u. 5.00-7.00.

Ulmith-Kirche, Schwab. Str. 60. 10.00. Dr. Waldner.

Ev.-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Niedricher-
Str. 8. So. 10.00 BG. Do. 20.30 B.
Chrill. Gemeinde, Wiesb., Schwab. Str. 44. B.
Chrill. 21. So. 22. 20.30 Vorlesungen von Herrn Köller
aus Wiedenbrück. Mi. 20.30 Bibelkunde.
Christlichen Gemeinde, Wilhelmstraße 12. So. 7.45.
Mi. 10.00. Menschenwertscheinhandel.
Chrill.-wissenschaftl. Vereinigung, Luisenstr. 42. 2. So.
10.00 f. dtsch. Mi. 19.30. Leles. gestalt. Mi. 18-19.

Reisen und Wandern

Kerliche

Wintersportage

erleben Sie in dem schneereichen und sonnigen

Wertach im Allgäu

Schneesicheres Skigebiet von 915-1700 m Höhe.

Prospekt und Auskunft durch das Verkehrsamt und
„Rheinland“ Autobusgesellschaft Wiesbaden Wilhelmstraße 60.

Winterkur

Nervös - Erschöpfte

Spezialkuranstalt Hofheim 9 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 2242
Mitglie. Preise: 8-12. Dr. Schulz-Kahlweys, Kurverant.

Schwarzwald!

Hallungen-Kreuzenbach, 780 m
u. W. Pension Waldbad, in ruhiger
Lage, dir. a. Wald, m. 3.
Bet. f. 1. u. 2. Klasse. B. bietet b.
Bet. f. reichl. Bepflanzt. angenehm.
Erholungsaufenthalt. Preis 3.60 M.
Preisliste. Tel. A. Höller.

Gesund-Fasten

zur bewährten Kur unter ärztlicher Leitung
Rhönklinikum Braunzell, 6. Fuld.
Prospekt u. Abbild. „Über das Fasten“ gratis.

Für 395,- RM. ein

Vitrinzimmer

aus Eiche, bestehend aus 1 Garderobenschrank, 2 Bett-
stell, 2 Nachttischen, 1 Frise-
rkommode, 2 Polsterstühlen

Für 148,- RM. eine

Küche

bestehend aus 1 groß. Büfett,
1 Tisch, 2 Stühlen
... und weitere vorteil-
hafte Angebote finden Sie
im Hause

**MOBEL
BAUER**

Wiesbaden, Wellitzstr. 12
Freie Lieferung
Freie Aufbewahrung

Reisemarie Automobil.

22.1. Frühling auf Süßland 310.

23.1. Mo. — Neapel — Belgrad —

24.1. Sa. — Roma — Kroatien 154.

25.1. So. — Adria — Triest 163.

26.1. Mo. — Ruhet. ab 60.

27.1. Di. — Salzburg — Innsbruck —

28.1. Mi. — Köln — La. — Belgrad

29.1. Do. — München — Räthels.

30.1. Fr. — Wien — Neapel

31.1. Sa. — Rom — Neapel

32.1. So. — Rom — Neapel

33.1. Mo. — Rom — Neapel

34.1. Di. — Rom — Neapel

35.1. Mi. — Rom — Neapel

36.1. Do. — Rom — Neapel

37.1. Fr. — Rom — Neapel

38.1. Sa. — Rom — Neapel

39.1. So. — Rom — Neapel

40.1. Mo. — Rom — Neapel

41.1. Di. — Rom — Neapel

42.1. Mi. — Rom — Neapel

43.1. Do. — Rom — Neapel

44.1. Fr. — Rom — Neapel

45.1. Sa. — Rom — Neapel

46.1. So. — Rom — Neapel

47.1. Mo. — Rom — Neapel

48.1. Di. — Rom — Neapel

49.1. Mi. — Rom — Neapel

50.1. Do. — Rom — Neapel

51.1. Fr. — Rom — Neapel

52.1. Sa. — Rom — Neapel

53.1. So. — Rom — Neapel

54.1. Mo. — Rom — Neapel

55.1. Di. — Rom — Neapel

56.1. Mi. — Rom — Neapel

57.1. Do. — Rom — Neapel

58.1. Fr. — Rom — Neapel

59.1. Sa. — Rom — Neapel

60.1. So. — Rom — Neapel

61.1. Mo. — Rom — Neapel

62.1. Di. — Rom — Neapel

63.1. Mi. — Rom — Neapel

64.1. Do. — Rom — Neapel

65.1. Fr. — Rom — Neapel

66.1. Sa. — Rom — Neapel

67.1. So. — Rom — Neapel

68.1. Mo. — Rom — Neapel

69.1. Di. — Rom — Neapel

70.1. Mi. — Rom — Neapel

71.1. Do. — Rom — Neapel

72.1. Fr. — Rom — Neapel

73.1. Sa. — Rom — Neapel

74.1. So. — Rom — Neapel

75.1. Mo. — Rom — Neapel

76.1. Di. — Rom — Neapel

77.1. Mi. — Rom — Neapel

78.1. Do. — Rom — Neapel

79.1. Fr. — Rom — Neapel

80.1. Sa. — Rom — Neapel

81.1. So. — Rom — Neapel

82.1. Mo. — Rom — Neapel

83.1. Di. — Rom — Neapel

84.1. Mi. — Rom — Neapel

85.1. Do. — Rom — Neapel

86.1. Fr. — Rom — Neapel

87.1. Sa. — Rom — Neapel

88.1. So. — Rom — Neapel

89.1. Mo. — Rom — Neapel

90.1. Di. — Rom — Neapel

91.1. Mi. — Rom — Neapel

92.1. Do. — Rom — Neapel

93.1. Fr. — Rom — Neapel

94.1. Sa. — Rom — Neapel

95.1. So. — Rom — Neapel

96.1. Mo. — Rom — Neapel

97.1. Di. — Rom — Neapel

98.1. Mi. — Rom — Neapel

99.1. Do. — Rom — Neapel

100.1. Fr. — Rom — Neapel

101.1. Sa. — Rom — Neapel

102.1. So. — Rom — Neapel

103.1.

Büro Organisation

Helfer am Werk.

Einen großen Teil seines täglichen Lebens verbringt der schaffende Mensch an seiner Arbeitsstätte. Wie ihm lieb und wert gemorden, wird sich dies auf den Erfolg der Arbeit unfehlbar auswirken. Die Schönheit des Arbeitsplatzes wird in allgemein angestrebt, und es ist schon so, dass die Verwirklichung dieses Gedankens von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Wir wollen uns heute einmal im besonderen mit den Fragen der Büroorganisation auseinandersetzen. Jeder Arbeitsraum soll gut geöffnet und vor allem auch gut beleuchtet sein. Gerade in den Wintermonaten spielt die richtige Raumbeleuchtung eine wesentliche Rolle in Anwendung gebrachte elektrische Beleuchtung für die Geschäftsräume des schaffenden Menschen eine ausschlaggebende Rolle. Wer kann sagen, dass die Arbeit kann ebenso wenig auf gute wie auf schlechte Beleuchtung verzichten werden wie in den frühen Nachmittagsstunden, in denen sich bereits wieder die Dämmerung über das Land verbreitet. In den Wintermonaten gibt es aber auch am Tage selbst manch trübe Stunde, die die Einschaltung des elektrischen Lichtes notwendig macht.

Neben der guten Allgemeinbeleuchtung ist eine zweckmäßige Arbeitsplatzbeleuchtung ein Hauptbedürfnis für gute

und lehrreichvorporende Arbeit. Sie sieht darüber hinaus den Schreibbüro und damit kommen wir zu einem Möbelstück, das im beladenen Büro dazu angemessen ist, die Schönheit seines Arbeitsraums zu erhalten. In alten Zeiten war es nochmal Sitten und Sitze, die nicht so sehr lagt noch gar nicht so lange zurück, am besten Platz zu arbeiten entweder im Schenken oder auf hochschaukelnem Boden, oben her, sich als Scherrher der Welt im kleinen zu fühlen. Es war die alte Zeit, in der man Polionen von achtundhundert Seiten Diese mästete, in der die Kopierpreise in Schwung waren — ich denke noch mit Schauburen an das Einfliegen der Gummiblätter, mit dem ich als Stift beauftragt war — und in der etliche Vierseitiger Kopiertinte im Laufe eines Geschäftsjahrs verbraucht wurde.

Heute ist das sauber und auch außerordentliche Arbeiten mit der Schreibmaschine und die verschiedenen Arten der Durchschreibebuchhaltung gesommen. Wie mancher Brief musste in früheren Zeiten noch geschrieben werden, da er in der Kopierpreise zu einem blauen Etatos geworden war, aus dem man nur noch mit Mühe und Not Ziffern und Buchstaben entdeden konnte. In diesen Haufen losen in Schränken der Alten, die Originalbriefe und Kopien auf feinkantigen Seidenpapier oder getrennt in Kopierbüchern aufbewahrt. Wenn dann in diesen Staubbängern etwas gefunden werden sollte, dauerte es erstens lange, bis man es fand

und dann hatte man so viel Staub geschnürt, dass man wirklich alles andere als Freude an dieser Arbeit empfand.

Und heute? Heute kommt der Geschäftsmann ohne eine überarbeitete, geplante Aufbewahrungseinrichtung nicht mehr aus. Und dass alles ist wiederum überaus leicht geordnet in Roll-, oder Klappschranken, aufgestellt gegen Staub und Schmutz, steht großartig und fest, so dass die Registrierung auch einen Sinn hat. Früher hatte man ja Zeit, so lang man gewollte, weil man es nicht anders kannte. Aber heute ist das nicht so, heute muss alles klappen, wenn das Geschäft auf dem laufenden bleiben soll. Organisation ist alles. Sie wird sich bemühen, wenn sie mit Verstand und Überlegung vorgenommen werden will. Nicht jede Organisation passt für jeden Betrieb. Der Kleinbetrieb wird manche Vereinfachung durchführen können, auf die der Großbetrieb verzichten muss. Denn immer muss der Sinn der Organisation im soulmönnischen Leben darin liegen, mit den geringsten Mitteln schnell zum Ziel zu kommen und die Arbeitskraft des Personals nicht unnötig zu beladen durch mechanische Arbeit.

Ein schöner, gut beleuchteter und gut gelüfteter Arbeitsraum mit zweckmäßiger Büroeinrichtung und eine gut eingerichtete Büroorganisation werden Betriebsführer und Geschäftsführer Freude am Arbeiten geben, ihre Leistungsfähigkeit und somit der Gesamtirtschaft dienen. W.B.



Pauli

Vollständige Büroeinrichtungen
Stahlmöbel
Alle Büro-Maschinen
Durchschreibe-Buchführung



von 75,-
Schreibtische
Schreibmaschinentische 27-
Aktenschrankchen 30-
KOCH am ECK
Fernruf 26440



Ideal
Schreib-
maschinen
neu — gebraucht

Ständiges Lager von über 100 Maschinen aller Systeme

Schreibmaschinenhaus
Walter Grase
Bahnhofstraße 1, am Schillerplatz
Spez. Reparaturwerkstatt

Erich Hossfeld
Papierlager • Bürobedarf
Schreibmaschinen, Vervielfältiger, Büromöbel
Mauritiusstraße 5 • Fernruf 22224



Stein
Büromaschinen

Angebot —
od. Nachfrage?
oder
große Tafel-An-
zeigentafel gibt er-
schöpfende Auskunft.



Papierhaus Hutter
Wiesbaden, Kirchgasse 74
Fernsprecher 27567

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich ↗



Vom Schreibtisch bis zur Heftklammer
... alles was zu einer vollkommenen
Büro-Einrichtung gehört liefert Ihnen

Papier-Hack
am Luisenplatz, Ecke Rheinstr. 41
Ruf 27520

ORMIG Vervielfältigungs-Apparat

arbeitet ohne Farbe, ohne Schablone, ohne jede Masse! • Eignet sich für
Maschinenschrift, Handschrift, Zeichnungen usw. • Vervielfältigt in 7 ver-
schiedenen Farben

Emil Birkenstock
Bürobedarf
Oranienstraße 55 • Ruf 25748

Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt haben immer Erfolg!

Diplomaten-Schreibtische
für Ihr Kontor von 72 RM. an

Für Ihre Buchhaltung die
"Triumph"
Buchungs-
Maschine

Unverbindliche Vorführung durch
Hansa-Bürobedarf
DIETZ & CO.
Bahnhofstraße 15 • Ruf 24992



**Langes Suchen -
ausgeschlossen!**

Papierhaus Hutter
Wiesbaden, Kirchgasse 74
Fernsprecher 27567

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich ↗

Das Qualitätszeichen



Ladenbau

Gräbner & Kretzschmar • Wiesbaden





Wir meistern Raum und Zeit!

Auf der Autobahn zu den Sauriern.

(Von unserem A. E. Mitarbeiter.)

Stuttgart, im Januar 1939.

Auf den Straßen des Reichs fahren wir durch das deutsche Land, das in allen seinen Gauen immer neue, immer andere Schönheiten birgt. In die Städte Stuttgart und Wiesbaden mündet eine Autobahnstraße, die zu dem kleinen Dorf Holzhausen unterwegs an kleinste Siedlungen führt. Dort werden seit Jahrzehnten Geheimnisse einer riesigen Millionen Jahre zurückliegenden Zeit entdeckt, denn dort ist das Sauriermuseum von Dr. Bernhard Bauff, das auch das Schatzkabinett Unterseite des Schlosses der Reichsautobahnen. Dr. Lohr, gefunden hat. Es ist eine Stätte, wie man sie in dieser Art nur einmal in der Welt antrifft.

Das schwäbische Gebiet ist eine wahre geologische und paläontologische Mutterlade. Ureine, Granit und Gneis gibt es, Schiefer und Muschelkalk, der schon in manchen repräsentativen Bauten verwendet wurde. Dann die vielen Sandsteinen des Schwäbischen und Baukunst. Erwähnungen und schließlich die Öle. Das Steinöl aus dem Dura-Gürtel soll neuerdings wieder in großem Maßstab gewonnen werden. Das Dach aber besitzt das Bildwerk dieser räumlich kleinen, aber doch interessanten Welt in die schwäbische Alb auf der auch die europäische Wallstraße die Rhein, die Donau und die Neckar fließt. Diese Gebiete sind ein reiches Geheimnis der Naturgeschichte. Meeresfische, gelbe und Bergse, wo sind die ungewöhnlichen Schottheime der Fazies mögten, und wo im warmen Meer die Tiere der Arktis in ihren abenteuerlichen Formen die Riesenkrabben, die Spermaten nicht mehr, ihre ganze Gestalt, ja beinah ihre Lebensweise in der Sprache der Steine durch alle die Millionen von Jahren bis in unsere Tage überliefert. Es mußte allerdings erst der Mann kommen, der diese Sprache lernte und beherrschte. Hier lag der Fall nicht so einfach wie bei den Funden aus der Steinzeit. Mammutmumien werden aus dem schwäbischen Boden auch heute noch immer wieder ausgetragen. Dies bedeutet natürlich auch einen gewissen Verlust an verdeckten und erst bei unendlichen Geduldsharbeiten heimliche gesamten Lebens gelang es, sie wieder herauszuwerken.

Die Mutter bauff, die übrigens mit dem Dichter des Klosterfeuer verwechselt zu sein. Der alte Gott verfügte als Erbauer in Holzhausen am Ende des Schiefer das Sauriermuseum. Die Mutter aber, eine Frau aus dem Hannoverland, ging mit dem Sohn in die Schwäbische Alb und fand dort mit ihm nach den Versteinerungen, die sie früher sammelte. Der große schwäbische Geologe Oskar Fraas gab die Anregung, den jungen

bauff ganz mit der Arbeit an diesen Funden zu betrauen. So kam Bernhard bauff zu seinem Lebenswerk.

Tierversteinerungen! Nichts Neues, man hatte sie schon immer gefunden. Aber diese, die mehr oder weniger genau Ausschüsse über das Aussehen der Tiere gaben. Aber die Daufer war die Feinheit der Form, das gab es nicht. So dachte man, als bauff im Jahre 1892 an dem Beispiel eines kleinen Jäthosaurus aus der Sammlung des Tiers blögste. Das war freilich eine äußerst Jubiläum, die nur mit dem Mittelstand und nur von einem so gründlichen Kenner ausgeführt werden konnte. Daraus sind die noch vorhandenen Reize und hauptsächlich muss hier mit dem Stichel gearbeitet werden. Man findet mitunter ganze Stümpfe, meist aber nur Teile der Haut, die dann herausgelöst und zusammengeklebt werden müssen. Auf diese Weise gelang es nicht nur, die Tiere der Saurierzeit ihrem Steingrab zu entziehen, sondern auch genaue Ausschüsse über ihre Lebensweise zu erhalten. Wie wirken lebten über ihre Spezialfarbe, Behaarung, Mosaike, ein Jäthosaurus eines anderen versteinerter überstehen, wie man als Überbleibsel von Untertieren identifizieren konnte. Es wurden sogar Sauriermücken entdeckt, bei denen sowohl frisch wie getrocknet die Enthoden nachgewiesen werden konnten.

Das, was Dr. bauff aus dem Stein aus Schäben der Zeit nicht kann und vorgibt, ans Licht gebracht hat, ist ein wundervolles Werk. Das bauff-Museum in Holzhausen ist nicht nur am Ursprung dieses Versteinerungen Lebend an dem Ort, wo einst das Meer war, wo später Urwald in tropischem Klima sich ausdehnt, und wo einmal vor unvorstellbar langer Zeit durch irgendeine Umstände, vielleicht durch eine Katastrope, vielleicht durch die Meeresströmung, die eine Unmenge toter Tiere in die Bucht von Holzhausen trieb, jener grandiose Tierfriedhof entstand, der in den Schichten des Schiefergestein erbauten blieb. Heute liegt das weisse Band der Autobahn über den unterirdischen Geheimnissen dieser Berge.

Allerlei vom Kraftwagen.

Beratungswang im Kraftfahrzeugverkehr?

In der "Deutschen Justiz" findet sich ein Artikel von Kammergerichtsrat Thoss vom Reichsjustizministerium, der sich mit dem Problem des Beratungswanges im Kraftfahrzeugverkehr eingehend beschäftigt und aufzeigt, daß möglicherweise eine badische gesetzliche Regelung des Beratungswanges für notwendig halten. Das Problem, den Kraftfahrer zur Sicherung gegen die Ansprüche zu verpflichten, die sich gegen ihn aus Verkehrsunfällen richten

können, ist durch das bereits erreichte Ausmaß der Motorisierung und durch die Tatsache, daß sowohl in der Ostmark wie auch in den jüdischen Gebieten ein Beratungswang besteht, besonders akut geworden.

Die Auffassung, daß die Einführung eines Beratungswanges Sinn und Zweck hat, hat sich immer mehr durchgesetzt. Im Interesse der Volksgemeinschaft liegt es, daß die Bevölkerung der Straßen, die aus Verkehrsunfällen entstehen, mit Rücksicht auf Volksgesundheit und Volkswirtschaft in möglichst weiten Umfang sichergestellt wird. Dem fahrenden Kraftfahrer, gegen den sich erhebliche, für ihn allein in vielen Fällen untragbare Ansprüche richten können, und dem geschädigten Verkehrsteilnehmer, der selbst ebenfalls Kraftfahrer sein kann, dient der Sicherungswang in gleicher Weise.

Der Sicherungswang wird nach der Auffassung maßgeblicher Stellen seine Erhöhung der Verkehrsleistungsfähigkeit für den Kraftfahrer zur Folge haben, die es früher teilweise behauptet worden ist. Dies wäre nur dann zu befürchten, wenn durch den Sicherungswang eine prozentuale Steigerung der Schadenszahlungen oder eine Erhöhung der Verwaltungsarbeiten bei den Sicherungsunternehmen herbeigeführt würde. Für beides bestehen keine stichhaltigen Gründe. Die Meinung, daß fahrende Kraftfahrer besonders leichtfertig seien, wird durch die Tatsache widerlegt, daß in anderen europäischen Ländern gelegentlich der Einführung des Sicherungswanges keine Erhöhung der Schadenszahlungen aufgetreten ist. Es müssen dann auch die bisher bereits verifizierten Kraftfahrer besonders unvorsichtig sein, verglichen mit denjenigen, die vom Abschluß einer Haftpflichtversicherung bisher abgesehen haben. Aber gerade die leichtere Kategorie von Kraftfahrern wird von vielen Seiten als leichtfertig bezeichnet, doch das aber bisher durch Tatsachen belegt worden ist und irgendwie wahrscheinlich wäre. Da auch keine Erhöhung der Verwaltungskosten als Folge eines Sicherungswanges notwendig ist, kann mit ziemlicher Sicherheit damit gerechnet werden, daß die Einführung des Sicherungswanges den Sicherungsschutz nicht verteuern wird.

Basisierung des Sicherungswanges ist die Angleichung der Haftungsgrundlagen zwischen Altreich, Ostmark und den jüdischen Gebieten. Die Grundätze, nach denen die Kraftfahrer haften, sind nämlich in der Ostmark und den jüdischen Gebieten teilweise andere und weitergehende als im Altreich. Die genaue Prüfung der zweckmäßigen Regelung der Einführung des Sicherungswanges des Sicherungsschutz nicht verteuern wird.

Tank
an
U
Tankstellen
in allen Stadtteilen
Wiesbaden

Fritz Uitting Großkantinen
Mainzer Str. 102, Tel. 28616

Behrens Julius jun.
Auto-Winterzubehör
OLEX-Tankhaus • Frankfurter Straße
an der Kampfbahn
Fernsprecher 239 81

GARAGE
International
Größtes Autoreifen-Spezialhaus am Platz
Alle gangbaren Größen der führenden Fabrikate sofort lieferbar • Reifen rillen • Annahmestelle für erstklassige Neugummierung und Vulkanisation.
Wiesbaden, Adolfstr. 6, Tel. 27306

Bahnhofsgarage
K. Klipper, Gartenfeldstr. 25, Tel. 28812
• Ausführung sämtlicher Reparaturen
• Abschleppdienst, Fahrzeug-Pflege
• Tankstelle, Oste, Bereifungen

Autoverwertung
Verschrottung
Ersatzteile
H. Wagner
WIESBADEN
Mainzerstr. 103
Ruf 21828

Tageblatt Anzeigen
sind billig und erfolgreich
Autoverwertung Verschrottung FRANZ OTT
WIESBADEN
Mainzerstraße 118
GEORNUBERG
Germania-Brauerei
RUF 28089, PRIVAT 28039
Fürhender Ersatzteil-Sortiment und -Lager am Platz

Wagenpflege und Ölwechsel sind Vertrauenssache!
Moderne Hebebühne, zuverlässige Bedienung
Automobil-Centrale, Bahnhofstraße 3
gegenüber der Regierung Ruf 59311

Autohaus Brezing Reparatur-Werkstatt - Garage
Betriebsstoffe - Reifenlager - Fahrschule für alle Klassen -
Wagenverleih an Selbstfahrer - Bertramstr. 15, Ruf 23016

Valentin Vollmer
Automobil-Reparaturen • Auto-Pflege • Tankstelle
Spezialwerkstätte für Beleuchtung und Zündung
Wiesbaden, Mainzer Str. 121, Tel. 28431

Autoverwertung
Ersatzteile gebrauchter Wagen
H. Göbel
Gartenfeldstraße 45, am Schlachthof • Telefon 28649

Autogarage Kappes
Röderstraße 29, Tel. 24827
Inhaber: August Schwartz
Reparaturen • Garagen • Tankstellen

Konrad Lied
Friedrichstraße 29 - Fernruf 22943

Kraftfahrzeug-Werkstätte
Abschleppdienst - Fahrschule
Garagen - Tankstellen - Wagenpflege

Fach & Sack Motorrad- und Autobedarf
W. Köppler
Friedrichstr. 57
Telefon 21766

Auto-Verschrottung Verwertung
W. Hüninger, Wiesbaden
Am Schlach- u. Viehhof, Tel. 28936

Ein Alter
Betrieb unter neuer Leitung
Tankstelle, Autopflege, Reifung, Reparaturwerkstatt

Oraniengarage
Bernhard Thiele, Ingenieur
Oranienstraße 33

Ford Spezial-Werkstätte
L. WURZ
Helenenstr. 14-16, Tel. 28684

Auto-Verdecke
und alle sonstige Instandsetzungen
prompt • Auto- und Zeltställe
Obst, Dotz, Str. 103, Ruf 21278
• Auto-Zubehör u.
• Auto-Pflegemittel
• Autoreifen-Lager

W. MAURER
Taunusstraße 7

Auto-Repar.
und -Pflege
Reifenlager.
Garage Dörr
Kirchgasse 50
Werde Mitglied
der NSV!

Kühlerschutzhäuben, Frostschutzscheiben, Schneeketten, Nebelkappen, Autoreifen kaufen
Sie immer richtig im Spezialhaus
August Seel
Schwalbacher Str. 7

Gut gepflegt - gute Fahrt

zungswanges im Verkehrsrecht und im Kraftfahzeugrecht ist, wie aus den Ausführungen von Kammergerichtsrat Thes zu entnehmen ist, bereits in die Wege geleitet, so daß in absehbarer Zeit die Bewilligung des Verkehrsunganges zu erwarten ist.

Batterien 8 Prozent billiger.

Zu jedem Kraftfahrzeug gehört die Batterie, und es wird daher von der gesamten Kraftfahrgewirtschaft begrüßt werden, daß mit Wirkung vom 16. Januar 1939 ab für Kraftfahrscheinlaß und Beleuchtungsbatterien eine übermalige Verbrauchserleichterung um 8 Prozent durchgeführt worden ist. Dabei sei daran erinnert, daß schon im Januar 1938 eine durchschnittliche Preiseinstellung von 6 bis 7 Prozent herbeigeführt wurde, und zwar damals im Zusammenhang mit der Normung der Batterien, wobei der Batterieregel von 74 auf 27 herabgestuft wurde (14 genormt und 13 nicht genormt). Die „Kraftverkehrs-Wirtschaft“ macht jedoch zu der neuen Preiseinstellung interessante Ausführungen. Sie weist darauf hin, daß die Preismäßigung des Vorjahres allein noch den Herstellern getragen wurde, während die neue Preiseinstellung zur Hälfte von den Vertriebshändlern, also von Handel und Handwerk, getragen wird und zur anderen Hälfte von der Industrie. Die Händler müssen dabei also eine Rückzung ihrer Handelsspanne in Kauf nehmen. Zum Ausgleich dafür erhalten die Vertriebshändler degressiv worden in und zum anderen die Möglichkeit, Behördenleistungen zu fälligen, jetzt höheren und zu einheitlichen Bedingungen befreit. Die Wettbewerbsverhältnisse werden durch gründliche Ausgliederung der Betriebsspitze auf eine gewisse Grundlage gebracht werden. Die Stellung der Batteriespezialwerke wird fräßer werden, was auch wehrwirtschaftlich von Nutzen ist. Alles in allem ist eine gelungene Plattform für die künftige Arbeit auf diesem Sondergebiet geschaffen worden.

Ruhezeiten und -pausen für Kraftfahrer.

Im Reichsarbeitsblatt wird u. a. mitgeteilt: Neben der Gewährung ausreichender Ruhepausen ist vor besonderer Bedeutung, daß die Kraftfahrt durch genügend lange Ruhezeiten die für ihren Betrieb erforderliche Ausspannung und Ruhe erhalten. Es ist daher vorgeschrieben, daß die untenstehende, zwischen zwei Schichten liegende Ruhezeit, wie auch bei anderen Gesellschaftsmitgliedern mindestens elf Stunden betragen muß. Die Ruhezeit kann für Kraftfahrer und Beifahrer im Verkehrsverkehr auf zehn Stunden verlängert werden. Ferner ist bestimmt, daß innerhalb zweier Wochen einmal je eine mindestens 35stündige und 25stündige Ruhezeit zu gewähren ist. Die Lage der Ruhezeiten ist nicht vorgeschrieben; die Ruhezeit kann daher auf einen Sonntag oder Werktag fallen. Die Lage der Ruhezeiten wird vielfach von den betrieblichen Verhältnissen abhängen, insbesondere davon, ob Sonntagsarbeit gekattet ist. Neben den betrieblichen Verhältnissen werden auch die persönlichen Wünsche der Gesellschafts-

mitglieder zu berücksichtigen sein. Die Vorschrift schließt im übrigen nicht aus, daß beide Ruhezeiten unmittelbar aufeinander folgen.

Keine verdächtige Jugendliche mitnehmen.

In letzter Zeit kommt oft festgestellt werden, daß verdächtige Jugendliche beiderlei Geschlechts von Kraftfahzeugfahrern mitgenommen wurden. In vielen Fällen wurde beobachtet, daß Lastkraftfahrer entweder arbeitslose Flüchtlinge oder Gefangene auf ihr Frachtzeugen aufgenommen haben. Es handelt sich in solchen Fällen um Jugendliche, die größtentheil schon früher mit dem Strafgefangenen (Diensthaft, strafliche Verurteilung) in Kontakt gekommen sind. Vielfach ist diesen Flüchtlingen von verschiedenen Personen sogar Übernachtung und Verpflegung gewährt worden, teilweise wurden sie noch mit Ratschlägen für ihre weitere Flucht verabschiedet. Durch das unverständliche Verhalten verschiedener Kraftfahrer und sonstiger Personen gegenüber verdächtigen, meist sozialen und kriminellen Jugendlichen wird die Polizeigemeinschaft erheblich gefährdet. Den Polizeiorganen wird durch dieses Verhalten die Arbeit erschwert. Alle Bemühte und Streitkräfte werden dringend gebeten, um dazu beizutragen, daß verdächtige Jugendliche bei ihrem Auftritt so schnell wie möglich dem nächsten Polizeiposten zugeführt werden.

Ausweise für Omnibusfahrer.

Im Hinblick auf zahlreiche schwere Unfälle, besonders im Legegenbeitsverkehr, beantragte der Führer im letzten Sommer den Korpsführer Hühnlein damit, unverzüglich sämtliche in Legegenbeitsverkehr in Omnibusen eingesetzten Kraftfahrer auf ihre persönliche und fachliche Eignung nachprüfen zu lassen und Vorschläge über weitere Sicherheitsmaßnahmen ausarbeiten. Diese Vorschläge hat Korpsführer Hühnlein jetzt den zuständigen Reichsbehörden übergeleitet. Er teilt darüber im „R. B.“ mit, daß ein besonderer Belästigungsanwendung für Omnibusfahrer unbedingt erforderlich sei. Er muß im Besitz eines besonderen Omnibusführerscheins sein, der unter anderem von einem Mindestalter von 23 Jahren und dem Nachweis mindestens zweijähriger Fahrtätigkeit abhängig sein soll. Reichspost und Reichsbahn bleiben ausgenommen. Weiterhin müßten für Omnibusfahrer solche Lohnstufen oder Tarife eingeführt und Fahrten im Allordlohn vorbehalten werden. Bei längeren Fahrten sei ein zweiter Fahrer mitzunehmen. Weitere Vorschläge betreffen das Fahrzeug selbst. Solche Holzaufbauten nur bei Omnibussen im Stadtverkehr oder kleinen Linienverkehr zugelassen werden. Sämtliche Glasscheiben sollen aus Sicherheitsglas sein. Der Laufgang darf nicht durch Stoßfeste verdeckt werden. Für jeden Omnibus wird eine Notruf verlangt. Schließlich sollen alle Omnibusse alljährlich auf ihre Verkehrs- und Betriebssicherheit hin genau überprüft werden.

Synthese von Schiene und Kraftwagen.

Oberregierungsrat Dr. Trierenberg, Referent im Reichsverkehrsministerium (Eisenbahnbetätigungen), macht in der „Spediteur-Zeitschrift“ bemerkenswerte Vorschläge für eine Synthese von Schiene und Kraftwagen durch einen Gemeinschafts-Sammelgutverkehr. In der Einleitung dieses Aufsatzes stellt Dr. Trierenberg klar, daß es sich bei seinem Plan zur Schaffung eines „Gemeinschafts-Sammelgutverkehrs“ nicht nur um eine Angelegenheit der Verkehrsüberträger, Empfangspostleute und Beifahrer handelt, sondern vor allem auch um die Schaffung neuer Transportaufgaben für den Postkraftwagen und die bessere und preiswerte Bedienung der verströmenden Wirtschaft.

Für die Gelösung des Problems stellt Dr. Trierenberg folg. folgende Grundgedanken zur Erwägung: Vorstellung für das Gelingen des Planes wäre der Zusammenschluß aller Spediteure, die sich am Sammelgutgeschäft auf Schiene oder Kraftwagen bisher beteiligt haben oder fünfzig beteiligen wollen, zu einer allgemeinen großen Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei. Ein solcher Zusammenschluß ist nur durchführbar, wenn auch der gesamte Sammelgutbetrieb von Schienen und Kraftwagen zusammengelegt und zwischen beiden Verkehrsmitteln planmäßig aufgeteilt wird.

Selbstverständlich kann es auch bei einer künftigen Abwicklung der Sammelgutförderung ebensoviel wie bisher keine Bindungen geben. Von dem an sich richtigen Grundsatz ausgehend, daß zur Sicherstellung einer neutralen Wahl zwischen Eisenbahn und Kraftwagen alle Spediteurbedingungen zu verworfen haben, überzeugt man leicht, daß es sich hier nicht um Bindungen zum Vorteil des einen oder anderen Verkehrsmittels, sondern um Vereinbarungen handelt, die den Befand der Sammelgutverkehre an sich ganz gleich, ob sie über Schiene oder Straße laufen - gewählt.

Für das Verfahren bei der Aufstellung dürfen nicht personelle, sondern lediglich fachliche Gesichtspunkte maßgebend sein. Auf Grund der bisherigen technischen und wirtschaftlichen Erfahrungen im Schienen- und Kraftwagengeschäft werden danach im allgemeinen Sammelgutverkehre bis zu etwa 300 Kilometer dem Kraftwagen, darüber hinaus der Eisenbahn zugestellt sein. Selbstverständlich können besondere Verhältnisse abweichende Regelungen erforderlich machen.

Die Einrichtung neuer oder die Aufstellung bestehender Sammelgutlinien, die Bestellung der Verkehrsüberträger, Empfangspostleute und Frachtführer, die Überwachung ihrer Tätigkeit sowie die Feststellung der Belade- und Kundenliste liegt einer von der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei zu schaffenden Organisation ob, der Reichsbahn zu dieser von der Deutschen Bahnpedition, GmbH, im Reichsbahn-Sammelgutverkehr erfüllten Aufgaben übertragen.

Deutschlands modernstes OPEL-Autohaus

OPELHAUS WIESBADEN
AM BAHNHOFSPATZ

Neuzeitliche Kundendienst-Einrichtungen
Pflegedienst und Garagen für alle Fabrikate
AUTOHAUS WIESBADEN G.M.B.H.

Karl Eickelmann jr.

Wiesbaden, Aarstraße 15, Fernruf 27571
Tankstelle • Reparaturen • Garage
Großes Lager in Zubehör-
teilen für Opel und DKW.

Verchromungs-Anstalt

GEORG STUTZEL
Dotzheimerstr. 99-101
Ruf 25375

Auto-Verschrottung

Autoreifen u. Anhänger
in allen Größen
Fehlinger

jetzt Dotzheimer Straße 143 · Ruf 22548

Auto-Verleih Mehle

Neue Wagen, Kasko-Haftpflichtvers.
Kilometer 10 Pfennig ohne Benzin
Nettelbeckstraße 21, Tel. 27188.

Karl Christmann

Bertramstraße 7 · Ruf 24602

Shell-Tankstelle
Garage · Kraftfahrzeug-
werkstätte · Auto-Zubehör

Auto-Licht

Nicodemus

Bismarckring 42



Habe einen neuen **Admiral**
in Dienst gestellt

Auto-Verleih Loyal

Bahnhofstraße 27 · Ruf 22908

Gar mancher hat schon viel erreicht
des Wunsches im „Tagblatt“ angezeigt!

Gut gepflegt - gute Fahrt

Autorisierte Vertretungen für Automobile

Ford-Kundendienst
Ford-Reparaturen



nur beim autorisierten
Ford-Händler

Öluto-Wink
Wiesbaden, Bahnhofstraße 10, Tel. 27765

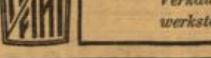
HANSA



Verkauf u. Kundendienst

HEINRICH VOLLMER
Dotzheimer Straße 61
Tel. 21817 - Nachruf 60362

NSU



R. Marschall

Schwalbacher Str. 41, Tel. 23533
Verkauf / Kundendienst / Reparatur-
werkstätte / Ersatzteile



Reparaturwerkstätte
Verkauf / Kundendienst / Fahrschule

FRITZ KILIAN

Tel. 21330 / Garagen Wiesbaden, Sonnenberger Straße 82

Personen-Wagen



**Borgward Last- und Dreirad-
Lieferwagen**

Kundendienst — Ersatzteile
Reparaturen — Wagenpflege

Schäufele & Co. Ruf 23885
Mainzer Straße 88 - Ausstellungsraum Bahnhofstr. 29

Tagblatt-Anzeigen bringen Erfolg!



Lassen Sie Ihre
Reifen nur mit
Original-Sommer
versiehen. • Die
einige Original-
Sommer-Fahr-
profilierung er-
halten Sie in
Wiesbaden nur bei

Wilh. Pfeiffer

Dampf-Vulkanis.-Werkstatt Nerostr. 16 - Ruf 24803



Des großen Erfolges wegen einmalige Wiederholung!
Heute
SONNABEND abends 10.45 Uhr:
Spät-Vorstellung

mit dem wunderbaren Willy-Furst-Film
Mazurka mit Pola Negri

Albrecht Schoenhals / Ingeborg Theek / Paul Hartmann

THALIA

Ein Film, der alle begeistert:

Harry Piel in Menschen, Tiere, Sensationen

Fox-Wochenschau zeigt:
Neujahrsfeier i. d. neuen Reichskanzlei / Generalstabschef Hermann Görings 46. Geburtstag / Chamberlain und Lord Halifax in Rom.

2. Woche! Jugend hat Zutritt!

3.45 8.05
8.30 **THALIA** Sonntag ab 1.55

Saalbau zur Rose
WIESBADEN-BIERSTADT

Besitzer: Hans Schlebener

JEDEN SONNTAG ab 6 Uhr

Tanzmusik

ausgeführt von der Kapelle Seibel

Im Ausschank das vorzügliche Wiesbadener Felsenkeller-Bier

Ufa-Großfilm
Karl Ritters



Apollo und Capitol

Moritzstraße 6 Tel. 22266 Am Kurhaus
Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr
Sonntags ab 2 Uhr

Ein außergewöhnlicher Erfolg



Nach dem Roman „Die beiden Wildtauben“ von Skowronek.

Karin Hardt - Leny Marenbach
Paul Wegener - Ivan Petrovich
Paul Richter

im Beiprogramm ein Lustspiel:

„Blechmusik“
mit Manfred Lommel

Samstags und Sonntags **Stimmungs-Konzert** Gaststätte Bender
Gerechtsstr. 5, Tel. 27268
Samstags Verlängerung

MGV. **Germania**
Sonntag, den 22. Januar 1939, 19.30 Uhr im großen Saale des Kasinos, Friedrichstraße 22:

Konzert
Anschließend Ball
Eintritt 50,-

POUR LE MÉRITE

Der einzige Spitzenfilm der Ufa

Wer sich diesen Film entgehen lässt, bringt sich selbst um ein herrliches Erlebnis!

Anfangszeiten:
Sa. — 3¹⁵ 6⁰⁰ 8³⁰
So. 1¹⁵ 3⁰⁰ 6⁰⁰ 8³⁰
Montag unwiderrücklich letzter Tag!

UFA-PALAST

Nur Sonntag früh 11.15 Uhr:
Im Land der Dämonen

Ein Kulturfilm voll zauberhafter Bilder aus einer der romantischsten Alpengegenden

Ohne jede Effekthabserei gedreht, von der Liebe zu den Bergen beseelt, wird dieser Film jedem **Bergfreund** eine Quelle heiterster Freude sein.

Jugendliche zugelassen
Film-Palast

-50, -75, 1-, 1.25, 1.50
Sonderveranstaltung Schnell Mainz

Zu seinem **Hausmaskenball**

am 11. Februar lädt freundl. ein
Bahnhof-Hotel
Bes. A. Höllgen
Elville am Rhein

SCALA

Einzigartig! Unerreich!

Kassner



KASSNER läßt einen Elefanten verschwinden.
Der größte Zauberer aller Zeiten!
Ein großer Erfolg! Täglich 8.15
Heute Samstag u. morg. Sonntag 4 Uhr:
Familien-Vorstellung

Erwachsene: RM. 0.50, Loge 1,-
Kinder: RM. 0.30, Loge 1,-
Vorverkauf: 11-1 u. 4-7 Uhr
Scala-Kasse.

Werdet Mitglied der NSV.

Mainzer Bierhalle

Inh. Karl Emrich

Samstag:

Kappnabend - Stimmung

TANZ

Verlängerte Polizeistunde!

Bauernschänke

Kleine Schwalbacher Straße 8

Heute Samstag folgt der

2. große Kappnabend

Stimmung - Humor - Verl. Polizeist.

ROSENHOF
LAHNSTRASSE 22

Samstag und Sonntag ab 5 Uhr

TANZ

Anzeigen

im Wiesbadener Tagblatt arbeiten für Sie

Residenz-Theater

Heute 20 Uhr:

Der große Komödienerfolg

Mein Freund Jack

Sonntag, den 22. Januar, nachmittags 3^{1/2}, Uhr:

Peterchens Mondfahrt

Abends 20 Uhr:

Mein Freund Jack

Lustspiel in 3 Akten von Somerset

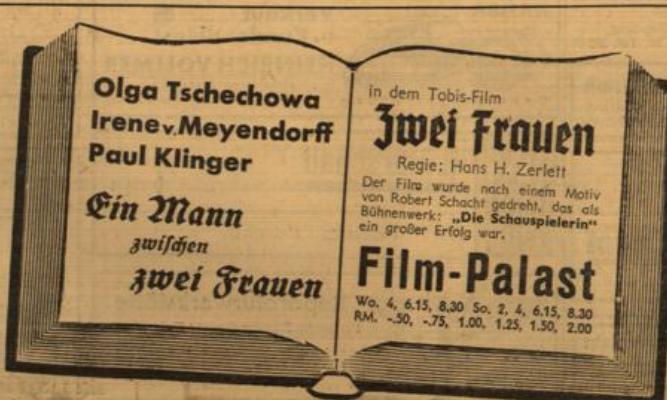
Montag, 23. Januar, 20 Uhr:

Einmaliger Tanzabend

Harald Kreuzberg

Aus dem Programm: Der ewige Kreis

Eine Legende u. a.



in dem Tobis-Film
Zwei Frauen

Regie: Hans H. Zerlett

Der Film wurde nach einem Motiv von Robert Schachet gedreht, das als Bühnenwerk: „Die Schauspielerin“ ein großer Erfolg war.

Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30 So. 2, 4, 6.15, 8.30
RM. -50, -75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Masken-Kostüme

nur vom

Fachgeschäft

Müller-Hagen

Wiesbaden

Luisenstraße 39

Ecke Kirchgasse

Budenholz

mit einem Eichen-

gemüthlichen

trocken eferdig

Str. 11 M.

Gaf. 1 M.

Str. 2 M.

Gaf. 3 M.

Gaf. 4 M.

Gaf. 5 M.

Gaf. 6 M.

Gaf. 7 M.

Gaf. 8 M.

Gaf. 9 M.

Gaf. 10 M.

Gaf. 11 M.

Gaf. 12 M.

Gaf. 13 M.

Gaf. 14 M.

Gaf. 15 M.

Gaf. 16 M.

Gaf. 17 M.

Gaf. 18 M.

Gaf. 19 M.

Gaf. 20 M.

Gaf. 21 M.

Gaf. 22 M.

Gaf. 23 M.

Gaf. 24 M.

Gaf. 25 M.

Gaf. 26 M.

Gaf. 27 M.

Gaf. 28 M.

Gaf. 29 M.

Gaf. 30 M.

Gaf. 31 M.

Gaf. 32 M.

Gaf. 33 M.

Gaf. 34 M.

Gaf. 35 M.

Gaf. 36 M.

Gaf. 37 M.

Gaf. 38 M.

Gaf. 39 M.

Gaf. 40 M.

Gaf. 41 M.

Gaf. 42 M.

Gaf. 43 M.

Gaf. 44 M.

Gaf. 45 M.

Gaf. 46 M.

Gaf. 47 M.

Gaf. 48 M.

Gaf. 49 M.

Gaf. 50 M.

Gaf. 51 M.

Gaf. 52 M.

Gaf. 53 M.

Gaf. 54 M.

Gaf. 55 M.

Gaf. 56 M.

Gaf. 57 M.

Gaf. 58 M.

Gaf. 59 M.

Gaf. 60 M.

Gaf. 61 M.

Gaf. 62 M.

Gaf. 63 M.

Gaf. 64 M.

Gaf. 65 M.

Gaf. 66 M.

Gaf. 67 M.

Gaf. 68 M.

Gaf. 69 M.

Gaf. 70 M.

Gaf. 71 M.

Gaf. 72 M.

Gaf. 73 M.

Gaf. 74 M.

Gaf. 75 M.

Gaf. 76 M.

Gaf. 77 M.

Gaf. 78 M.

Gaf. 79 M.

Gaf. 80 M.

Gaf. 81 M.

Gaf. 82 M.

Gaf. 83 M.

Gaf. 84 M.

Gaf. 85 M.

Gaf. 86 M.

Gaf. 87 M.

Gaf. 88 M.

Gaf. 89 M.

Gaf. 90 M.

Gaf. 91 M.

Gaf. 92 M.

Gaf. 93 M.

Gaf. 94 M.

Gaf. 95 M.

Gaf. 96 M.

Gaf. 97 M.

Gaf. 98 M.

Gaf. 99 M.

Gaf. 100 M.

Gaf. 101 M.

Gaf. 102 M.

Gaf. 103 M.

Gaf. 104 M.

Gaf. 105 M.

Gaf. 106 M.

Gaf. 107 M.

Gaf. 108 M.

Gaf. 109 M.

Gaf. 110 M.

Gaf. 111 M.

Gaf. 112 M.

Gaf. 113 M.

Gaf. 114 M.

Gaf. 115 M.

Gaf. 116 M.

Gaf. 117 M.

Gaf. 118 M.

Gaf. 119 M.

Gaf. 120 M.

Gaf. 121 M.

Gaf. 122 M.

Gaf. 123 M.

Gaf. 124 M.

Gaf. 125 M.

Gaf. 126 M.

Gaf. 127 M.

Gaf. 128 M.

Gaf. 129 M.

Gaf. 130 M.

Gaf. 131 M.

Gaf. 132 M.

Gaf. 133 M.

Gaf. 134 M.

Gaf. 135 M.

Gaf. 136 M.

Gaf. 137 M.

Gaf. 138 M.

Gaf. 139 M.

Gaf. 140 M.

Gaf. 141 M.

Gaf. 142 M.

Gaf. 143 M.

Gaf. 144 M.

Gaf. 145 M.

Gaf. 146 M.

Gaf. 147 M.</p

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETE

In persönlicher Anwesenheit des Hauptdarstellers



IVAN PETROVICH

DER HAUPTDARSTELLER

Samstag, Sonntag und Montag in allen Vorstellungen!

Der große Artist ROSELLO Der Mann im Mond

Konkurrenzlos in der ganzen Welt!

Jahre werden Sie ihn nicht wieder sehen, er ist anschließend nach Amerika verpflichtet!

Die neueste Wochenschau!

Wo 4.00, 6.00, 8.30 Uhr, So 2.00 Uhr.

Reichssender Frankfurt

Sonntag, 22. Januar 1939.

6.00 Hafenvorbericht, 8.00 Zeit, Wetterbericht, 8.05 Weitert, Schneewetterbericht, 8.10 Römisches-Schädelisches Morgenfeier, 8.50 „Der Jude und das deutsche Recht“, 9.00 Weitert bei guter Laune, 9.40 Dichter unserer Zeit, 10.00 Großfilm auf Schallplatten, 11.00 Jahresappell der SA-Gruppe Saar-Weltmarkt, 11.30 Das Tier und wir, 11.55 Straßenweiterbericht.

12.00 Weitert, Einlage, 13.00 Das Mikrofon unterwegs, 14.00 Für unter Kinder, 14.30 Ein Reigen jüngerer Melodien, 15.30 SA-Männer erzählen.

16.00 Bunter Nachmittag, 18.00 Aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, Von Richard Wagner, 3. Alt., 18.30 Weitert, Bild und Worte um einen großen König, 19.30 Sportspiegel des Sonntags, Darmischen vor 19.35 von Hamburg: Deutsche Bob-Meisterschaften in Schleife, 19.45 Nationales Frauenschwimmen in Frankfurt, 20.00 Zeit, Nachrichten, Weitert.

20.10 „Edomeneo“ Oper von Baroque, Weitert von Wolfgang Mozart, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Weitert, Schneewetterbericht, Großmeisterbericht, Nachrichten, 22.30 „Sternbericht“: Unschuldend Badische Landesfestschaften Lang- und Sonnenlauf, 22.30 Unterhaltung und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, 23. Januar 1939.

0.00 Tanzfläche — Morgenprahl, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterbericht, 8.05 Weitert, Schneewetterbericht, 8.10 Gymnastik, 8.30 Weitert Klang zur Werpalie, 9.40 Kleine Aufsage für den Garten und die Zimmerpflanzen, 10.00 Schulfilm, 11.30 Auf ins Land, 11.45 Programm, Wirtschaft, Weitert, Schneewetterbericht, Straßenweiterbericht, 11.55 Marktbericht.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Weitert, Straßenweiterbericht, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.15 Das Storchchen nach Tisch — 15.00 Weitert, für unsere Kinder, 15.30 Gottscheer Scheinwerfer, 15.45 Wenn's draußen schneit.

16.00 Konzert, Einlage, 17.00 „Mein Weg zur Bühne“, Hans Albers, 18.00 Hier steckt der Kürbis, 18.10 Mit dem Heimlingskoffer unterwegs, 18.20 Spuren leicht gemacht, 18.30 Römisches Olympia, 18.45 Tanzspiegel, 19.30 Der häßliche Zauberprecher, 20.00 Zeit, Nachrichten, Weitert, Grenzen.

20.10 Feierabendmahl, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Weitert, Schneemeisterbericht, Straßenweiterbericht, Nachrichten, Sport, 22.30 Wartermahl, 22.30 Kamerad, wo bist du? 22.45 Nachtmusik, 24.00 Konzert.

Ins Märchenland!Montag, 23. Januar
Dienstag, 24. Januar
Mittwoch, 25. Januar

nachm. 215 Uhr

Hänsel und Gretel

im Tonfilm



Die Märchengestalten sprechen von der Leinwand herab zu den Kindern!

Im lustigen Beiprogramm:

„Kasper kauft der Oma ein Haus“ Ein Hohensteiner Kasperfilm

„Spuk im Spielwarenladen“ Ein reizender Tonfilm

Im Traumland (Sandmännchen kommt)

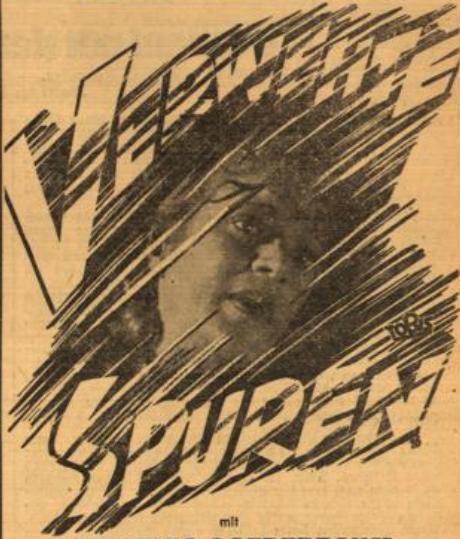
Ein bunter Tonfilm

Kinder — 30 — 50 75.— 1.— RM
Erwachsene — 50 — 75 1.— 1.20 RM**UFA-PALAST**

Sondervorstellung Rolandfilm Düsseldorf

... hingebungsvoll von der ersten bis zur letzten Szene urteilt die Presse

über den mit Spannung erwarteten VEIT-HARLAN-GROSSFILM

**KRISTINA SOEDERBAUM**

Über die der Film-Kurier schreibt:
„Kristina Soederbaum wiederholt hier ihren „Jugend“-Erfolg und festigt ihren Ruf als eine der wertvollsten Neuentdeckungen, die dem deutschen Film in den letzten Jahren gelungen sind . . . Schon seit langem hat uns kein Schicksal auf der Leinwand so gepackt wie das der Sérénade Lawrence. Eine großartige Rolle fand hier eine ideale Darstellerin.“

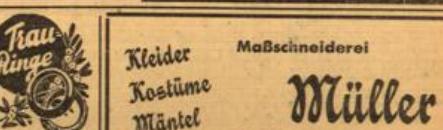
FRITS VAN DONGEN

Friedrich Kayssler / Jacob Tiedtke u. a.

Ein außergewöhnlicher Film, der das tragische Schicksal einer jungen Ausländerin vor dem glanzvollen Hintergrund der ersten Weltausstellung in Paris schildert. Wer ist Madeleine Lawrence? Warum hat man alle Spuren von ihr verwischt? Verzweifelt steht ihre Tochter einem durchdringlichen Schleier von Rätseln gegenüber, bis der Zufall in überraschender Weise eingreift. — Ein Film von mitreißendem Tempo, mit suggestiver Eindringlichkeit und künstlerischer Kraft gestaltet.

Montag Premiere!**THALIA**

... und das gute Buch aus der LEIHBUCHEREI

Leihbücherei M. RöhrTaunusstr. 11 (im Hause Café „Berliner Hof“)
Biographien, Reisebeschreibungen, Romane, Kriminal-Romane
Deutsch - Französisch - Englisch - Sämtliche Neuerscheinungen**Leihbücherei Müller**Kleine Burgstraße 4 (neben dem „Kölnischen Hof“)
Die wichtigsten Neuerscheinungen des Büchermarktes treffen laufend einKleider
Kostüme
Mäntel
Schmuck
Uhren
Bestecke
Gottwald

Maßschneiderei

Müller

Scharnhorststr. 17 Pl. F. 25102

Bronchialtee**„Floradix“**

mit Spitzengericke ist das Beste bei Verschleimung der Luftröhre, Husten und dessen bösen Folgeerscheinungen

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus
P. Blumenthal, Marktstraße 13 neben Uhrturm**L. Guthmann**

Corsets - Erstklassige Maßanfertigung

Schillerplatz 2 - F. 23122

Zwiesel für die Beine

Dieses Übergewicht muß ja schmerzen und zu Senkenfuß führen. Fort mit dem Überschüssigen Platz; dann fühlen Sie sich leichter und frischer. Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräuter auch als Driz-Tabletten - Driz-Dragées

PhotokopienVON URKUNDEN
DOKUMENTEN
SCHRIFTSTÜCKEN

ORIGINALGETREU BEWEISKRÄFTIG!

Foto-Eisele KIRCHGASSE 51

Besucht die

BODEGAin Mainz, Inselstr. 2, am Schillerplatz
in ihrem karnevalistischen Festgewand,
Primo Weine und vorzügl. Küche.

Werde Mitglied der NSV!

Deutsche Jugend.

Wettkampf mit dem weißen Tod.

Aus dem Jährlingsbuch von Knud Rasmussen. — Von Grönland nach Alaska. — Begegnung mit dem Vater des Estimos.

Vor fünf Jahren haben die Estimos ihren besten Freund und Jagdhörnchen verloren, Knud Rasmussen, im nördlichen Norden als "Vater der Estimos" bekannt, kurz nach der Rückkehr aus dem Grönlandeis. — Unter Mitarbeiter begegnete dem dänischen Forsther in einem islandischen Dänen und schüttelte ihm keine leichte Auseinander.

Gibt nicht viele Menschen, die zum Bergsteigen nach Island fahren. Vielleicht sind die Wetterberichte davon schuld. Denn Island ist die Heimat der Stürme und verschwiegene "Tiefs", man muss bei dem Namen gleich an Seefahrerdenken. Selbst mutige Nordlandfahrer hadden sich für die Überfahrt einen möglichst großen Dampfer aus.

Um so verhältnismässig war meine Überraschung, als ich eines Tages im Hafen von Reykjavik ein kleines, blauhäutiges Schiffchen entdeckte, das sich neben den transatlantischen und verrotenen Fischdampfern unbedeutend ausnahm. Bald las ich mit dem Mann zusammen, der in dieser Angestalte über den Ozean geschwunzt war. Er erzählte jedoch wenig von der aufregenden Fahrt und nahm nicht mal die Weise aus dem Munde, als er so nebenbei bemerkte, das er noch weiter ins ewige Eis nach Grönland wolle.

Freund aller Estimos.

Ich wogte nicht an seinen Worten zu zweifeln. Denn dieser Mann in dem abgeragten, hölzernen Ölmantel war Knud Rasmussen, der heilende Grönlandforsther und Freund aller Estimos. Nein, ich brauchte nicht zu fragen, weshalb er gern nach dem kürmischen Norden fuhr. Auf ihn machte diese rauhe Gegend sicherlich einen prächtigen Eindruck. Die kalten Polarländer waren ihm längst zur Heimat geworden. Knud Rasmussen hatte ja selbst etwas Estimoblut in den Adern, seine Mutter war Grönländerin. Zwischen den Eisbergen der Arktis, in Schneeklumpen und Polarlässe verlebte er eine Freiheit. Er kannte die Sitten und Brauche der fernsten Polarländer und konnte sich mit jedem Estimo mühelos unterhalten. Da er durchaus Wandertyp seiner Abneigungen ließ auch ihn nicht zur Ruhe kommen.

Aber Knud Rasmussen brauchte nicht die soziale Ausstrahlung der anderen Polarforsther. Mit dem Jagdgemeindevergleich schaffte er sich aus seinen Schlittenfahrten die nötige Beschäftigung. Er verstand es, "Zum Lande zu leben", und reiste so einfach wie keine Estimofreunde, die sich glücklich schätzen, wenn er sie in ihren selbsterstellten Zelten, den Schneebauern, beobachtete. So erhielt er den Beinamen "Vater der Estimos" und ist für immer mit der Geschichte des kleinen Jägerdöschens verbunden.

Von Knud Rasmussen erfuhr ich zum ersten Male, dass es in Grönland genau genommen, keine richtigen Estimos gibt. Die dortigen Einwohner haben sich fast mit den anständigen Dänen vermählt. Sie nennen sich Grönländer und führen das besonders vornehm. Bei ihnen hat die Zivilisation mit allerlei wertlosen Tand längst Einzug gehalten.

Schlitten und Geschenk.

Rasmussen hielt sich meistens bei einem kleinen Stamm von Polarresten im äußersten Norden von Grönland auf. Mit einem Hundeschlitten und zwei Estimos als Begleitern zog er im Jahr 1923 längs der Nordküste Kanadas nach Alaska. Seit Menschengedächtnis war keine ähnliche Schlittenreise unternommen worden. Sie dauerte über ein Jahr. Mehr als 10.000 Kilometer wurden zurückgelegt, das entspricht der Länge des Äquators.

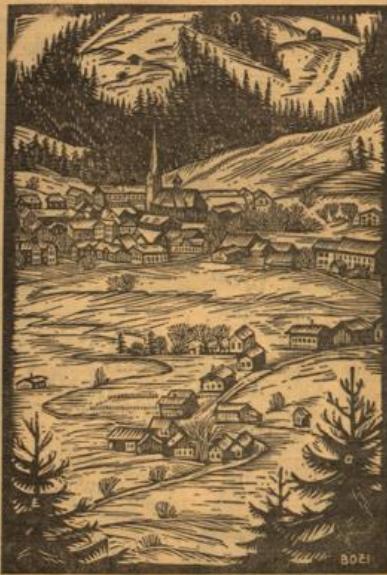
Der Polarforsther wurde angeworben von den Estimisten und Geschäftsführern seiner Zeit. Doch seine Jagdgeschichten erzählen genau. Eins der bekanntesten Werke des Forstheren. In der Heimat des Polarmenschen (Berlin, Bruckmann) feiert seine schwere Zeit an der Nordküste Grönlands. Auf dieser Seite wurde Rasmussen zum ersten Male vom Jagdglück verlassen. Als er nach langer Schlittenfahrt mit

einem kurzen Begleiter an der Küste des Nördlichen Eismeeres stand, war der Provinzrat angefeindet. Die Männer hatten den Anordnungen einer Amerikanischen Karte, vertauscht und eingeschossen dies gute Jagdmöglichkeiten zu erhalten. Jetzt zeigte sich, dass das ganze Land mit Eis bedeckt war. Ein verhängnisvoller Irrtum! Niemand wusste von Wild! Nur in den offenen Eismeertörmen zeigten sich bisweilen Köpfe von Seebären. Aber man konnte nicht zu ihnen gelangen. Sobald sie den tödlichen Schub erhielten, sanken sie wie Steine in die Tiefe.

Alles für die Wissenschaft!

Schleunigste Umkehr hätte das Schlimmste verhindern können. Aber die Männer dachten nur an ihre Forscherstätigkeit. Und die Wissenschaft schien ihnen kein Einfall so hoch. Als sie die Arbeit beendet hatten, waren ihre Körper vom Hunger geschwächt und den kommenden Strafanzen kaum noch gewachsen. Der Rückmarsch über das Inselndes war ein erbitterter Wettkampf mit dem weißen Tod. Rebhuhn und Schneefürze erlaubten das Vorwärtstreiben. Noch weit vom Ziel musste der letzte Schlittenbund geschlachtet werden. Als wieder festes Land erreicht war, ging ein Grönländer auf die Jagd und lebte nicht mehr zurück. Mit zerfallenen Geleiter und trostlosen Gliedern erreichten die übrigen Männer eine menschliche Ankündigung. Noch einmal griff der Tod in ihre Reihen. Kurz vor dem Ziel starb ein Forsther der unmenschlichen Strafanzen der Natur.

Knud Rasmussen ließ sich jedoch niemals entmutigen. Stets fuhr er weiter nach Norden. Im Sommer 1923 drehte er einen Estimoblitz an der Ostküste Grönlands, der später auch in Deutschland viel Aufsehen fand. Aber Rasmussen sollte die Strafanze nicht mehr erleben. Schwedenkran wurde er an Bord des heimkehrenden Polarfisches geschafft. Sein abenteuerliches, wildbewegtes Leben fand unverhofft einen traurigen Abschluss. Am 21. Dezember des gleichen Jahres starb er in einem Krankenhaus zu Kopenhagen an den Folgen einer Fleißvergütung. In den Schneebütteln des hohen Nordens warteten die Estimos vergeblich auf die Wiederkehr ihres Freundes ... Rudolf Jacobs.



Zell am Ziller in Tirol.
Holzschnitt von Bodo Zimmermann. (Deutsche — M.)

Wie kam der Tatzelwurm an die Neiße?

Unweit von Reichenberg, der Hauptstadt des Sudetengaus, liegt im Innern der Kreisliche Gebirgslandchaft Gablonz an der Neiße, die Stadt der Säumer und Glasmacher, deren Erzeugnisse von ungefähr hundert Jahren bekannt wurden und dem Ort unzweckmäßig in einer weltweiten Ruhm verliehen. Unter Wo-Mitarbeiter hat die Glasmanufaktur bestanden.

Kunstvolle Ringe, Saenger, Broschen und Ketten aus hundertjährigem, altherührendem Gablonzer Glas, wo hätte man nicht getragen? Mit ihnen schmückten sich schon unsere Groß- und Urahnenväter, wenn sie nach den Klängen Pianos oder Strauss' oder Walzer lächelnd im Ballaal dreheten, sie erzeugten das Enthüllende der marodenfamilien oder indischen Schönheit, und sie waren gefäßt bei den Frauen auf der malaiischen Inselgruppe ebenso, wie in China und Japan oder im australischen Baul.

Über den Ursprung des Gablonzer Gürtelhandwerks ist etwas Bestimmtes nicht zu erachten. Sie waren auf einmal da, die Künstler, und mit ihnen ebenso plötzlich kam der Ruhm ihrer Erzeugnisse, was bedeutlich ist, solange die Menschheit Schmuckbedürfnisse hat.

Mageres und fettes Jahre.

Herrtagstagen mögen etwa 1200 Meister im Kreise Gablonz tätig sein, deren Witzen 10.000 bis 12.000 Menschen zu Arbeit und Brod versiebt. In der Vorkriegszeit hiess Gablonz in Polensprache "die Stadt der Millionen". Der Krieg kostete dann die Hälfte ab, die sie mit der Welt verbanden, und nachher waren die Zeiten auch nicht dazu angestan, im Menschenkreis und damit Zuhör um Sammler zu werden. Innerhalb Jahren die Gablonzer wieder hinaus, traten sich nach alter Gewohnheit in England, Spanien und Portugal, knüpften alte Freundschaften an, erwarteten neue, dazu und verloren es leiderweise nicht leicht, die leidenschaftliche Schilderung in ganz Europa. Bis folglich auch exotische Gablonzer in ganz Asien, Japan und Indien den Straßen der Reiseleute wieder erschienen. Danach und Anderer austauschten. So wechselten auch hier mageres und fettes Jahre, und dies um so mehr, als die Eigenart der Gablonzer Industrie härter noch als manche andere mit dem Kraftespiel der strohen Welt verknüpft ist.

Im übrigen passte man sich während der Notzeit den Erfordernissen des Tages an, erzeugte Holzperlen, als solche aus Glas nicht abholen waren, verlegte sich darauf, Tapetenhersteller und Serviettenhersteller, schuf Lampen und Lüster und machte höchstes Auto- und Fabrikatmosphäre, bis die Zeiten besser wurden und man sich dem ursprünglichen Beruf der Schmuckherstellung wieder zuwenden konnte.

Kabinettstückchen.

Denn hierin liegt die eigentlich Begabung der Gablonzer Handwerksmeister, hier gelingen ihnen wahre Kabinettstücke der Formgebung und der Farbenanwendung, angefangen vom funkelnden, feinschlitzigen Gürtelknoten bis zur baumwartenförmigen Filigranarbeit einer Brosche. Sie wissen genau Bescheid um die Launen der Mode, sie horchen nach Berlin, nach Paris, nach London und nach New York, was dort wohl gewünscht wird und was gefallen könnte, aber sie lassen sich nur auf Anregungen dringen, keine Befehle. Man weiß, was man kann in Gablonzer Gürtelknoten, wie vielseitig der Entwurf am gleichen Glas jüsst, den einen der Großen einnimmt. So geschieht es, das das, was irgendbeamtem Goldschmiede irgendwo in der weiten Welt umher und herumwandert, als Gablonzer wird vor den Augen leicht von Säumer und der kleinen Werkstatt, die Form erdrückt und unter keinen geschickten Händen zu dem wird, was als Muster hingekauft und so der Mode zum "Modemuster" ist. Mit Recht holt sich man in Gablonz zum "Modemuster" und die Säumer sind dort bestmöglich genau. Ihre Anregungen von überall herumschauen, und nicht selten waren es Erfindungen von außen, die ihnen den schönen Einfall gaben.

Die Geschichte mit dem Billenderer.

So gelobt es etwa, das bei der Ausgrabung des Luitpoldamms im Jahre 1922 auch der Starobaus, der Villenbrecher und delige Sonnenfänger der Kappter, gefunden wurde, den man in Stein oder Ton nachgebildet, zur Zeit des Königs als Siegelstein benutzt. Sicherlich hatte, wie das zu geben scheint, jeder Starobaus einen Billenderer, der einen kleinen rundlichen Ring und überlappende Windmühlarmen zur Abwehr eines Vogelschlags auf einem Gürtel oder einer Kleiderkordel trug. So ein Gürtelhersteller, und unter seinen Geschäftspartnern finden zu dem wird, was als Muster hingekauft und so der Mode zum "Modemuster" ist. Mit Recht holt sich man in Gablonz zum "Modemuster" und die Säumer sind dort bestmöglich genau. Ihre Anregungen von überall herumschauen, und nicht selten waren es Erfindungen von außen, die ihnen den schönen Einfall gaben.

Nicht anders stand es, als man in der Schweiz wieder einmal den berüchtigten Zehnarmen gelesen und darüber mit seinem runden Ring und überlappenden Windmühlarmen zur Abwehr eines Vogelschlags auf einem Gürtel oder einer Kleiderkordel ganz Geuerbäume in die Lust wie. Söder gut, meinten die Gablonzer, erzeugten das Untier aus ihrem gebürgten Glas, und Hunderttausende bingen sich die Zehnarmen um den Hals.

Und heute? Selbstverständlich steht der erste Faltings in Großbritannien auch im Zeichen des Gablonzer Schnupfes. Die Frauen und Mädel werden ihm fragen, wenn sie sich fröhlich und fröhlich im Tanz drehen. Dabei die Abschei des Winterblümchens des Gablonzern geholt, so werden Diademe, Perlen und Ketten das ihre tun, ihnen die Umstellung zu erleichtern und vielen Volksgenossen Arbeit und Brod zu bringen.

We.

Im Wildgehege der Schorfheide.

An einem der landschaftlich schönsten Punkten des 210 000 Morgen großen Naturparkgebietes Schorfheide, an der Nordweste des langgestreckten, steilen und waldumhüllten Werbellinsees, liegt das Wildgehege, das von der Deutschen Jagdgesellschaft zusammen mit der Stiftung Schorfheide als "Forschungsstation Deutsches Wild" existiert worden ist. Sowohl anteilige Hänge, wie auch ein großes Wiesen- und ein Durch ein lichtes, rohrgesetztes Tor tritt man ein und beginnt dann eine Wanderung, die wie auf einem Parcours durch die verschiedenen Lebensräume des deutschen Wildes führt.

Auf heimisches Wild findet sich vor, das aber nicht in kleinen Höfen untergebracht ist, sondern in großen, weitläufigen Anlagen, die dem Lebensraum jedes einzelnen Tieres so gut wie nur irgendwie möglich angepasst sind. So können die Eulen in der Niederung zwischen Erlen und Schilfgras weilen, die Gämse können am Stellhang und am fünfhundert Hektar breite Hinterlande erkunden, die Steinböcke haben Teiche und Weiher, und der Steinmark kann sein Heim in einem Haufen alter Steine ausschlagen.

Von den Alpen bis zur Rehtröhre.

Es ist in der Tat eine Faszination durch die deutsche Tierwelt von den Alpen bis zur Kurischen Nehrung, die man in diesem Wildgehege am Werbellinsee unternehmen kann. Nicht wenige der zahlreichen Besucher staunen über die Vielfältigkeit des deutschen Wildlebens. Rander sieht hier Tiere, die ihm noch nie vor die Augen gekommen sind, oder die er längst ausgetilgt glaubt oder für exotische Tiere gehalten hat. Hier gibt es Enten aller Spezies und Ziegenarten des Gefieders, Lachmöven, Dohlenauflaufen und Graugänse — einige von ihnen haben einen vierzehnzigjährigen Aufzug aus dem offenen Gehege gemacht, waren dann aber wieder zurückgekommen! Hier gibt es schwärzliche Säcke mit hellgelbroten Schläfen und Stellen, überbeladen mit dem saftigen Fleisch des deutsches Wildes. Wer will, kann hier einen Drach einziehen.

Welche Erfolge man bereits in dem Wildgehege Werbellinsee mit dem Studium der Tierwelt erzielen hat, darf ein Beispiel: Um zu erkennen, wie ausgedehnt ist das instinktive Wild der Jungtiere über ihre Feinde ist, dat man bei der Aufzucht von Auerwild die Tiere der Auerherde weggenommen und sie auf einen Haufen ausstellen lassen. Sofern nach dem Absetzen wiederum die jungen Auerherde wegziehen, und in einem Zimmer von Menschen großzügig aufgestellt, kann man „kontrollieren“ ob dann mit ihren Feinden kämpfen, um zu leben, wie sie daran teilnehmen.

Als man in diesem Zimmer an einem Draht einzaufte, summerte das die jungen Tiere nicht im Geringsten, während bei einem Kondore, war schon eine gewisse Neugier zu erkennen, während bei einer Raubvogelgruppe die Verluste der jungen Auerherde, unter einer im Zimmer lebenden Fanne, deutlich zu führen waren. Als man ein lebendes Schaf in das Zimmer brachte, ließen sich die jungen Tiere darobt nicht im Geringsten tören; als man aber einen ausgesetzten Alten herantrug, entzündete eine geradezu panische Angst; die jungen Auerherde flohen, um dem „wilden Tier“ zu entgehen, mit solcher Wucht gegen das Fenster, dass dieses in Trümmer ging! Da die kleinen Auerherde vorher gelegentlich waren, irgendwelche Erbkrankungen zu lammeln, wurde aus diesen Versuchen klar, was ein erstaunliches Maß an Lebendhaltungen der Tiere handelte.

Erkundung jagdlicher Zusammenhänge.

Wenn auch das Gehege noch nicht ganz fertig ist, so gibt es doch schon einen umfassenden Überblick über das deutsche Wild, das hier vor den Beamten der Forstaufsichtsbüro für Biologisch-physiologisch beobachtet wird. Denn die Aufgabe des Wildgeheges Werbellinsee besteht nicht allein darin, die Öffentlichkeit einen Überblick über das deutsche Wild zu geben, sondern vor allem in der Erforschung aller wichtigen jagdlichen Zusammenhänge. So bietet das Gehege einen idealen Platz für die Jagdforschung und für die Jagdwissenschaften, die nach dem Kriegswillen der Forstbehörde für die Jagdgesellschaften bestimmt sind.

Die biologisch-physiologische Beobachtung des Tierbestandes hat vor allem die Ergebnisse der Tierausforschung hinsichtlich der körperlichen und geistigen Entwicklung auszuwerten. Hier wird vor allem auf das Studium der Tierphysiologie, der Verhaltensökologie, größter Wert gelegt, ist doch das junge Tier keines das sehr Bedeutungsobjekt. Unter Wissen auf diesem Gebiet eines noch sehr jungen Wildenhalbs ist momentan die unter wild lebenden Säugetieren noch mangelfhaft.

Reinen Jungtiere ihre Feinde?

Welche Erfolge man bereits in dem Wildgehege Werbellinsee mit dem Studium der Tierwelt erzielen hat, darf ein Beispiel: Um zu erkennen, wie ausgedehnt ist das instinktive Wild der Jungtiere über ihre Feinde ist, dat man bei der Aufzucht von Auerwild die Tiere der Auerherde weggenommen und sie auf einen Haufen ausstellen lassen. Sofern nach dem Absetzen wiederum die jungen Auerherde wegziehen, und in einem Zimmer von Menschen großzügig aufgestellt, kann man „kontrollieren“ ob dann mit ihren Feinden kämpfen, um zu leben, wie sie daran teilnehmen.

Aufführung der "Rätselhaften Rebe":
Denkporträtaufgabe.

Ohr, Auge und Nervenstränge der Wehrmacht.

Eine Stunde bei den Luftnachrichten.

Der alte Nachrichter, der während vierzehn Jahre Weltkrieg gewohnt war, sein 1 Kilometer langes und 50 Büro höheres Feldsobel durch Gruben und Granattrichter zu schleppen, der so schwierig laufen konnte, wenn die mühsam hergestellte Verbindung von der Truppe zur Beobachtung von der B-Stelle zur Gruppe an einem Dauend Stellen, kaum kontrolliert, schon wieder zerstört oder zerstört war, und der nun auf dem Weg nach Augsburg. Male kriegen und springen musste, um mittels Webenoten und Kleband zu fliehen, was zu Ende war, und der alte Nachrichter steht so einem Einzel einer modernen, mit allen Schikanen technischer Biellette ausgerüsteten Luftnachrichtentruppe ähnlich, sohnlos gegenüber. Gewiss auch wir alten Krieger haben gelernt, eine Antenne zu errichten, aber entweder waren wir Fern-



Der Fernschreibwagen in Deckung.

schreiber oder wir waren Junger. Beides zusammen — ausgeschlossen. Als 1918 die Regiments-Nachrichten-Abt. zusammengestellt wurden, hatte sich so mancher Infanterist oder Artillerist blödlich zu enttäuschen, ob er et oder die Waffen oder den Drabt möge, doch was sind heute die Luftnachrichten gegen uns? Die reinkommen! Fünf!

Als vor einigen Tagen unter den lächelnden Augen der Rechte eine Einheitsbildung einer Luftverteidigungskompanie mit Betriebsaufbau am Gefechtsstand vorgenommen wurde, grinsten man sich eins, als die Jungen in ihren kleinen graublauen Uniformen mit der heilige Gottseligkeit losflogen, um einen hölzernen Hochbau mit Stangen anzuheben. Ein Böhrer schosspar auf den „alten“ alten Bäumen seine natürliche Fortleitung, und durchdröhnen waren Truppführer, Kabelführer, kommt abdrückende Trommel, Drahtzieher und Anschieber auf und davon und weiter zurück wurden in Windeseile die Stangenbünde gefügt, die Ankerwände eingehängt und der Aufbau geprägt, und noch weiter zurück sauberten und wischten die jungen Männer aus dem Fernschreibwagen, der natürlich keine motorisierte ist, das Gerät für die Vermittlungsstelle fort. So mit Absonderlichkeit und dem großen Erfolgsteck hervor. Diejenigen Fernschreibbetrieb kennt der



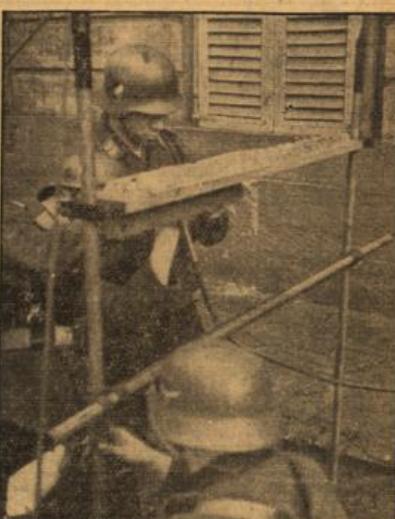
Hier die Fernsprecher.

ehemalige Nachrichten noch. Auch wir nennen uns schon einmal Ohr und Auge der Heitetruppe.

Doch was nun weiter bei den Luftnachrichten selbst, erreichte lediglich Kopfschütteln. Und man beruft so langsam, wenn es sich mit vollem Recht den Namen einer Führungstruppe der Luftwaffe zugesetzt haben. Sie sind nämlich technische und Geschäftsmanns zugleich. Die von uns beschäftigte Kompanie des Luftnachrichten-Abts. 12, eine Stammtruppe besonderer Qualität, ließte im Dauend Stellen, jüngsten en passant, ein laufende Getreide mit einer soart, marisch, marisch, deinen fadellose Durchführung vorsätzlich infantilistische Grundausbildung verriet. Auch das gina uns noch ein. Was die Jungen aber außerdem noch alles gelernt haben, das ist wirklich mehr als allerhand. So ein Luftnachrichter ist Dorfmeister, Fernsprecher, Bodenmeister, Bordmeister, Kraftfahrer, MG-Schütze für Luftabwehr und eignet sich bestens im Berlauf eines zweijährigen Dienstzeit — es kommt, und das Jahr ist, wonach dem abgehenden Soldaten 600 Männer in dem angegesetzten — ein technisches Wissen und praktisches Fachwissen werden, das ihm in seinem späteren Beruf von außerordentlichen Vorteilen sein kann.

Es ist natürlich im Rahmen dieses Berichtes nicht möglich, den Ausbildungsgang eines Luftnachrichters einzeln zu beleuchten. Aber man kann, um den Ausbildungsbogen dieser Truppe ins rechte Licht zu rücken, zunächst einmal unterscheiden, ob es höchstlich Jungs sein müssen, die bei der Dienstgeleistung des Materials können begeistern und können würden. Denn von dem schnellen und vor allen Jungen überzolligen Einfall des Luftnachrichtenverbündungen kann es sich nicht handeln. Mit der Schlacht der Luftwaffe — lies Böhrertruppen und Abschaffungen — ab. Als ein ebenso verantwortungsvoller wie hochverantwortlicher Dienst, der eine vollendete Bekleidung, militärische Disziplin, wie körperliche und geistige Beweglichkeit erfordert! Da ist's der Fernsprecher, der nach seiner Grundausbildung als Fernsprecher die Fernsprecherautale bedienen und es im Bindeschreiber zur Befolllung bringen muss. Der Bodenmeister wiederum, der drahtlos arbeitet, hat unbedingte Sicherheit im Geben und Hören von Befehlenen im Domäntempo zu erlangen. Der Junger der Flugmeldeabteilung, die die Alarmmeldungen beim

Sichten feindlicher Luftstreitkräfte an Luftwaffe und Flieger, artillerie, Pferdeleiter, geniesst eine nicht minder hochaktive funktionsfähige Ausbildung wie der Dorfmeister, der den feindlichen Kriegsfahrt, "Bellisius" überwindet, wobei es die Wichtigkeit bringt, die einzelnen — seien sie wie eigenen — Gun-



Ein von Stangen, die Abspannleiste, schon ist der Bod fertig. (3 Photos Lenhardt — R.)

stellen anzuseinerwerben. In diesem Zusammenhang kommt bei der erforderlichen Beweglichkeit des Trupps, dem Einfluss des Kraftfahrers eine ganz besondere Bedeutung in, denn selbst in schwierigstem Gelände müssen die Fernsprecher- und Gerätewagen wie der Bliz an der befehlshabenden Stelle sein.

Die in der Kaiser- und auf dem erwähnten Gelände am Biedricher Schloss durchgeführte Einheitsbildung hat in überzeugender Weise Wert und Bedeutung der Nachschlussmittel vor Augen geführt. Sie gab darüber hinaus Gelegenheit, die Beschränktheit der militärischen Ausbildung zu schaffen, die nicht im Kalternhof, in der Exerzierhalle oder im Unterrichtstrauß bleibt, sondern in Tuns- und Kernprobereihungen in enger Zusammenarbeit mit der Luftwaffe in die näheren und weitere Umgehung der Garnisonstadt hinausführt. Jeder in die vorbereitende Mensch, der sich dieser Truppe anschließt, muss die die Ehre und verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen, im Zeitalter eines erstaunlich funktionierenden "Reichsvermögens" die Möglichkeit der erfolglosen Einfall aller Waffen, darüber hinaus den Schutz der Heimat und Heimbehörde in einem Ernstfall zu verteidigen. Militärisch mit Vieh zur Technik oder mit technischen Kenntnissen ausgestattet, werden daher beim Eintritt in die Wehrmacht gerade von der Luftnachrichtentruppe viele bewusst aufgenommen werden. Die Beförderungsausläufe sind zur Zeit deutbar gut.

Großer Federwettstreit der HJ.

Die besten Arbeiten werden ausgesondert.

Vom 20. Januar bis 20. Februar führt die Betriebsführung Hessen-Nassau (Bereitschaft) in allen Einheiten der Hitlerjugend einen großen Federwettstreit durch, um der Jugend Gelegenheit zu geben, ihre seitigen Kräfte zu messen und eigenständig tätig zu sein. Bisler kämpften die Jungen und Mädels meist nur auf dem grünen Rasen, nun sollen sie verhindern, ihre Freiheit noch stärker zu gestalten. Bisler Jungen und Mädels aus, die meist in der Berufsausbildung stehen, haben mehr Möglichkeiten, aus dem persönlichen Erfahrung und Empfinden heraus zu berichten. Ein Gang durch die Dörfer und Städte des Dorf gibt auch Anregungen, sich einmal mit dem Dorfleben beschäftigen. Von den Jungen sind allen noch grüne Freuden aller Art in Erinnerung. Im Betrieb gibt es auch der Arbeitswelt interessante Erfolgen und Gedanken zu schicken. Die Beteiligung am Reichsbundwettbewerb ist ferner eines der interessantesten Themen. Noch viele andere könnten genannt werden. Aber die Jungen und Mädels sollen leicht lachen. Die Spannung ist: was geschrieben wird, muss selbst erlebt oder empfunden sein!

Für die besten Arbeiten sind eine Reihe von Preisen ausgesetzt worden. Je einem Jungen und Mädels die Möglichkeit geschenkt, sich mit der Feder eine HJ-Auszeichnung zu erfreuen. Jerner werden den Betreibern der besten Arbeitsergebnisse Auszeichnungen in Sommerlagern, freie Teilnahme an der Hessen-Nassau-Festtage u. s. w. als äußere Anerkennung. Ausgezeichnet werden die 25 besten Einendungen mit einem Preis bedacht. Diese 25 besten Arbeitsergebnisse und auch andere gelanzen außerdem noch innerhalb des Bezirksverbands der HJ zum Absatz, während die fünf besten der Landesverbände für den Wettbewerb gelassen werden.

Für den Wettbewerb sind drei Wettbewerbsgruppen vorgesehen: Bunt- und Jungmodel (von 10—14 Jahren), Hitler-Jugend- und Boden-Mädels und Mädels des Volk-Werts. Werte und Schönheit. Die Bewertung der Arbeiten findet innerhalb einer Gruppe statt. Ein Wertkampfausschuss wird die Beurteilung vornehmen und die besten Arbeitsergebnisse. Dem Ausschuss gehören u. a. der Betriebsleiter,

die Oberaufzüchterin und der Leiter des Reichspropagandamites an. Der Jungs und jedes Mädels kann sich dann beim Betrieb beteiligen. Vier Wochen sind Zeit gelassen, damit müssen die Arbeitsergebnisse genauer untersucht und der HJ-Bund-Gesell verliehen, an die Bereitstellung der Betriebsföhrung. Seinen Nassau, Wiesbaden, Herbert-Kottus-Straße eingeladen werden. Im März werden die Sieger dieses Wettbewerbes bekanntgegeben.

Amt „Feierabend“ hat viel vor.

Schon jetzt umfangreiche Vorbereitungen für den Sommers.

In diesem Winter bringt das Amt „Feierabend“ in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Hessen-Nassau, ein reizvolles und vielseitiges Programm zur Durchführung. Mit Freude und Freude, mit Darbietungen des Schauspiels und mit Hilfe der Kunst lädt es nach schwerer Arbeit die Herzen der Menschen wieder fröhlig und die neuen Kräfte zur Erfüllung ihrer täglichen Aufgaben. Während nun in diesen winterlichen Monaten erstmals viele Wunderbühnen, Werkausstellungen, Ortskult, Ortstafeln, Ortstafeln, Lieder, Tanz und Sport in den Städten des Gaues durchgeführt werden. Im Vorjahr hat die Freizeitorganisation damit in kleinem Maße begonnen. Einmal gong „Grokes“ ist zum Tag des Deutschen Handwerks“ in Frankfurt a. M. geplant. In dem Volksfest soll die ganze Stadt mitspielen. Aber wie, das hütet der Gaufürener noch als Geheimnis.

Zum Schuljahr steht noch die Kunstaustellung erwartet, die wieder in großer Zahl in den Betrieben verankert werden. Über auch der der Wehrmacht und beim Reichsarbeitsdienst sollen sie gesetzt werden, um den Soldaten und Arbeitern Stunden der Erholung zu bereiten.

In diesem Sommer ist auch wieder eine große Amt „Feierabend“ der Volksfeiere geplant. Als Vorstufe wird die Bergungsstadt während des Reichsparteitages in Nürnberg dienen. Durch seine intensive Arbeit wird das Amt „Feierabend“ dafür sorgen, dass im Laufe der nächsten Jahre die „Rummelplätze“ verschwinden und an ihre Stelle wirkliche Volksfeste treten. Weiter wird „Ad“ fast alle großen Messen und Märkte in den Städten des Gaues durchführen. Im Vorjahr hat die Freizeitorganisation damit in kleinem Maße begonnen. Einmal gong „Grokes“ ist zum Tag des Deutschen Handwerks“ in Frankfurt a. M. geplant. In dem Volksfest soll die ganze Stadt mitspielen. Aber wie, das hütet der Gaufürener noch als Geheimnis.

Zum Schuljahr steht noch die Kunstaustellung erwartet, die wieder in großer Zahl in den Betrieben verankert werden. Über auch der Wehrmacht und beim Reichsarbeitsdienst sollen sie gesetzt werden, um den Soldaten und Arbeitern Stunden der Erholung zu bereiten.

Aus dem Vereinsleben.

Der Deutsche Alpenverein, Zweigverein Wiesbaden, veranstalte am Donnerstag im überfüllten Saal des Landesmuseums unter Borth von Direktor Claus einen weiteren Vortragstagabend. Es sprach Dipl.-Ing. Sieger, Hagen, über seine hochinteressanten alpinen Erlebnisse: „Vom Harzberg auf den Gleitschirmen der hohen Taurern.“ Von Törl aus folgte man durch das Oberjochtal über den Gr. Geiger bis zu 3660 Meter den Nordgrat hinauf auf die Höhe des Gr. Benedix, dem humorvollen Redner. Die witzigsten Reize dieses Unternehmens wußte der Redner an Hand ausgefeilter Bilder anschaulich zu schildern.

* Die Gauverbandseinsiedlung „Barvaria“ Wiesbaden (gegr. 1892) hielt ihre Generalversammlung ab. Protokoll und Kasse waren in bester Ordnung; einstimmig wurde Entlastung erteilt. Ehrenvorstand der Gauverband wurde wieder zum Vereinsleiter gewählt.

Der gut gekleidete Herr und seine Fachgeschäfte

Kinder-Kleidung

Das Haus
der persönlichen Note

Moden-Frey

Gut, aber nicht teuer!

Kinder-Artikel

Oberhemden
Krawatten
Unterzeuge

M. Fischer

Kirchgasse 32
(neben Woolworth)

Schuhe

Der beliebte und sehr preiswerte
Mercedes-Schuh von

Schuhhaus Ernst

Marktstraße 23, Ecke Wagemannstraße / Gegründet 1859
Dr. Diehl's Schuh
Stets die neuesten Eingänge

Seedampfer antern in Groß-Wien.

Die Sauplane der Olimpiakaufstadt. — Autobahn in den Wiener Wald. — Die große Stadtbahn in Deutschland. (Von unserem O.-Str. Mitarbeiter.)

Wien, im Januar 1939.

"Nur wenigen Jahren noch lang man das Bild von Wien, der herben Märchenstadt, für die man nur noch ein Lachen hat." Die Stärke des Platzes 1938 haben viele deftige Melodie mit ihrem weitschauenden Ausblick hinzugelegt wie es vieles andere, was in Wien mehrfach fraktioniert war. Von der herben Märchenstadt gemacht, denn die Verlorenheit, die sich jetzt für Groß-Wien eröffnet, erscheinen jetzt ungetrennt. Unternehmung bei St. Stephan, Sämtlichenbahnen in die zu blühenden Siedlungssiedlungen verwandelt. Wienerwald-Türkisch. Seendampfer hinterer Brater vor Unter, eine Autobahn nach Stefansplatz bis in jenes ewige Paradies, wo einst der Trübsalwind dem Walzerstraßen-Strauß die Schritte aus dem Wiener Wald erzähle, das ist das Zukunftsbild der wachsenden Weltstadt an der Donau!

Wie es das alles werden und wie soll das nur weiter werden? — Ein Vierjahrablauf ist es hier, seit der Verkehrsmeister des neuen Wien Dr. Ing. Reubauer, am 1. Oktober 1938, gekündigt mit der ehrwürdigen goldenen Kette, die den Verteilern der Leidenschaft gegen die Sitten tragen. Die historische Handwerkskunst, die mit diesem Los mit der alten Hauptstadt zu Groß-Wien verlorengegangen waren. In einer unvergleichlichen Belehrung, am Hauptplatz der alten Bahnhof- und Beethoven-Stadt Mödling im Stein der Babeln lagte Dr. Reubauer auf dem Alten des Rathauses. So wollen wir denn dieses Wien so gestalten, dass es seiner Aufgabe, das deutsche Tor nach dem Süden in sein getreut werden kann, und ein Wien kosten, das das wird, als was es der Säuberer bestimmt — die Reise an der Donau!"

Groß-Wien hat sich heute nach der Aniederung der umliegenden 37 Gemeinden (unter ihnen Wieden die alte Herzogswahl Klosterneuburg, das Land der Kelten) zusammen Schweden und Industriestadt Obersiebenbrunn um die Stadt Wien zu 200 000 Einwohnern 121 800 Hektar vergrößert. Es kommt heute der Blüte nach die grösste Stadt der Deutschlands und die lebensfröhliche Stadt der Welt. Wien erhält etwa 215 000 Einwohner mehr und hat nun seit dem 15. Oktober 2 087 000 Menschen. Besonders gross ist der Raumgewinn Wiens im Süden, wo Bergheim, Hütteldorf, Schwadorf, und jenseits der Donau selbst Groß-Enzersdorf und Süßenbrunn zum neuen Wien gehören. Somit reicht das Gemeindegebiet dort an Großdeutschlands südlichste Donaustadt Dainburg daran, die mit Theben an die Gebiete von Egerberg und an den Kreisburger Brückentor grenzt.

Die meiste Ausdehnung längs der Donau nach Süden gibt Wien die Möglichkeit, der grösste Binnen- und Außenhandel sowie der Schiffsverkehr und der Donau selbst Groß-Enzersdorf und Süßenbrunn zum neuen Wien gehören. Somit reicht das Gemeindegebiet dort an Großdeutschlands südlichste Donaustadt Dainburg daran, die mit Theben an die Gebiete von Egerberg und an den Kreisburger Brückentor grenzt.

Die meiste Ausdehnung längs der Donau nach Süden gibt Wien die Möglichkeit, der grösste Binnen- und Außenhandel sowie der Schiffsverkehr und der Donau selbst Groß-Enzersdorf und Süßenbrunn zum neuen Wien gehören. Somit reicht das Gemeindegebiet dort an Großdeutschlands südlichste Donaustadt Dainburg daran, die mit Theben an die Gebiete von Egerberg und an den Kreisburger Brückentor grenzt.

Diese grundlässliche Anordnung Görings an den Reichswirtschaftsminister hat auch für das deutsche Handwerk eine wichtige und ernste Bedeutung, denn zum Vollständig aller Werkstätten ist auch das deutsche Handwerk mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten und seiner großen Zahl von Arbeitskräften ausgerüstet, und es wird für das Handwerk eine geringe Bildung sein, durch Verbesserung der Betriebsanlagen, Produktionsmittel und Produktionsmethoden sowie Steigerung des Leistungsvolumens der in der deutschen Wirtschaft tätigen erfolgen. Dies zu diesem Zweck durchzuführenden Maßnahmen bedürfen einer einheitlichen Ventung. Aus diesem Grunde beauftragte ich Sie, alle Maßnahmen, die zur Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft erforderlich sind, anzudrücken und durchzuführen."

In den "Betriebswirtschaftlichen Mitteilungen des Deutschen Handwerksinstituts" werden nun von Dr. Bucius die Möglichkeiten zur Steigerung des Leistungsvolumens der Handwerksbetriebe behandelt, und zwar die Leistungssteigerung durch Maschinenverwendung. Maschine und Handwerk, so wie mit Recht belont, hat nie einen Gegenzug bedeutet, denn schon in früheren Jahrhunderten

Wiens, mit der geplanten Donau-Oder-Kanal, der einen Teil des Marchflusses als Kanalstrasse benutzt, in die Donau münden und so den Sinnenreichen Wiens direkt mit den deutschen Odeleien verbinden. Nach den Planungen werden bald kleinere Seendampfer in Wien vor Anker gehen können.

Die mögliche Ausdehnung des Gemeindegebietes im Norden der Stadt dient den neuartigen Militäranlagen in Form, um den Blumberg. Wien wird eine der größten Garnisonstädte des Reiches werden. Schon jetzt lassen das die Kasernen- und Lagerneubauten, die Geländeplanierungen und die Anlage eines engmaschigen Straßennetzes zwischen den Donaubrückenköpfen und dem künftigen Garnisonsviertel erkennen. Selbstredend wird diese Garnisonstadt ebenso wie die anderen angegliederten Gebiete dem Wiener Zeitungen für Wasser, Gas und Elektrizität angeliefert. Die Wiener Postanstalt kann sich rühmen, das Postamt zu haben, liegen doch die Wiener Poststellen an den Alpenläufen und im Gebiet des Hochgebirges, jedoch so großes Gebietsumfassung, heute viele Dauerkunden in Hochgebirgsgebiet und auf der Wildsalz erzielen, und damit eine der größten Postleitungsgebäuden in Österreich nehmen.

Eine ungumägnliche Voraussetzung für die Versorgung aller dieser Städte ist die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse. Dabei ist der Bau einer Untergrundbahn, die vielleicht das südliche Projekt, die gebündelten Bodenbelastungen Wiens, die gewaltige Unterstellung der alten Städte. Die Radiallinie, die Sankt Stefan reihen einen drei Kilometer tiefer unter die Erde und kommt so weit unter die imposante Karlsbrücke, unter der Alten Akademie und halbgeschlossene Karlsbrücke bis unter die Dobsburg — steht da richtig anforderungen. Zur Errichtung des Stadtbahns wird auch die Ringstraße, von der Straßbach betreut und zu einer prächtigen Autostrasse ausgestaltet. Seit der Ortsteil Gaden umwelt Mödling erreicht häufig die Reichsautobahn das Wiener Gemeindegebiet. Abbrückungen führen zu den einzelnen Städten, während vom Norden her die Städte durch die Südbahn-Slowakei geführte Reichsautobahn erreicht — Wien in die Städte und umgekehrt. Wenn man dann noch die Wände an der Alten Akademie, die heute noch offen durch die Siedlungen zwischen Akademie und den Gassen der Stadt, welche vom Volkshausmarkt im Wiener Wald bis in das Zentrum des alten Städteins reicht, dann weiß man, wie leicht der neue Ausbau und Aufschwung Wiens dem Southern Großdeutschlands am Herzen liegen.

Elefantenbrunnen im Savoy. Sie lassen sich nichts schaffen die Olitäntianer von Noer. Unklug hatten sie aus der lettischen Schwerpunktstadt aus London einen Schneckenlauf erhalten. Jetzt erhält das Savoy-Hotel in London zur ersten Überholung eine Gelegenheit in Form von vier Elefantenbrunnen. Man entnahm das Fleisch aus den Hufen, füllte es und legte es zum Anrichten wieder in die Hufe hinein. Es wird von der Zeitung des Hotels berichtet, ob die vier Elefantenbrunnen am Neujahrstag, die im Inneren des Savoy-Hotels getragen werden. Da die Gäste das Fleisch nicht essen möchten, so darum geben, dass die Hoteldekoration sich sofort in Wasser in Verbindung setzt, um eine weitere Sendung von Elefantenbrünnchen zu erhalten. Der Stell wird also nicht mehr keine sein, wo man die Dienstboten Geld des Savoy-Hotels zuziehen kann: "Herr Ober, bitte einmal Elefanten!"

Strau überwintern einen Strafenzug. In der belgischen Hauptstadt Zeebrügge hat es ein nicht alltägliches Malheur gegeben: Beim Lösen einer Strickleiter wurde einer der 1200 Tonnen lastenden Strauws ungedacht. Einer Panamale gleich ergoss sich die goldbraune Flüssigkeit über die Strauwe, ließ zum Vergnügen der Jungen, die dieses Schauspiel einfach als "Lust" nannten, Klobenwogen, Siedwogen, sans Pfiff.

hat das Handwerk in einzelnen Berufszweigen die Maschine benutzt, auch die lebhafte Kraftmaschine, vor allem das Motorrad. Eine umfangreiche Benutzung der Maschine im Handwerk wurde aber doch erst herbeigeführt, als zu Beginn dieses Jahrhunderts durch die elektrische Kraftübertragung in dem Drehstrommotor eine für das Handwerk in jeder Hinsicht geeignete und vorteilhafte Kraftquelle vorhanden war, das mit Recht den elektrischen Drehstrommotor als das kennzeichnende Merkmal des Maschinenbetriebs im modernen Handwerk bezeichnet kann. Es bedurfte deshalb auch seitdem kaum noch einer Aufforderung, um das Handwerk zur Einführung der Maschine zu veranlassen, wie dies im vorigen Jahrhundert durch die sozialen Gewerbeverbände geschah. Das Handwerk hatte die Vorteile, die im Erfolg der Handarbeit durch Maschinenarbeit geboten werden, schon lange erkannt; aber ein gesunder wirtschaftlicher Sinn ließ auch zur Benutzung von Maschinen in großem Umfang sprechen, als auch die Voraussetzungen für die Wirtschaftlichkeit der Verwendung gegeben waren.

Wie weit verdeckt heute der Motorenbetrieb im Handwerk ist, zeigen die Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung von 1933, die zudem noch durch den großen wirtschaftlichen Aufschwung seit dieser Zählung überholt sein werden. Der Bruttoumsatz der Motorbetriebe im Handwerk war bei: Böker 75, Stellmacher 68, Fleischer 60, Schlosser 58, Tischler 58, Drechsler 56, Schmiede 50. Wenn diese Zahlen auch einen recht bedeutenden Umfang des Motorenbetriebs im Handwerk erkennen lassen, und wenn auch anzunehmen ist, dass seit 1933 eine weitere Vermehrung der Motorbetriebe stattgefunden hat, so sollte doch in allen den Handwerksberufen, die überhaupt die Möglichkeit für eine wirtschaftliche Verbesserung der Arbeitsmaschinen haben, der Prozentsatz auf 100 oder, nahezu 100 steigen, da nur dann der Betrieb modern und voll leistungsfähig sein kann. Dieses Ziel steht allerdings der Umstand entgegen, das zum Handwerk auch noch sehr viel Klein- und sogar Kleinbetriebe stehen, die natürlich oft nicht die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Verbesserung der Maschine bieten können.

Es besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen den Zweigen, die das Handwerk mit der Verwendung von Maschinen und denjenigen, die die Industrie mit der Mechanisierung der Produktion erzielt, das heißt sie ist für ihn vorwiegend ein Ertrag der Werkzeuge durch ein ver-

jüge waren binnen kurzer Zeit in dem liebigen Sait angekommen, und Feuerwehr und Polizei standen vor dem außerordentlich schwierigen Problem, wie sie das mit Meter hohe Wall "bändigen" sollten. So traf ein wohltemperierter Krieger ein und brachte die bewegliche Masse zum Stillstand. Wie aber, wenn Zaumwetter eintrifft? Dann heißt es der Sumpf wieder auf die Wanderschaft, und die Hausfrauen von Zeebrügge haben billigen Bootsmärit!

Der Spielplan der Woche.

Deutsches Theater	Rheinland-Theater	Kurhaus	
14.30 bis 16.45 Sonntag	Tosca Auker St. A. Zum ersten Mal	15.30 bis 17.45 Peter und Paul Monatskabarett "Lands in Glüd"	11.30 Frühstück in d. Brunnent.
19.30 bis 22.15		20 bis 22.30	29 Großer Saal "Feststunde Jad"
22. Januar	Operette in 3 Akten von Robert Stolz Auker St. A.	Mein Freund St. R. A. 10. B.	16 Konzert (1756-1781) M. A. Mozart
Montag	Der Evangelist mann St. R. B. 19. B.	20 bis 22 Tanz-Gästekpiel Heldal Kreubbers	29 Kleiner Saal Gäste aus den Großen
	19.30 bis 22	20 bis 22	11 Frühstück in d. Brunnent.
Dienstag	Der Evangelist mann St. R. A. 19. B.	20 bis 22.20 Tanz ins Glück	16 Konzert "Jad"
	19.30 bis 22.15	20 bis 22.20	11 Frühstück in d. Brunnent.
Mittwoch	Der Evangelist mann St. R. G. 18. B.	20 bis 22.15 Allo gut! Lassen wir uns scheiden!	16 Konzert in d. Brunnent.
	19.30 bis 22	20 bis 22.30	11 Frühstück in d. Brunnent.
Donnerstag	Der Evangelist mann St. R. C. 20. B.	20 bis 22.15 Der Maulorf	16 Konzert "Heinrich Spoerl und Marlene"
	19.30 bis 22	20 bis 22.30	11 Frühstück in d. Brunnent.
Freitag	Der Widersten: Schoen-Jähnning St. R. F. 18. B.	20 bis 22.30 Schuh im Kammertheater im Kammertheater Dr. Karl Böhm	20 Uhr Dresden
	19.30 bis 22.15 Samstag	20 bis 22.30 Der Maulorf	11 Frühstück in d. Brunnent.
28. Januar	Der Troubadour Over von Berlin St. R. E. 18. B.	20 bis 22.30 Der Troubadour	21 Uhr: Maschallab der Wieso, Berlin
	14 bis nach 17	15.30 bis 17.45 Eine Nacht in Kittw's	11.30 Frühstück in d. Brunnent.
29. Januar	Auker St. A. 19.30 bis 22.45	16 Konzert Weltkongress	20 Uhr: Die Zauberflöte Auker St. A.
	20 bis 22.30	20 bis 22.30 Der Maulorf	20 Uhr: Meldaten aus Wien

besseres Produktionsmittel. Die Maschinen sind ein vorzügliches Instrument, um in eingelassenen Handwerkzeugen, denn die Grundlage ist immer das handwerkliche Können, die Handfeinheit, die Geschicklichkeit und alle die anderen technischen Fähigkeiten. Der Handwerker benutzt die Maschinen aus vorwiegend deshalb, weil er mit ihnen die Arbeiten sicherer vollzommen und mit geringerer Kraftanstrengung ausführen kann.

Die wichtigste Frage, die uns gegenwärtig zu beschäftigen hat, ist die, ob und inwiefern in eingelassenen Handwerkzeugen durch Einführung von Maschinenarbeit Kraft gespart werden oder bei derselben Anzahl von Arbeitskräften die Produktionsleistung gefeigert werden kann. Während die letzte Frage auf Grund der praktischen Erfahrungen in den einzelnen Berufen immer bejaht werden kann, indem durch die Maschinenarbeit wesentlich an Zeit gegenüber der Handarbeit gespart werden kann und der so erhaltene Zeitgewinn für die Erhöhung der Produktionsleistung benutzt werden kann, ist die Frage, ob durch Einführung von Maschinen im Handwerk direkt Arbeitskräfte gespart werden können nur für größere Handwerksbetriebe in der Regel zu bejahen, während bei Kleinbetrieben selten und in besonderen Fällen eine Verminderung des im Betrieb beschäftigten Facharbeitskräfte erfolgen kann. Eine Erhöhung der Produktionsleistung durch Zeitersparnis ist natürlich auch in diesen Kleinbetrieben immer gegeben.

Als Beispiel dafür, dass durch Maschinenverwendung in etwas grösseren Betrieben direkt Arbeitskräfte gespart werden können, führen wir u. a. das Bauhandwerk an, und zwar den Ertrag der Handarbeit durch Maschinenarbeit und den Ertrag der Betriebsförderung durch Maschinenarbeit beim Betonieren.

Doch natürlich auf eine sorgfältige Prüfung und Prüfung der Maschinen in Handwerksbetrieben geachtet werden muss, bedarf wohl keinen näheren Begründung, weil nur mit gut funktionierenden Maschinen eine exakte und genaue Arbeit geleistet werden kann. Maschinenarbeit im Handwerk ist das sicherste und erfolgreichste Mittel zur Steigerung des Leistungsergebnisses. Die gegenwärtige Zeit verlangt es, dass der Handwerksmeister als Betriebsführer dieses so wertvolle und erfolgreiche Mittel auch in seinem Betrieb anwenden.

Vom Meister erdacht, vom Gesellen vollbracht, materialecht und wahr, bietet Handwerk sich dar.

Deutsches Handwerk

Handwerkliche Wochenschau.

Das Handwerk braucht Maschinen.

Die Durchführung des Vierjahresplanes hat zur vollen Inanpruchnahme der deutschen Wirtschaft und zum Befreiung aller Werkstätten geführt. Eine Erhöhung der deutschen Wirtschaftskraft kann nur noch durch Verbesserung der Betriebsanlagen, Produktionsmittel und Produktionsmethoden sowie Steigerung des Leistungsvolumens der in der deutschen Wirtschaft tätigen erfolgen. Dies zu diesem Zweck durchzuführenden Maßnahmen bedürfen einer einheitlichen Ventung. Aus diesem Grunde beauftragte ich Sie, alle Maßnahmen, die zur Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft erforderlich sind, anzudrücken und durchzuführen."

In den "Betriebswirtschaftlichen Mitteilungen des Deutschen Handwerksinstituts" werden nun von Dr. Bucius die Möglichkeiten zur Steigerung des Leistungsvolumens der Handwerksbetriebe behandelt, und zwar die Leistungssteigerung durch Maschinenverwendung. Maschine und Handwerk, so wie mit Recht belont, hat nie einen Gegenzug bedeutet, denn schon in früheren Jahrhunderten

Der Handwerker und seine Gesellen leisten die Arbeit mit der persönlichen Note.

Elektroinstallatoren
Maurergasse 15 / Telefon 23421

F. Baumbach
Ausführung sämtlicher
Installationsarbeiten
Beleuchtungskörper

Faulbrunnerstraße 10, II

Petz
Umarbeitung — Neuanfertigung
nach Maß, Füchse, Jocken, Mönkel preisw.

Rürscher
Zielanfang 10 / Telefon 23463

Hch. Pastorek
Kürschnermeister

Maler

Heinrich Sopp
Malermaster
Alle ins Foch schlagende
Arbeit gut und preiswert

Lampenschirm-Werkstätte

Kirchgasse 19 (1. Etage), Ruf 23676
Ausstellung - Hausschildung
Bernstorff
fertigt jeder Art Lampenschirme an, hat enorme Auswahl, ebenso in speziellen Beleuchtungskörpern

Das Glück
unserer Jugend ist das Glück
unseres Volkes! Kämpft mit
für die Zukunft! Werdet Mitglied
der NSV!

Der Sonntag

Beilage des Wiesbadener Tagblatts

Sonntag, 22. Januar 1939.

Der Präsident in Nevada.

Von Erwin Widert.

In einem Wirtshaus von Sacramento, der einst weltberühmten Goldstadt, trank ich gegen die Hälfte Bier. Das Thermometer stieg und damit auch mein Durst und der meines Nachbarmannes, der gegen Mittag behauptete, er sei mit von denen gewesen, die vor drei Jahren das Dorf Sulphur eingenommen hätten. Er habe sogar dafür im Gefängnis von Reno gesessen, sagte er.

Bon ihm erfuhr ich die Geschichte zum letzten Male, die sich schon oft an den Lagerzäunen der Tramps gehörte hatte. Das ist damals so gewesen: Der Zug der "Western-Pacific-Line" hatte am frühen Morgen den Salzsee auf dem großen Damm passiert und war schnell in der großen Salzwüste. Am Abend kam die Kontrolle. Der Polizist ging mit entzücktem Gesicht auf den Wagendachern entlang und erklärte den Tramps, er müsse sie im Auftrag seiner Gesellschaft schneiden. Es tut mir leid, daß der Zug nicht langsam fahre.

Die Tramps waren vernünftig — was sollten sie auch gegen den Revolver machen! — und sprangen ab. Der Zug war bald entspundet, und nun standen sie in der Endo, nicht weit von der Stadt-Rod-Wiese. Keiner konnte die Gegend außer einem alten Reiter, der — wie der Himmel wusste, daß man in etwa 20 Meilen an das Dorf Sulphur kommt.

Die vierzig Männer machten sich auf den Weg. In langen Schritten gingen sie auf den Schwellen entlang. Der Mond erglomm, nachdem die Dämmerung verblaßt war, und leuchtete ihnen mit seinem gräßlichen Licht. Gegen 6 Uhr, als die Sonne über die Bergketten im Osten stieg, waren sie in der Hölle der Wüstenobern von den Farmen Sulphur.

Sie hielten und berieten sich. Jeder hatte einen anderen Vorschlag zu machen. Eine aufsehende Gruppe brach in wildes Gelächter aus. In ihrer Mitte stand ein füger, dünner, glatzköpfiger Ketz, der lebhaft mit den Händen in der Luft herumwatschte.

"Jungs", sagte er, "das ist doch ein ausgezeichnete Plan. Das Reit' hier liegt abseits von der Autostraße und ziemlich weit neben der Siedlung, so daß es gar nicht auffällt, wenn ein paar Tage keine Nachricht an die Außenwelt von hier aus einfällt. Wir nehmen einfach die Bewohner Sulphurs gefangen und machen uns ein paar gute Tage."

Die anderen meinten auch, der Vorschlag sei gut. Man würde den kleinen Gangsterjägern zum Präsidenten, der sich seinen Reiterspannen zum Präsidenten, bilden, allen Mann zum General und Adjutanten ernennen.

Sie drängten pfeifend in das erste Geschäft ein. Die Männer, die gerade aus der Scheune kamen, wurden von den fröhlichen Gangstern geprägt, auf die Erde geworfen, gefesselt und in die Scheune gestellt. Die Frauen hörten man vorläufig im Keller.

In einer Stunde waren alle Geschäfte erledigt. Die Männer brachte man in den Keller des elektrischen Transformatorenhauses, wo man sie einschloß. Die Frauen versammelten man alle in dem ersten Keller und riegelte die Tür von innen ab.

In allen Geschäften wurde jetzt gekocht und gebraten. Vier Kinder wurden geschlachtet. Zwei Dösen wurde der Schwanz abgeschnitten, weil der Präsident sich eine gute, echte Ohrenschwanzsuppe machen wollte. Im Hof der größten Farm zimmernde "General" ein Gerüst und trug Holz zusammen.

Einer fand das groß. Bierlager, nochdem die Hausväter alle ausgetrunken waren. Am Nachmittag lagen oder wollten die Bums nur noch herum. Abends aber waren sie wieder zu neuem Leben bereit. Ein junger Kätzchen war geschlachtet worden, wurde jetzt auf einem Spieß heruntergebraten und auf das Gerüst gelegt, unter den Präsidenten feierlich das Holz angezündet. Er verunstigte eine Reise, zu halten.

"Jungs", sagte er, dabei tauschte er von einem Bein auf das andere und fühlte mit den Armen in der Luft herum, um die Worte zu betonen und sich selbst im Gleichtgewicht zu halten. "Jungs, ich bin nur einer Präsident. Und der Präsident ist dazu da, um Reiden zu halten..." Weiter kam er nicht. Er zielte die Züge nach mir, dicht neben seiner "General", der ihm ähnlich die Tierflöhe an den Mund hielt. Einige sangen an zu singen, und die anderen stießen ein. Sie hörten nicht auf, also bis die Döse gar war. Sie rissen das Fleisch mit ihren Messern und Fingern herunter, das das Fett ihrer Hände und Arme ließ. Dazu ochen sie weiches Brot und tranken Bier. Das Bier ließ ihnen in die offenen Hemden an der Brust herunter. Die kleinen Kindchen, die sie häufig gerupft hatten, waren sie hinter sich, daß sie zeigten.

Allmählich waren ihre Nogen prall geworden. Die meisten legten sich jetzt zurück und tranken nur noch Bier. Einige lagen auf dem Rücken und schnarchten schon. Ein Tramp, der früher Holzfäller in Montana gewesen war, kam auf den Gedanken, die Frauen zu holen, besonders die jungen unter ihnen.

"Denn die haben ja noch nichts gegessen!", sagte er, und die anderen lachten grölend.

Es ging keiner mit. Sie waren satt und zott. Bis zur Farm war es ein weiter Weg. Er schloß den Keller auf; aber alles war unheimlich ruhig darin. Er ging die Treppe hinunter, eine leuchtende Taschenlampe in der Hand. Die Frauen saßen still in einer Ecke. Er richtete den Schein auf sie.

"Kamkommen!" befahl er.

Die Frauen und Mädchen rührten sich nicht. Sie sahen ihn üngstlich an. Sie meinten auch, daß er nicht mehr ganz sicher auf den Beinen war. Er schwankte sie mit Fug und Leid. Ein paar alte Wütterchen gingen quer durchs Schimpfend die Treppe hinauf und waren dort oben, als eine junge Frau ihm die Taschenlampe aus der Hand schlug. Mit schrillen Kreischen stoben alle die Stufen hinauf und schlugen die eisernen Türen hinter sich zu, ehe er wußte, was geschehen war. Als er sich besonnen hatte, sprang er wütend die Treppe hinauf, blieb in der Dunkelheit aber so sehr mit dem Kopf gegen die Türe, daß er sich erst einmal hinsetzen mußte. Die Frauen drückten jedoch ihn angstlich um und rannen eilig über den Hof, daß die Räder flogen. Die Stimmigkeit von ihnen türkte einen alten Lieferwagen, der hinter der Scheune stand,

der Motor machte einen Lärm, daß das Dorf hätte davon ausweichen können.

Aber die Tramps laken am Feuer, tranken und sangen. Die Frauen stiegen schnell auf den Wagen. Ein paar junge Mädchen stellten sich übermäßig auf die Trittbretter. Und dann fuhr das selbstsame Gefährt nach freudigem Gangschaltung abgedreht durch das Dorf. Die Frauen wollten verlassen, läßlich in das Dorf Sulphur zu kommen, das nicht weit vor der Autobahn entfernt lag, und von wo aus sie hofften, leicht Hilfe zu bekommen.

Auf dem Wege dorthin aber mußten sie am Hofe der jehenden Tramps vorbei. Die Fahrerin gab lauthals Gas und holpernd, daß die Frauen fast vom Wagen fielen und die Mädchen auf den Trittbrettern sich fest anklammerten, zog das schlitternde Auto über den Weg. Schon weit vor dem erwarteten Ort drückte sie den Gashebel ganz herunter.

Ein paar von den Tramps standen aus, als sie den Lärm hörten. Aber gerade, als sie unruhig auf den Seiten waren, ratterte der alte Wagen, hochsprint mit laut lachenden und freudigen Frauen, schnell und erregt jaudend an ihnen vorüber und verschwand in der Nacht.

Schweigend, mit offenem Mund standen sie da, angeblendet von den Schenden, die nichts geschehen hatten. Der alte Reiter, der gerade vor Blasius der anderen einen Steppen vorführte, hatte sich mit rollenden Augäpfeln angähig über.

"Die führen vorbei wie der Teufel selbst!" logte er und pfiff durch die Zähne.

Dann aber löste sich das Gefährt, und sie lachten und lagen sich vor Vergnügen im Sand des Sofes.

Nun mähte sich bloß mal wissen, wo der Holzfäller mit seinen Frauen bleibt", grinste der Präsident.

"Mal alle ganz rubig!", sagte einer, der sich gerade an eine Wand gestellt hatte und wieder zurückkehrte. Sie hielten den Stein an, daß nur noch das Knirp des Juwels zu hören war. Aber ganz von fern erklang, wie Bauteile klatschten oder Urmotorenrummel, die Freuden, gegen die sich der Holzfäller in ohnmächtiger Lust war.

"Den wollen wir zufrieden jappeln lassen" logten sie und lachten. Der Präsident lachte so, daß er wieder ganz nüchtern wurde. Er ließ sich auf seine Pflaster und hielt wieder eine kurze Rede:

"Zeigt mir was geschehen", schloß er, "morgen früh müssen wir hier verschwinden, wenn die Polizei oder die verdammt werden mit anderen Männern hier eintreffen, schlagen sie uns tot. Da habe ich wieder eine glänzende Idee. Das Telefon arbeitet doch noch, was? Ausgezeichnet, dann klapp' alles."

Der Wagen der Frauen brach unglücklicherweise nach einer halben Stunde zusammen. Eine Axtle war gebrochen. Die Frauen waren auf dem Wege, der von der Bahn führte, und im Umkreis von 20 Meilen befand sich kein Geschäft. Sie legten sich also nicht nebensiedelnd unter freiem Himmel schlafen und warteten auf den Morgen.

Sie wachten erst auf, als in aller Frühe ein moderner Stromlinien-Autobus, wie ihn viele in ihrem Westen kannten, noch nicht gesehen hatten, an ihnen vorbeiraste, und daß sie aufgestanden waren, schon längst hinter einer un durchdringlichen Siedlung verschwunden waren. Nun standen sie da und wußten ihre Freiheit hinterher. Junge Frauen an einem frühen Morgen in der Wüste Nebras.

Vergesellschaft. Sie wanderten weiter und wußten nicht, was sie von dem großen Autobus halten sollten. Befreit hatte Polizei darin gelassen. Einige Frauen riefen zur Achtung. Andere waren dagegen. Sie marschierten lächelnd verzerrt weiter. Als sie zwei Stunden unterwegs waren, hörten sie hinter sich den Autobus. Sie hielten sich mittler auf der Straße auf und wollten ihn zum Halten bringen. Der Fahrer aber, fand anderer als der kleine, glatzköpfige Präsident selbst, drückte den Gashebel durch, legte die Hand auf die Karre Hupe und raste durch die vor ihm auseinanderdrückende Gruppe. Die Insassen aber waren schon wieder betrunken, wankten mit leerem Bierglaschen und schwankten die Hüte, die sie vor ihrem Rücken von Sulphur gekauft hatten und ließen ein höllisches Gelächter hören über die unglücklichen Frauen und den armen Fahrer der "Windkund"-Reiseautobusgesellschaft, den sie im Transformatorhäuschen von Sulphur zurückgelassen hatten. Und dann tranken sie das

teure Import-Bier, das er aus Reno für die angebliche "Geographische Gesellschaft", die auf einer Reise verunglückt sei, mitgebracht hatte. Sie rasten durch das Dorf Brate, und nicht weit dahinter hielt der Präsident. Ein etwas näherer Tramp stellte eine Telephonanlage draußen und durchschüttete die Zeitung. Dann fuhren sie weiter bis nach Reno, der größten Kleinstadt der Welt, wie es sich nennt.

Auf dem weiteren Platz vor dem Postgebäude hielt der Präsident. Die Tramps stiegen aus. Alle hatten neue, etwas dunkle Sonnenschirme an. Einigen und auf Umwegen schlichen sie zur Bahn.

Der Präsident aber wußte, daß der Güterzug nach Sacramento erst in zwei Stunden hier sein sollte. Er ließ seine Kumpane im Stock und ging in eine Telephonzelle, rief die Polizei an und bat sie sofort nach Sulphur zu kommen. Das Dorf sei von Tramps eingenommen worden, die die jetzt auf dem Wege nach Salt Lake City befinden. Wer am Apparat sei? "Eisenbahnschloßloch", 125 der Western-Pacific-Railroad. Die Bahnhoflinie in der östlichen Richtung seien schon alarmiert. Kein, in der Richtung zu Reno sei seiner entkommen.

Als der Präsident aus der Telephonzelle herauskam, hörte er die Stimme der Überfallaute heulen. Er lächelte pfiffig, ging langsam in das Redaktionsgebäude der "Arabia News" und ließ sich beim Hauptherausleiter melden. Es dauerte lange, bis er hineingelassen wurde. Der gewaltige, daß den kleinen Mann in seinem viel zu weiten und verschwund in der Nacht.

"Na, guter Mann", sagte der, "was wollen Sie denn von mir?"

"Auf der Rückfahrt aus der Telephonzelle herauskam, hörte er die Stimme der Überfallaute heulen. Er lächelte pfiffig, ging langsam in das Redaktionsgebäude der "Arabia News" und ließ sich beim Hauptherausleiter melden. Es dauerte lange, bis er hineingelassen wurde. Der gewaltige, daß den kleinen Mann in seinem viel zu weiten und verschwund in der Nacht.

"Na, guter Mann", sagte der, "was wollen Sie denn von mir?"

"Eine Geschichte für die erste Seite!"

"Keine Antwort."

"Sie wollen nicht mit der Sprache heraus? Gut, ich kann Ihnen die Geschichte des Überfalls auf Sulphur in allen Einzelheiten erzählen."

"Der Schriftsteller schlug auf den Tisch."

"Und eben habe ich meine beiden Berichterstatter abholen lassen. Los, Mann, raus mit der Sprache. Fräulein Edgewater, schnell ein Stenogramm aufnehmen, das gleich nach San Francisco weitergeleitet werden muß!"

Fräulein Edgewater kam.

"Wiederholen Sie für die Geschichte?"

"Hunderttausend Dollars."

"Verdamm!" sang der Hauptherausleiter. "Meinetwegen also, Schluß, Mann!"

Der Präsident erzählte schnell und mahnheitsgemäß die ganze Geschichte. Nur den Schluß verschärfte er etwas.

"Um Gott, haben, Mann", sagte der Berichterstatter,

wie haben Sie das alles erzählt und wie kommen Sie so schnell hierher?"

"Ja, ich bin eben der erste von den Farmern, der sich aus dem Transformatorhäuschen hat befreien können."

"Hier, und der Schriftsteller gab ihm den noch tintenfeuchten Schluß.

"Die Geschichte wird groß in der Abendausgabe erscheinen. Die Nachricht geht weiter nach San Francisco geben, Fräulein Edgewater. Rufen Sie sich den Schluß über die 150 Dollars ein, Mann, bevor die Bank schlägt. Schade, daß die Bürchen alle entkommen sind. Toll's Stück, was? Vor denen hätte ich gerne einmal einen intervielt."

"Ja", sagte der Präsident und machte ein betrübliches Gesicht; dann aber hieß es sich plötzlich auf, und seine Augen blitzten.

"Das können Sie ja noch, wenn Sie sich befreien. Sie müssen aber schnell hinfahren. Wir haben ja noch einen im Keller vergessen, den die Frauen eingeschlossen haben. Hahaha!"

Der Präsident ging schnell zur Tür hinaus und der Schriftsteller sprang durch die andere, um in seinem schnellen Wagen nach Sulphur zu fahren und den Eingespererten zu freien.

Und dieser Eingesperzte war der einzige, der aus der ganzen Gesellschaft erwischt wurde und zwei Jahre aufgebrummt bekommen.

Ich sitze meinem Gegenüber prüfend in das Gesicht und schlug ihm laut auf die Schulter — wir hatten der Höhe wegen mehr Bier trinken müssen.

"Und das warst du alles Haus also, Hahaha!"

Aus dem Abenteuerbuch "Fata Morgana über den Straßen" von Erwin Widert. Verlag Alfred Ströbe, Leipzig.

Die Welt der Frau

Poetin aus deutscher Romantik.

Zum 80. Todestag Bettina von Arnims (20. Januar).

Aus der Zeit deutscher Romantik klingt die Worte und Verse der Dichterin Bettina von Arnim zu uns herüber und umfangen uns mit der ganzen Wärme und Innigkeit dieser Poetin der ermehrten deutschen Seele. In Briefen, Tagebüchern und Dichtungen Bettinas erlebt diese deutsche Welt und zugleich das Bild einer Frau, deren Eigenart und Persönlichkeit große deutsche Dichter in ihren Bann zog.

Maximiliane Laroche, Goethes Jugendfreundin, und der Frankfurter Kaufmann Brentano waren Bettinas Eltern. Bettina und ihr Bruder Clemens erbten die Lust zum Jubilieren wohl von ihrer Großmutter Laroche, in deren Haus Goethe und Herder verehrten. 1801 lernte Bettina Frau Alie, Goethes Mutter, kennen und lieben; sehr später erfüllte sich freilich erst ihr großer Wunsch: sie lobt und sprach Goethe. Dieser Tag blieb für ihr ganzes Leben richtunggebend. Eine jährliche Freundschaft entwickelte sich zwischen dem Mädchen und dem alten Dichter. Zu der Liebe zu dem Olomplier wurde Bettina zur Dichterin, und ihre Briefe sind voll rührender poetischer Anmut und Hingabe.

1811 heiratete Bettina den Dichter Achim von Arnim, der gemeinsam mit Brentano die große Volksliedersammlung "Des Knaben Wunderhorn" herausgab. In Berlin und auf

dem Arminischen Gut sammelte sich solch ein großer Freundschaftskreis um die lebensprähende, geistvolle Frau: Schleiermacher, Schinkel, die Brüder Humboldt. Während ihrer Ehe war Bettina ganz Frau und Mutter; sieben Kinder schenkten ihr kein Kind, und ihrer außerordentlichen Wertschätzung im engen Familienkreise war es zu danken, daß alle sieben lebensstarken Menschen wurden. Nach Arnims Tod 1831 erkannte Bettina die großen Aufgaben ihres weiteren Lebens. Den beiden Männern, die so viel für sie bedeutet hatten, wollte sie ein Denkmal setzen. So wagte sie es, zum erstenmal nach Goethes Tod der Welt den Menschen Goethe zu zeigen. 1833 erschien ihr Buch "Goethes Briefesammlung mit einem Kinder", das Bettinas Namen in Europa verbreitete machte, das geprägte und Briefe von und zu Goethe und seine Mutter. Tagebuchaufzeichnungen und Erinnerungen Bettinas waren darin gesammelt, eine Zülle von kleinen Einzelheiten und Bildern offenbart das Menschliche dieses Großen — zugleich aber auch die liebenswerten Eigenschaften der Dichterin, die dies Bild aus einem heißen Herzen geschaffen hatte. Doch mancher Mängel wurde dies Buch als erfolglosen Werk der ausfliegenden Romantik.

In gleicher Weise und liebevollstem Verständnis gab Bettina die Werke ihres verstorbenen Mannes in neuer Auswahl und Bearbeitung heraus. Reden, Gedichte und kleineren Erzählungen schrieb sie selber ein ihrer Jugendkameraden gewidmetes Buch. Die Kinderrede eines jugendlichen Erinnerungen unter dem Titel "Geschichtengesangs" und das "Königsbuch", in dem sich Bettina von ihrer eigentlichen

